

(22. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Kontesse Ruscha.

Ein Roman von G. Ester.

Ein neuer Zug lief in den Bahnhof ein. Dieses Mal war es ein Dragonerregiment — Garde-Dragonen aus Berlin, die von der Menge stürmisch begrüßt wurden. Die Dragoner sprangen aus den Wagen und eilten nach dem Speisesaal. Die Offiziere standen eine Weile auf dem Bahnsteig, dann begaben sie sich in den Speisesaal des Bahnhofgebäudes. Ein Offizier blieb noch zurück, die Schärpe, welche er quer über die Brust trug, befehlerte ihn als den Adjutanten des Regiments. Er schien an die Wachtmeister einige Befehle zu erteilen. Jetzt war er fertig und wandte sich um. Sein Blick streifte zufällig das Fenster, an dem Ruscha stand — ein helles Erröthen huschte über seine Blüge — Ruscha wollte rasch zurücktreten — beide hatten sich erkannt — es war Ferdinand von Schomburg.

Er schien auf Ruscha zuzueilen zu wollen — doch da trat die Gestalt der Marquise neben das junge Mädchen — er grüßte höflich und wandte sich ab.

„Wer war der Offizier?“ fragte die Marquise.

Leutnant von Schomburg.

„Ah, der Sohn des Freiherrn von Schomburg auf Balkom?“

„Ja.“

„Und Dein Jugendfreund?“

Ein spöttischer Ton lag in der Frage. Ruscha erwiderte nichts, sie wandte sich unmutig ab.

In dem Speisesaal der Offiziere ging es lebhaft zu. Mehrere junge Offiziere hatten Ruscha am Fenster erblickt und auch den Gruß Ferdinands bemerkt.

„Alle Wetter, Schomburg, wer ist denn die schöne Dame?“ hieß es. „Wollen Sie uns nicht vorstellen?“

„Ich glaube kaum, daß die Dame Werth auf Eure Bekanntschaft legt“, entgegnete Ferdinand abweisend. „Sie ist Französin und die Braut eines französischen Offiziers, die sich auf der Reise nach Frankreich befinden wird.“

„Schade. — Na, vielleicht sehen wir sie in Frankreich wieder.“

Dann wandte man sich den Genüssen der reichbesetzten Tafel zu.

Ferdinand vermochte nichts zu genießen. Er mußte an das todestraurige, ernste, blasser Antlitz Ruschas denken und bereute jetzt doch, daß er sie nicht angerebet. Aber die Erscheinung der Marquise schreckte ihn ab; sie erinnerte ihn an den Schmerz, den Ruscha ihm zugefügt, an den Verlust, den er erlitten, den er trug wie ein Mann, Vergessen suchend in der strengsten Pflichterfüllung.

Da trat nach einiger Zeit ein Kellner an ihn heran und überreichte ihm eine Karte. Ueberrascht erkannte er den Namen Ruschas auf der Karte und las die Worte: „Wollen Sie mir gestatten, Ihnen Liebe wohl zu sagen?“

„Wo ist die Dame?“ fragte er den Kellner.

„Sie wartet draußen.“

Ferdinand eilte hinaus. Ruscha stand in einer Fensternische des Korridors, der menschenleer dalag, da sich Alle nach dem Zelt gedrängt hatten, wo die Dragoner-musik einige Stücke vortrug.

„Ruscha — welche Freude bereiten Sie mir!“

Sie streckte ihm die Hand entgegen.

„Verzeihen Sie mir, wenn ich es wage.“

Er ergriff ihre Hand und küßte sie stürmisch. Dann blickte er ihr bewegt in das dunkle Auge, das in Thränen schwamm.

„Ich danke Ihnen, Ruscha, aus tiefstem Herzen. Ach, weshalb müssen wir uns hier wiedersehen — hier den flüchtigen Abschied von einander nehmen — vielleicht für immer!“

„Ich bete zu Gott, daß er sie gnädig behütet.“

„Wissen Sie, Ruscha, daß es eine Zeit gab, wo ich zu Gott betete, er möge mich von einem Leben befreien, das mir ohne Ihre Liebe unerträglich dünkte?“

Ferdinand.

„Jetzt darf ich ja sprechen, Ruscha! — Ich Thor, daß ich damals, als wir uns in Algier sahen, aus lauter Bedenklichkeit schwieg — jetzt steht das fürchtbare: Zu spät! zwischen uns! — Ruscha, sagen Sie mir nur das Eine und ich will schweigend Alles ertragen! Sind Sie glücklich?“

Sie neigte das Haupt — sie vermochte die Thränen nicht mehr zurückzuhalten. Mit krampfhaftem Drud umfaßte sie seine Hand.

„Nicht glücklich, Ruscha? — Ah, das ist zuviel! — Und doch soll ich auf Sie verzichten? — Nein — tausendmal nein. — Ruscha, ich liebe Sie — und Sie — Sie sollen einst einem anderen Manne angehören, den Sie nicht lieben.“

Sie blickte unter Thränen lächelnd zu ihm auf.

„Können wir es ändern, Ferdinand?“ sprach sie mit bebender Stimme. „Das Schicksal entscheidet über uns, wie über unsere Völker!“

„Mein Volk ist Dein Volk, Ruscha“, entgegnete Ferdinand leidenschaftlich. „Und wenn das Schicksal unserem Volke den Sieg verleiht, wenn es mich aus diesem Kampfe lebend heimfahren läßt — dann hole ich Dich heim zu unserem Volke, zu unserer Heimath. Ruscha, willst Du den Spruch des Schicksals abwarten? Verspricht Du es mir?“

„Ja, Ferdinand — ich schwöre es Dir!“

„So gehörst Du mir — mir ganz allein!“

Er zog sie an sich in überquellender Leidenschaft und küßte sie, die eine Weile regungslos, mit geschlossenen Augen an seinem Herzen lag. Dann blickte sie zu ihm auf, groß und vertrauensvoll.

„Dir gehöre ich an, Ferdinand — im Tode wie im Leben.“

Da schmetterte draußen auf dem Bahnsteig ein Trompetensignal. Die Soldaten eilten von den Speisegängen herbei, die Menge drängte heran, die Offiziere verließen den Saal.

„Das Signal zum Einsteigen.“ — flüsterte Ferdinand. „Ich muß fort — lebe wohl, Ruscha, meine Geliebte! — Lebe wohl — Gott wird uns gnädig sein.“

Noch einmal preßte er sie an sich, noch einmal schmiegte sie sich in seine Arme — dann riß sie sich los und eilte in das kleine Wartezimmer zurück.

Die Marquise stand am Fenster und beobachtete neugierig das Einsteigen der Dragoner.

„Sehr interessant“, sagte sie. „Willst Du nicht auch sehen, Ruscha?“

„Nein“, sagte diese und setzte sich in einen entfernten Winkel, die Augen mit der Hand bedeckend.

„Hurrah! Die Garde-Dragonen!“ rief draußen die Menge. Und dann erklangen die weichen Töne einer Trompete. Alles sammelte sich um den Wagen, in dem das Trompetercorps saß. Der Kapellmeister, eine prächtige, stramme Soldatengestalt, stand in der offenen Thür, das silberne Horn in der Hand, das er einst von einem Fürsten als Ehrengeschenk erhalten. Er setzte es an die Lippen und in wunderbarer Reinheit quollen die Töne hervor:

„Es ist bestimmt in Gottes Rath,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Miß scheiden — muß scheiden.“

In athemloser Ergriffenheit lauschte die Menge. Mandes Auge ward feucht, Frauen und Mädchen schluchzten laut.

Jetzt verhallten die letzten Töne des schmerzmüthigen Liedes. Nach einer Pause setzte der Spieler das Horn wieder an die Lippen — ein muthiges Reitersignal schmetterte freudig, siegesgewiß empor.

Unter dem Hurrahruf und dem Gesang der Wacht am Rhein setzte sich der Zug langsam in Bewegung.

Elftes Kapitel.

Ein heiterer Sommertag! Seit dem frühen Morgen donnern die Geschütze vor den Anhöhen von Mars la Tour und Bionville gegen die französische Stellung, knatterte das Infanteriefeuer hinter den Hecken und Mauern, ertönt das Hurrah der stürmenden Schützen-schwärme und Kolonnen, raffen die Trommeln, gellen die Hörner und schmettern die Trompeten hüben und drüben.

Die deutschen Truppen haben die von Mey abziehende französische Armee in der Flanke gefaßt und sich festgestellt haben. General von Alvensleben mit seinen Brandenburgern läßt den Feind nicht wieder los, wenn die braven Brandenburger auch schier von der Uebermacht der Feinde erdrückt werden; wenn auch die Reihen sich lichten, wenn auch die Munition auszugehen droht; man klammert sich an das Gelände fest, man wirft sich in die von Mauern und Hecken umgebenen Dörfer, um im nächsten Augenblicke mit donnerndem Hurrah wieder vorzubrechen und den Gegner zurückzutreiben.

Das 10. Armeecorps, die Hannoveraner, Oldenburger und Braunschweiger müssen jeden Augenblick eintreffen. Schon hat sich ihre Artillerie mit derjenigen der Brandenburger vereinigt; beide formiren gemeinsam eine gewaltige Batterie auf der Anhöhe zwischen Bionville und Mars la Tour und ihre Granaten schmetterten Verderben bringend in die vorbeistürmenden Massen der Franzosen.

Schon sind die Reiterregimenter des 10. Corps auf dem Schlachtfelde eingetroffen, stürzen sich in immer erneuten Attacken auf den Feind und dringen bis in das Herz der französischen Stellung ein, so daß ihnen fast der Marschall Bazaine, der Oberkommandirende, in die Hände fällt.

(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Haus M. Marchand,
Langgasse 23.

Schwarze Seidenstoffe
Garantie-Qualitäten
zu sehr billigen Preisen.

Union-
in blau-weißen Dosen
Wer die beste Wäsche haben will, der kauft nur die preisgekrönte
Wäsche
à 5, 10 und 20 Pfg.
In haben in den meisten Geschäften.

Vertreter: J. Bergmann in Wiesbaden. 1887

M. Stillger
16. Gässergasse 16.
Kunstall, Porzellan, Steingut, Majolika etc.
Größte Auswahl in jeder Preislage.

BAU-ARTIKEL-FABRIK A. SIEBEL
DÜSSELDORF-RATH-UNTER-METZ

1865 gegründet

ZIMMERTHÜREN THÜRFÜßER, BEKLEIDUNGEN ZUGBÖHM, HAUSTHÜREN, FENSTER, BLENDE, TREPPEN, HOLZHÄUSER, EISENER GITTER THORE THÜRFÜLLUNGEN, TREPPEN u. BAUGESCHWÄREN BAUGERÄTHE, BAUBESCHLÄGE, NÄGEL, A. SIEBEL'S PATENT ASPHALT-BLEI-ISOLIERUNGEN u. ANDERE ISOLIERUNGEN, BEDACHUNGSARTIKEL ALLER ART, DACHFENSTER, DACHPAPPEN, ASPHALT-PRODUKTE, A. SIEBEL'S PRIMA STABILIZER u. ANDERE FEERE.

PROSPEKTE UND PREISLISTEN KOSTENFREI.

Wegen
Geschäfts-Aufgabe

Ausverkauf meines Uhrenlagers
zu jedem annehmbaren Preis.

Laden-Einrichtung und mittelgroßer Kassenschrank mit abzugeben. 1418

Gustav Walch,
Kranzplatz 4.

Hamburger Engros-Lager.

Schluss

unseres

Inventur- und Räumungs-Verkaufs

Samstag, den 2. März, Abends 8 Uhr.

S. Blumenthal & Comp.

2907

Pferde-Versteigerung

Zufolge gest. Auftrags ver-
steigere ich nächsten
Samstag, den 2. März c.,
Vormittags 11 Uhr,
in meinem Auctionshofe,
3 Adolphstraße 3,
einen 8-jährigen braunen
Wallach, geritten,
öffentlich meistbietend gegen Baar-
zahlung. F 219

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.



Dieser Stiefel für Herren
nur 7.50

im
Mainzer Schuhbazar
von

Ph. Schönfeld,
Marktstrasse 11,
im Hause des Herrn Warth, Schweinemetzgerei.
Alle Kinder-Stiefel, sowie alle anderen
Artikel in bekannt guten Qualitäten zu wirklich
billigen Preisen. 1900

Dingstohleugries

empfehlen führen und centnerweise billigt 1274
Leich. 2946. H. Cramer, Feldstr. 18.

Blasen- u. Nierenkranken

ist dringendst zu empfehlen.

Wernarzer Wasser

Kgl. Bayr. Mineralbad Brückenau
Wernarzer Wasser ist von hervorrag. Heilwirk-
ung bei hartnäck. Blasen-, Nier-, Harn-, Gicht- u.
Baustrahlen, sowie all. übrigen Harnkrankh. der Nierenorgane.
Nach mehreren Erfahrungen ist es auch außerordentlich
wirksam zur Linderung pleurischer Exsudate. — Die
Quelle ist seit Jahrhunderten medizinisch bekannt.
Ehrlich in allen Apotheken u. Mineralwasserhdlg. Schutzmarke
Haupt-Niederlage in Wiesbaden bei Herrn F. Wirth.



1001 (1901) 101

Hotel und Restaurant „Zur Post“, Mainz. 14 Brandgasse 14, Mainz.

Freunden, Bekannten und verehrlichem Publikum zur gefälligen Kenntniss, daß ich
mit dem heutigen Tage obiges Hotel-Restaurant übernommen habe. Es wird mein
eifrigstes Bestreben sein, alle meine werthen Gäste in jeder Weise zufriedenzustellen, und
bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Karl Dehn,

langjähriger Kellner im „Rulmbacher Felsenkeller“.

Zahnschmerz

Der Zahnarzt Dr. med. h. c. h. K. Kropp's Zahnwolle
(Kropp's Zahnwolle) ist ein in der Zahnheilkunde
verwendetes Mittel, das bei Zahnschmerzen
verwendet wird, und es bei Zahnschmerzen
erhältlich in allen Drogerien.

Erhältlich in allen Drogerien. F 44

Rohlen-Lagerplatz,

an den Bahnhöfen gelegen, am liebsten mit Umzäunung, zu pachten gesucht. Näheres im
Tagbl.-Verlag. F 457

Che der Zukunft.

48. Auflage, mit Abbildungen.
Zeitgemäß.
höchst belehrend u. hochinteressant, 208 Seiten Hart.
Preis 50 Pf.
(Posta als Drucksache 10 Pf., als gerichtl.
Doppelbrief 20 Pf. extra.) (No. 98) F 165

J. Zarba & Co., Hamburg.

Möbel, Betten, compl. Zimmer-Einrichtungen,

solche Büffel, Verticoms, Spiegel, Bücher- und
Niederdrucke, Herren- und Damenschreibtische,
Betten, Waschkommoden, Kommoden, Nachtsch.
Sornituren, Ottomane, einzelne Sophas, Tisch-
und Ausziehtische, Näh- u. Häutchen, Stühle,
Niederdrucke, span. Bänke, Küchenst., Stühle,
Spiegel u. alles in großer Auswahl zu den denk-
bar billigsten Preisen nur Friedrichstraße 13 bei
D. Levitta,

Betten u. Bettwaaren

kaufen Sie „gut u. billig“

bei
Guggenheim & Marx,
14 Marktstraße 14, Wiesbaden.

Gelackte Holzstellen à 12, 13, 50
u. 15. Eleganterer Metall-Bettstellen
à 18, 20, 24, 30 und 35 M. Silberne Bett-
stellen, ein kleiner Metall-Bett, sehr billig.
Sprungrahmen, solid gearbeitet, von 20 bis
30 M. per Stück. Geringe Matratzen 1,
1 1/2 u. 2 Schlafplätze, zu 12-18 M. per Stk.
Woll- u. Korkhaar-Matratzen in verschiedensten
Preislagen. Geputzte Strohläden à 1, 70, 2,
2,40, 3 u. 3,50 M., in glatt grau, gestreift
u. carrirt. Strohläden am Stück p. Mtr.
40, 50, 60, 70 u. 80 M. Bettbarchent und
Federleinen, 80 cm breit, unrot, rotrot
u. bunt gestreift, p. Mtr. 50, 60, 70, 80, 90,
100, 110 u. 120 M. Federleinen in dopp.
Breite (Gespinnstgewebe) p. Mtr. 1,15 M.
Sämtliche Qualitäten Bettbarchent sind zu
sehr billigen Preisen auch in doppelter Breite
am Lager. Matratzen-Drell, 130-140 cm,
am Lager, Mtr. 75, 100, 150 M. u. höher.
Grüne u. halbweiche Federleinen p. Mtr. 60,
90, 120, 150, 180 u. 200 M. Weiße Bett-
federn u. Halbhaare, doppelt gereinigt und
ausbrot, p. Mtr. 2,25, 2,50, 3 u. 3,50 M.
Eine Parthe „Nette“ zu Bettbezügen in
Kattun u. Satin Luzina à 10 M. Meter 3,
3,90, 4,80, 5,50 und 6,50 M. Weißer und
rother Bettbarchent per Mtr. von 45 Pf. an.
□ Hausmacher Bettzeuge, 80 u. 82 cm br.,
per Meter 38, 45, 50, 55, 60, 65 u. 70 M.
Bettüberleinen am Stück, ohne Kopf, p. Mtr.
75, 90, 100, 115, 130, 140 M. Silber-Bett-
tücher, weiß, weiß mit bunter Rante, weiß
u. rot □ u. bunt gestreift, Stück u. 50 Pf.
an bis 2,50 M. Bett-Golter, Vagel- und
Bettdecken. Häfelbettdecken, weiß u. creme,
in richtiger Auswahl zu niedrigen Preisen.
Bettvorlagen, alle Arten, per Stück von
60 Pf. an bis 4,50 M. „Nette“. Gestülzte
Rücken Stück 1,50, 2,50, 3,50, 4 M. Ge-
stülzte Bettdecken je nach Wahl, Stück 8, 10,
12, 14, 16, 18 u. 2 M. Gestülzte Kinder-
Federdecken und Kissen.
Alle Sammlische Stoffe zu Bezügen,
Decken, Kissen u. lassen wir unseren Kunden
gratis näher. 2280

Seiden-Bazar
S. MATHIAS,
 36. Langgasse 36.

Grosser
Ausverkauf
 wegen
Geschäfts-Verlegung
 nach
5. Webergasse 5.

Um im neuen Lokal möglichst nur ganz neue Waaren auszulegen, werden sämtliche Artikel der letzten Saison

enorm billig ausverkauft.

Es wird besonders aufmerksam gemacht auf **Foulards und schwarze Seidenstoffe** in den bekannten guten Qualitäten.

Möbel — Betten.
 Bevor Sie Ihre Möbelaufkäufe machen, überzeugen Sie sich von meinen Preisen und Qualitäten.
Wilh. Heumann,
 Seelenstraße 1, Ecke Bleichstraße.
 Eigene Werkstätte.
Betten, Rasten- und Postermöbel jeder Art billig zu verkaufen, auch b. Ratenzahlungen.
 Albrechtstraße 30. **W. Klein.**

Roblen! Roblen!
 in Fuhrten und einz. Stn. liefert überall hin. Mehrere b. Sad Angländer, s. 1 W. Ederfalls Buchholz in Fuhrten, einz. Stn. Fichtenb., Brifets, in Fuhrten u. einz. Stn. Mein Lager Kranichstr. 33 ist den ganzen Tag geöffnet.
Andr. Steimel, 41. Albrechtstraße 41.
 Eine sehr wenig gebr. Singer-Nähmaschine, 2 breite Heftvorrichtungen (Wagenscheiben) und Spindelrollen mit Zinfenlatz preisw. zu verk. Kranichstraße 10, 3.

Restaurant Poths.



Oben genanntes Bier gelangt von heute ab zum Ausschank.
Bockwürstel mit Kraut.
 Achtungsvoll **L. Schewes.**



Telephon 173.

Großer Massen-Fischverkauf.

Prima frische Schellfische, allergrößte, vier- bis achtpfündige, pro Pund 30 Pf.
 Cablian im Auschnitt von 40 Pf. an.
 Cablian, ganze, 35 Pf. Schollen 60 Pf.
 Ronge 70 Pf. Merlans 50 Pf.
 Backfische ohne Gräten 40 Pf.
 Rothfleischiger Salm 1 Mt. 20 Pf.
 Allerfeinste Angelschellfische 50 Pf.
 Steinbutt, Seezungen, Zander, lebender Summer, Bachforellen, Schleie, Karpfen, Aale, Hechte etc. billigst.
Aechte Bratbücklinge Stück 7 Pf., Duz. 70 Pf.

Nene Malta-Kartoffeln, la neue Matjes-Häringe
 empfiehlt **Aug. Kortheuer,**
 Delicatessen,
 Nerostrasse 26. Telephon 705.

Wegen Auflösung des Haushalts
 Möbel jeder Art billig zu verkaufen. Ansuchen von 9-1 Uhr Wollgrabenstr. 1, 2. Handler verb.
Jeden Donnerstag
 zum jeweils billigsten Tagespreis.
Adolf Maybach, Wollgrabenstr. 22.
 Telephon 2187.

Fremden-Verzeichniss vom 28. Februar 1901.

Adler. Krüg, Fabr., m. Sohn, Hanau Pödr, Berlin Elkas, Hamburg Weber, Hagen Siebenpfeiffer, Hanau Drescher, Hanau Suttan, Schw. Gmbd Marks, Köln Mengelbier, Aachen Bahnhof-Hotel. Hollnde, Kfm. Marburg Müller, Dr. med. Hannover Block. Stöbener, P., Fabr., m. Fr. Torst Schwarzer Bock. Seitz, A., Koburg Tobias, A., Kfm. Berlin Paul, P., Fabrikbes. Limbach Einhorn. Vogt, Kfm. Dresden Herbertz, Kfm. Deuts Samuel, Kfm. Frankfurt Veerkamp, Kfm. Düsseldorf Loewz, Kfm. Wien Pinaud, Kfm. Johannisberg Huster, Kfm. Köln Mayer, Kfm. Selb Schuhmann, Kfm. Frankfurt Bälte, Kfm. Köln Joseph, Kfm. Stuttgart Deibel, Kfm. Eibfeld Steiniger, Kfm. Berlin Meyer-Kreis, Fabr. St. Gallen Müller, Kfm. Leipzig Levitz, Kfm. Wetz Theisel, Kfm. Plauen Huster, Kfm. Karlsruhe Gabriel, Kfm. Hamburg Bartels, Kfm. Frankfurt Lux, Fr. Kanzleirat. Koblenz Schmitt, Kfm. Köln Scharrer, Kfm. Köln Wagner, Kfm. Köln	Eisenbahn-Hotel. Soeulgerath, Kfm. Köln Kund, Kfm., m. Fr. Frankfurt Gebhardt, Dr. med. Königsberg Seidel, Kfm. Leipzig Englischer Hof. Aichele, E., Fabr. stanau Weyhmann, G., Ingenieur. Berlin Erbprinz. Maas, Kfm. Mannheim Walter, Stuttgart Schlöder, Kfm. Dresden Fischer, Kfm. Köln Hotel Fahr. Frank, Kfm. Krefeld Dericha, Kfm. Koburg Hochgurtel, Fr. Köln Vogel, Kfm. Lahr Dr. Gierlich's Kurhaus. Kehrl, Oberleutnant. Kiel Theobald, Fr. Geb. Rath. Düsseldorf Theobald jun., Student. Düsseldorf Hamburger Hof. Hoffman, E., Rent., m. Fr. Chicago Happel. Peter, Kfm. Aschaffenburg Mann, Kfm. Köln Eller, Kfm. Köln Datz, Kfm. Hamburg Wernep, Architekt, m. Fr. Berlin Weilburg, Kfm., m. Sohn. Berlin Schönfeld, Kfm. Berlin Hotel Hohenzollern Grandhomme, M., Geb. Sanitätsrath, Dr. Frankfurt Maisenhof. Menzo, Oberleutnant. Gravenhage	Tauscher, Oberleut. Mainz Webster, San Francisco Webster, Fr. San Francisco Kuth Scallen, Fr. New-York Karpfen. Frank, Kfm. München Pessange, Kfm. Stuttgart Demont, Pianist, m. Schw. London Barthel, Kfm. Frankfurt Königlicher Hof. von Quistorp, Pommern Goldene Krone. Hyamson, S., Fr. London Gordon, E. Fr. London Mehler. Klawitter, H., Leutnant. Eibersfeld Bühler, F., Kfm. Frankfurt Fluss, F., Kfm. Würzburg Dittmar, Leutn. Saarburg Madlung, H., Hauptmann. Dieuze Metropole und Monopole. Frein A. van Holthe tot Echten. Meppel Krumm, Kfm. Krefeld Schürenberg. Essen Buxbaum. Marburg Godefuy. Paris Newig. Halbergerbütze Goetz, Ingenieur. Berlin van Holthe tot Echten, R. Rechtsanwalt. Holland Bitterath, Kfm., m. Fr. Trier Pierre Grognoz, m. Fr. Kiew Schlöffer, Kfm. Hamburg Müller, Hotelbes., m. Fr. Hohen Landin Graefe. Düsseldorf Paris. Konstantinopel Wortmann, Kfm. Dresden Nassauer Hof. Randebeck, P. W., m. Fam. u. Bed. Scheveningen	Busley, Geb. Rath. Berlin Berger, L. Harkortshof Campo, B. Düsseldorf Campbell, C. M., Fr., m. Bed. London Stapleton Cotton, Fr. England Vincent, C. H. Afrika Neelmeyer, J. H. Hamburg Krumm, F. W. Krefeld Nonnenhof. Odenwald, Kfm. Heidelberg Habicht, Kfm. Ilmenau Petri, Fabr. Kirchheim Klömpfer, Kfm. Berlin Wagner, Schriftsteller. Charlottenburg Meyer, Kfm. Eibersfeld Sternberg, Kfm. Weilburg Schneider, Kfm. Ilmenau Hesler, Ingen. München Hahn, Kfm. Frankfurt Münzesheimer, Kfm. Stuttgart Tapken. Genuf Senf, Kfm. Leisnig Winkelmann, Kfm. Doebein Baer, Oberinspector. Seligenstadt Pariser Hof. Sprengel, J., Fr. Königsberg Lindemann, G., Fr. Heringsdorf Lohmann, A. Irlich Pfälzer Hof. Maier, Kfm., m. Fr. Frankfurt Rück, Kfm. Frankfurt Pinard, Kfm., m. Fr. Frankfurt Promenade-Hotel. Preuss, Fr. Major, m. T. Trierberg Lechner, Dr. med., m. Fr. Holland Soldis, B. Bonn	Zur guten Quelle. Händler, Kfm. Wien Abfeld. Stavenhagen Nattmann jr., Kfm. Glessen Quisiana. Keller, U., m. Tochter. Moskau Friedmann, m. Mainz Treichmann, m. Fam. Stockton on Tees Reichspost. Knehn, Fr. Koblenz Müller, Kfm. Dresden Rhein-Hotel. Scholand, Ingen. Essen Lotz, Kfm. Frankfurt Rose. Sir Charles Jupper. Vancouver Jupper, Lady. Vancouver Goldenes Ross. Weber, K., Kfm. Bremen Hirsch, J., Fabr. Leipzig Weisses Ross. Moes, J. N., Redacteur. Luxemburg Schulze, F., Oberleut. Metz Blume, H., Rechtsanw., Dr. Baden-Baden Möhrling, H., Fr. Musikdirector. Eisenach Savoy-Hotel. Rosenau, Kfm. Hachenburg Marx, R., Kfm. Landau Bloch, Kfm. Mannheim Hyamson, S., Fr. Dr. London Gordon, E., Fr. London Rittenbruch, Kfm. Köln Schützenhof. Eist, Kfm. Böhl Maykämper, Kfm. Alzey Schwam. Hansen, S. Kopenhagen Schweinsberg. Levy, Kfm. Haria Pjörin, Kfm. Eibersfeld Fresenius, Kfm. Offenbach	Orsel, Kfm. Paris Nielh, Kfm. Köln Tannhäuser. Reyman, Kfm. Gera Reyman, Fr. Gera Schmitz, Kfm. Duisburg Knapp, Gutsbes. Dauborn Knapp. Dauborn Wiesener, Kfm. Chemnitz Hoffmann, Fabr. Herborn Bassler, Kfm. Frankfurt Reiss, Kfm. Mannheim Schultze. Berlin Schober, Hotelbes. Arnswalde Zubrod, Secretär. Offenbach Stanske, Kfm. Leipzig Tannus-Hotel. Krohn, Leutnant. Ehrenbreitstein Knüttel, Ingen. Krefeld Deubler, Kfm. Berlin Raebiger, Thierarzt. Charlottenburg Ladendorf, Kfm. Remscheid Paehler, Provinzial-Schulrath, Dr. Kassel Bünter, Fabr. Aschersleben Ihrlfeld, Kfm., m. Fr. Trier Düsseldorf Krüger, Civil-Ingen. Berlin Union. Meyer, Kfm. Worms Kalb, Kfm. Wickrath Victoria. Thiel. Köln von Karstedt, Gutsbes., m. Fr. Pritzsdorf Eckerei, Kfm., m. Fr. Hamburg Bayer, Hofrath u. Prof., Dr. Stuttgart Schulze. Duisburg Vogel. Stauberaud. Leutn. Trier	In Privathäusern: Kuranstalt Dr. Abeod. Eckstein, Fr. Leipzig Villa Frank. Pearson, Fr., Rent. London Pearson 2Fr., Rent. London Heck's Privathotel. Leo, E., Oberst a. D., m. Fam. Geraerde Christl, Hospiz. Spengler, Dr. med. Ettlingen Prof. Pagenstecher's Klinik. Banajee. Bombay Pinski. Jamaica Plakars. Havre Helby, Kapitän, Devonshire Armitage, m. Fr. Newton Sidgwick, 2 Fr. Sir Biliotti, A., Konsul, m. Fr. Salonici Pötting, Graf. Wien Pension Roma. von Philippsborn, Fr. Hildesheim Villa Sanssouci. Gundelfinger, B., Fr. Frankfurt Villa Speranza. Maude, A. W., Fr. Rent. Oakhill-Bath Pleareth, F., Fr., Rent. London Fitz-Gerald, G., Fr., Rent. London Augenheilanstalt für Arme. Bery, Philipp. Ibesheim Sauer, Karl. Flörsheim Bonbons, Anton. Dorndorf Jickel, Friedrich. Niederwöresbach Reichert, Maria. Nieder-Saulheim Steger, Wilh. Höchstebach Schwarz, Christian. Nassau Weibacher, Elisabeth. Hochheim Weygandt, Joh. Hotheim
---	---	---	--	---	---	---

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 101. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 1. März.

49. Jahrgang. 1901.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt

von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt

von den Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Mieth-Verträge

vorständig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Das
Wohnungsnachweis - Bureau

Lion & Cie.,

Schillerplatz 1 - Telephon 708,
empfiehlt sich den Miethern zur kosten-
freien Beschaffung von

Familien-Wohnungen,
Geschäftslökalen,
möblirten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Die schöne Villa Frankfurterstraße 44 ist zum
1. April zu vermieten. Näh. im Hause
nebenan, Schuberstr. 1, oder bei
C. Meyer, Kapellenstr. 1, 1.

Ruhbergstraße.

Landhäuser, enthält 6 Zimmer, Balkon, Küche,
Waschküche, Keller, Trockenständer, Gärtchen,
Wasserl., Koch- u. Rauchgasl., per 1. April zu
vermieten. Näheres bei A. Minig, Ruh-
bergstraße 12.

Vordere Sonnenbergerstrasse

Villa mit 12 Zimmern und vielem Zu-
behör, mit oder ohne Meubel, zu
vermieten.

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Die Villa Sonnenbergerstraße 43
ist per 1. April 1901 zu verm.
Näh. P. G. Ruch, Bahnhofsstraße 20.

Villa Wilhelminenstr. 11a, bei Beaufste
(10-11 J., all. Comfort) zu verm. 908

Herrliche Aussicht auf den Rhein,
3 Minuten zur elektrischen Bahn.

Modernes Landhaus

9 Zimmer, 3 Mansarden, Bad, Gas- u.
Wasser-Lichtung, grosser Garten zum
1. Juli zu vermieten. Preis 2400 Mk. incl.
Gartenunterhaltung.

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Zum 1. April eine Villa bei Sonnenberg ganz od.
getheilt zu verm. Näh. bei
J. Hess, Blumenstraße 6, 3.

kleines Landhaus Vierstädter Höhe mit
grossen Garten billig zu vermieten. Näheres
im Tagbl.-Verlag.

Villa am Alleenweg, nahe a. Ruib.,
3 Zimmer und reichl. Zubeh., zum
1. April 1901 zu verm. od. zu verl. Gef. Off.
unt. O. O. 550 an den Tagbl.-Verlag.

Großer Lagerplatz

an der vorderen Mainzerlandstraße 130 südlich
Höfengasse, mit grossem Gebäude, welches sich
als Lagerhaus eignet, ist zum 1. April 1901 zu
vermieten. Chr. Stein, Nerothal 18. 7086

Geschäftslökalen etc.

Albrechtstraße 31 (Gehäuse) ist der Laden m.
Zimmer od. N. Wohnung, passend f. Kaffee-,
Brot- od. Kurzwaren-Geschäft, gleich od. später
zu vermieten. Auch könnte das Cigarrengeschäft
an cautionfähige Leute abgegeben werden. 1567

Bahnhofstraße 16 großer Laden mit Bad-
zimmer, Magazin u. Keller p. 1. Oktober 1901
zu vermieten. Näh. bei
Carl Koch, Luisenstraße 15.

Wilmars-Ring 8 Laden mit Wohnung auf
gleich zu vermieten. Näh. bei
Wilmars-Ring 9 Laden mit Zwei-Zimmer-
Wohnung zu verm. Näh. Poststraße 9.

Wilmars-Ring 29 Laden mit 4-Zimmer-
Wohnung und Zubehör, zu jedem Geschäft pass.,
zu vermieten. 1487

Neubau Müller, Ecke Wilmars-
Ring u. Dogheimerstr., sind ein großer
und ein kleiner Laden nebst Wohnungen u.
Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf den
1. Januar oder später zu vermieten. Näh.
Dogheimerstraße 44, Part. 6841

Waldstraße 24 helle Werkstätte mit od. ohne
Wohnung zu verm. Näh. 1 Tr. 721

Waldstraße 18 Werkstätte für Wasser oder
Zündler, ev. mit Wohnung, per April zu verm.
Näh. Sedanplatz 6, 1. 471

Bülowstraße 4 ist eine 60 qm. große
Werkstätte für jeden Betrieb oder
a. als Stallung f. 5 Pferde (für Küstler). 824

Neubau Dogheimer-
straße 39 ein großer Laden mit
Ladenzimmer und Lagerraum per 1. April
oder später zu vermieten. 1820

Dogheimerstraße 70 u. 70a sind Werkstätte
oder Lagerräume mit oder ohne Wohnungen
zu verm. Näh. Dogheimerstraße 68. 148

Ellenbogengasse 14
ist ein Laden auf mehrere Monate per 1. April
zu verm. Näh. Adolphskeller 31, Part. 882

Entrejolräume
Ecke der Ellenbogen- u. Reugasse sind ganz
oder getheilt per 1. April anderweitig zu verm.
Näh. Adolphskeller 31, Part. 881

Friedrichstraße 8 ist eine große Werkstätte mit
Wohnung von 3 Zimmern u. Küche per 1. April
1901 zu vermieten. Näheres bei Speiditeur
W. Michel, Taunusbahnhof. 1485

Friedrichstraße 19 Werkstätte, ev. mit großem
Lagerraum, für ein ruhiges Geschäft per 1. April
oder früher zu vermieten. 1027

Friedrichstraße 33
ist ein großer Laden mit Wohnung per
sogleich zu vermieten. 1618

Friedrichstraße 45 eine Werkstätte, auch ev. als
Lagerraum auf 1. April zu vermieten. Näh.
Hilf. 1 St. 1850

Laden mit Wohnung u. reichl. Zubehör,
Ecke Geisberg- u. Kapellenstraße,
für jedes Geschäft passend, zum Frühjahr zu
vermieten. Näh. dabei im 1. Stad. 7665

Partingstraße 7 schöne helle Werkstätte zu verm.
Näheres Frontpage dabei. 6839

Selenenstr. 4 Werkst. auf 1. April. R. B. 1. 906

Selmdstraße 42 Laden mit daranstoßender
schöner Wohnung zu vermieten. 6553

Serderstraße 26 gr. Part.-Räume, für ruhiges
Geschäft od. zu Lagerräumen mit Bureau vorz.
geeignet, preisw. zu vermieten. Näh. bei Part.
oder Jahnstraße 40, Part. 858

Serderstraße 28,
zunächst Schiersteinerstraße, sind helle trockne
Partieräume, zu etwa 150 qm, als Laden,
Lagerraum oder Werkstätte für nicht lösende
Betriebe ganz oder getheilt mit Hofraum und
schmaler Einfahrt zu vermieten. Näh. Schier-
steinerstraße 8, Part. 1490

Serderstraße 20 drei helle große
Räume, für Lager und Werkstätten u. f. w.
geeignet, auch getrennt, ebenso große Keller
mit oder ohne Wohnungen zu vermieten.
Näheres Wilmarsstraße 10, R. B. 692

Laden Kirchgasse 11,
seit 15 Jahren von Grosheim & Wagner,
Tapetenfabr., innegehabt, anderweitig zu ver-
mieten. Näh. bei
Jul. Bischoff, Kirchgasse 37.

Kirchgasse 17 ist ein Laden zu vermieten. An-
gesehenes Radm. 2-5 lbr. 1020

Kirchgasse 37, 1. St., 2 Jim., auch für Bureau
geeignet, auf gleich od. später. Näh. 1 St. 661

Luisenstraße 24 sind die seither
Lehrerschule als Lehrgimmer benutzten Partier-
räume des Mittelbaus nebst großem Hof
(als Geschäfte räume sehr geeignet) auf 1. April
zu vermieten. Näh. bei Frau Ross. 6257

Marktstraße 6
ist per 1. April ein schöner Laden zu vermieten.
In demselben befindet sich zur Zeit eine
Butter- und Eierhandlung. Näheres bei
Georg Steiger & Sohn dortselbst. 259

Mauergasse 10 Werkstätte für ruhiges Geschäft
preiswerth zu vermieten. Näh. im Laden. 670

Neubau Mauergasse 15
großer Laden, circa 100 qm. groß, mit
entsprechendem Soufal, per 1. April mit oder
ohne Wohnung zu vermieten. Näh. bei
A. Limbarth, Ellenbogengasse 8.

Neubau Mauergasse 15
eine große helle Werkstätte, ev. für Comptoir
oder Lagerraum sehr geeignet, per 1. April zu
vermieten. Näh. bei
A. Limbarth, Ellenbogengasse 8.

Laden mit Ladenzimmer, event.
m. Souterrain, 2 Schan-
fenstern, per 1. April preiswerth zu verm.
Näheres bei
Wilhelm Gerhardt,
Tapeten-Handlung,
3. Mauritiusstraße 3.

Mauritiusstraße ist bei mir innegehabte
Laden, ev. mit kleiner Wohnung, per sofort o.
später zu vermieten.
Hilf. Hollmann, Mauritiusstraße 8.

Mehrgasse 29 großer Laden zu verm.

Saladen Morisstr. 1
mit Ladenzimmer u. auf 1. April zu verm.
Näh. nebenan bei Rathgeber. 7585

Morisstraße 7,
gute Geschäftslage, ist per sofort
ein Laden

von 30 qm Bodenfläche zu vermieten, mit direkter
Kellerabfuhr, Ladenzimmer, modernes Schan-
fenster, elektr. Licht oder Gas, Näh. dabei
im Bureau. 7218

Morisstr. 9 Laden mit Ladenzimmer
per sof. zu vermieten.
Näh. 1. Stad. 5866

Zum 1. April 1901
Morisstraße 12

ist ein Hinterhaus mit großen Räumen
von zusammen circa 250 qm. Fläche,
mit besonderem Hofraum und Thor-
fahrt, event. auch mit Wohnung und
Büreauräumen, für jeden größeren
Geschäftsbetrieb vorzüglich geeignet,
günstig zu vermieten. Näh. Mauritius-
straße 3, Drogerie „Sanitas“. 7622

Morisstraße 44 Laden zu vermieten. 6537

Durch Verkauf des Hauses Nerostraße 14,
Herrn Ottmüller, ist ein großer Laden nebst
Wohnung, Magazin u. allem Zubehör, in bester
Lage, für jedes Geschäft geeignet, per 1. April
zu vermieten. Näh. Nerostraße 11a. 1625

Dranienstraße 31, im Hinterhaus, große helle
Werkstätte, für jedes Geschäft passend, auf
sofort, event. 1. April zu vermieten. Näheres
dabei bei Kuffeler Lang. 709

Platterstraße 76 Lagerplatz m. Halle u. Gärtchen
zu vermieten.

Rheinbahnstraße 4 ist ein Partierlokal zum
1. April zu verm. Näh. 2 St. 1625

Röderstraße 21 ein N. Laden nebst Zimmer und
Büche auf 1. April zu verm. Näh. 2 St. 372

Schwarzhofstr. 18 helle Werkstätte z. v. 7769

Schwalbacherstraße 15, Gehäus Friedrichstr. 50,
Laden mit 3 Schaufenstern, Ladenzim. u. Lager-
raum, für alle Geschäfte passend, mit oder ohne
Wohn. v. 4 Jim. z. v. Näh. im Laden. 1413

Laden Taunusstraße 4
ist 5 Zimmern, Küche u. auf 1. April 1901 zu
verm. Auskunft Bureau Hotel Dlod. 1438

Neubau Seerobenstraße 28
Laden im Souterrain mit 2 Zimmern. Näh.
durch Bureau Lion. 1458

Hamburger Hof,
Taunusstraße 11,
gegenüber d. Hochbrunnen,
Laden, ca. 120 qm. groß, sowie 11
Laden mit Lagerräumen billig zu ver-
mieten. 1082

Taunusstrasse 55 ist der seitherige Piano-
Laden sofort zu vermieten (für Schreib-
waren, Buchbinderei etc. sehr ge-
eignet). Näheres bei dem Eigentümer in
No. 57, 2. 7270

Webergasse 35
Laden, auch für Bureau geeignet, eventl.
mit Wohnung, auf 1. April
zu vermieten.

Die Läden von mir inne gehaltenen
Geschäftsräume
in meinem Hause 1076

Webergasse 28
sind per 1. April a. c. anderweitig zu verm.

Philipp Ries.

Webergasse 46 3 Partier-Zim., als Bureau
oder Lagerraum, zu vermieten. 7208

Weisenburgstr. 4 gr. Werkst. z. v. R. B. 1. 6889

Laden Wände berücksichtigt werden
Weisenburgstr. 20. 1101

Mittlere Wilhelmstr.
Laden mit Zimmer per April. 1823

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Laden mit Wohnung, für Meßgerei
geeignet, auch f. jedes andere
Geschäft passend, zum 1. April zu vermieten.
Näh. Hellmündstraße 40, 1. 7727

Großer Laden
mit zwei breiten Schaufenstern, in
mittlerer der Weisenburgstr., nebst
Wohnung auf 1. April 1901 zu ver-
mieten. Näh. Hellmündstraße 40,
im Laden. 689

Große Werkstätte, sowie Lageraum,
Bierkeller u. Stallung mit anst. f.
Erfahrt zu vermieten. Näh. Serderstraße 6
oder Wilmarsberg 22, Bäderei.

Große Lagerräume
mit einem Anbau, geeignet zu Bureau-, Pod-
räumen pp., zu verm. Näh. Körnerstraße 6. 357

Ein schöner Laden
mit Ladenzimmer und Räumen, für
Flaschenbierhandlung od. sonstiges Geschäft
passend, sofort zu vermieten. Näheres
Serderstraße 10, 1. 634

Laden mit oder ohne Wohnung (Lage für Kurz-
waren oder ähnl. Gesch.) per 1. April 1901 zu
verm. Näh. Morisstraße 60, Part. 7765

Ein Laden
mit 2 Schaufenstern, Ladenzimmer u. groß.
Lageräumen mit 4-Zimmerwohnung, für
jedes Geschäft geeignet, sof. zu vermieten.
Näheres Serderstraße 10, 1. 688

Laden, ca. 30 qm. groß, 2 Schaufenstern u.
Ladenzimmer, per 1. April zu verm.
Näh. bei J. Haub, Mühlg., Ecke Hüfnerg. 776

Bäckerei
mit Doppel-Backofen, reichlichen Nebenräumen u. Wohnung zu verkaufen, eventl. ist der Neubau auch zu vermieten. Näheres Herderstraße 12. 1876

Ein geräumiges helles Entree, für Bureau oder Verkaufstotal geeignet, per 1. April zu vermieten. Näheres Reichelsberg 24, Cigarrenladen. 1310

Die von der Expedition und Redaktion des „Wesin. Kurier“ seit her lungeobden
Bureau-Räume
sind anderweitig zu vermieten. Näheres daselbst Luisenstraße 28. 885

Laden mit Zimmer auf 1. April 1901 zu vermieten. Näheres bei Schmidt, Dranienstraße 18, Papierhandlung. 236
Werkstätte mit Wohnung zu vermieten. Näheres Dranienstr. 28, Bart. 373

Große Werkstätte
mit ansehl. Zufahrt u. Hofraum per 1. April zu vermieten. Näheres M. Hartmann, Schützenstr. 10. 852

Laden mit Nebenraum, evtl. ob. später zu verm. Näheres bei Meißner, Ecke Dillstr. u. Hauptstr. 1129
Ein Lager- u. ein Stall für ein Pferd zu verm. Näheres bei Meißner, im Laden. 11

Ein schöner Laden
mit oder ohne Wohnung zum 1. Juli, auch früher, zu vermieten bei Meißner, Ecke Dillstr. u. Hauptstr. 1412
Werkstätte in verm. Näheres Reichelsberg 9, 1. 1846

Großer Eckladen
für jedes Geschäft passend, für Juli oder Oktober zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 1026

Schöner Laden
in bester Lage der Seerodenstraße, für Filiale eines gr. Geschäfts passend, per 1. April zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 1598

Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 1410

Wein-Restaurant,
gutgehend, schönes Lokal, beste Geschäftslage, im Mittelpunkt der Stadt
Mainz,
per 1. April d. J. zu vermieten, eventl. Haus zu verkaufen. Näheres bei dem Eigentümer S. G. Hofmann, Forststraße 19, 1. in Mainz. (No. 36395) F 28

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.
Adolphshaus 29 zweite Etage von 8 Zimmern zu vermieten. Näheres auf dem Bureau des Hausbesitzer-Vereins, Friedrichstraße 23, Part. 1347

Friedrichstraße 3, nahe der Wilhelmstraße, ist die Bel.-Etage, 1 Salon, 7 Zim., Badezimmer, Küche nebst Zubehör auf den 1. April 1901 zu verm. Angesehen zwischen 10 u. 11 Uhr. 7702

Ecke Friedrichstraße und Kirchgasse 31, Eingang Friedrichstraße 30a, ist eine elegante Wohnung von 10 Zimmern, Küche, Bad nebst reichlichem Zubehör (Centralheizung) auf den 1. April zu vermieten. Einzuleben von 11 bis 1 und 3 bis 5 Uhr. Näheres Dranienstraße 37 1 bei A. Müller. 52

Kaiser-Friedrich-Ring 22
ist die 1. Etage, 9 Zimmer, Küche, Bad, 2 Closets, 4 Balkons u. reichliches Zubehör zu vermieten. Näheres Reichelsberg 24, Cigarrenladen. 1876

Kirchgasse 43 (Storchstr.), 2. Etage, 8 Zimmer, Küche, Bad, 2 Zimmer, 2 Kammern, Kohlenanzug, Gas und elektrisches Licht, auf 1. April zu vermieten. Näheres Reichelsberg 9, Part. 918

Nicolastraße 20, 2. Etage, 8 Zimmer, Bad mit Nebenr., 2 Bäder, auf 1. April. Näheres Reichelsberg 24, Cigarrenladen. 1876

Wilhelmstraße 17, 1. Et., u. 11-1 Uhr. 464
Wilhelmstraße 14 ist die zweite Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Speisek., Bade-Einrichtung und reichlichem Zubehör (Personen- u. Kohlenanzug, geheizte Wände etc.) auf 1. Mai oder spät. z. verm. Näheres daselbst od. bei Hofjuwelier Reimerdinger, Wilhelmstraße 32. 910

Wohnungen von 7 Zimmern.
Adelheidstraße 58 ist zum 1. April eine eleg. Etage von 7 großen Zimmern, Betanda und Badzimmer zu vermieten. Näheres daselbst Part. täglich bis 4 Uhr. 7626

In meinem Neubau Villa Diebricherstraße 15 a
sind herrschaftliche Etagen von 7 und mehr Zimmern mit allem Comfort der Neuzeit auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 688

Adolphshaus 25 ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern auf 1. April oder früher zu verm. 88

Zu vermieten 7 Zimmer, 3. Etage, nebst reichlichem Zubehör, f. 1750 Mk. p. a., belegen Rheinstr., Sonnenseite, 7 Zimmer, Parterre nebst reichlichem Zubehör, Garten, 3300 Mk. p. a., in Villa in ebener Anlage belegen. Näheres durch J. Schlichting, Rheinstraße 3, Hypothek- u. Immobilien-Agent. 1470

Nicolastraße 26 neu hergerichtete elegante Bel.-Etage, 6 Zim. mit Bad, großem Balkon nebst reichlichem Zubehör, auf 1. April 1901 zu vermieten. Einzuleben tägl. von 11-1 Uhr. Näheres daselbst Hochpartier. 1129

Friedrichstraße 5,
nähe der Wilhelmstraße, ist die 3. Etage, 1 Salon mit Balkon, 6 fr. Zimmer, Badezimmer nebst reichl. Zubehör, zu vermieten. Einzuleben von 11-5 Uhr. Näheres bei G. Voltz, Delapfstraße 1, Röhren. 1686

Kaiser-Friedrich-Ring 34 u. 36 (Reubanten) elegante herrschaftliche Wohnungen von 7 resp. 5 Zimmern, Küche, Bad, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit reichl. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder Adelheidstraße 97, Part. Markloff. 851

Im schönsten Theile der
Wilhelmstraße,
3 Klagen, 4 7 Zimmer und Zubehör, sowie Personenaufzug, zu vermieten. Beginn der Mietzeit nach Vereinbarung. 1324
J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Schiersteinerstraße 8,
nahe der Adelheidstraße u. Kaiser-Friedrich-Ring, elegante herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern, Erker, u. Balkons, Badezimmer, 2 Closets, große Mansarden und Keller mit Gas und elektr. Licht, sofort zu vermieten. Näheres Part. 7142

In der Nähe des Wilhelmplatzes
Hochpartier, **7 Zimmer**
zum Frühjahr oder später zu verm. 999
J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Wohnungen von 6 Zimmern.
Adelheidstraße 46, Bel.-Etage, 6 Z. u. Bad; gr. Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Fr. Leicher, Pfl., o. Hausw. F. Braidi, Sonnbergerstraße 60. 343

Adelheidstraße 48
sind zu vermieten: 1. die Bel.-Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör; 2. der 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör. Einzuleben von 11 bis 1 Uhr Vorm. Näheres beim Rechtsanwalt Nejanowski, Kirchgasse 7, 1. 7216

Diebricherstr. 17 Bezugs halber schönes Hochpartier, vollständig neu hergerichtet, 6 Zimmer, schöne Frontpfeile, Küche, Speisekammer, Wäschkammer, sowie Gartenbenutzung, per 1. April oder früher zu vermieten. Näheres 1 Et. 1502

Wilmers-Ring 18 eine eleg. große Wohnung, 6 auf Wunsch 7 Zimmer, Balkon, Badezimmer u. f. w., auf 1. April zu verm. Näheres 1 St. 7783

Blumenstraße 6
Wohnung, 6 Zimmer, Bad, Kalt- u. Warmwasser-Anlage etc., zu verm. Näheres d. J. Hof, 8. St. 1050

Dohheimerstraße 7,
2. Etage, 6 Zimmer, Küche, Bad, 2 Kell., eventl. Vorgartenbenutzung, per 1. April, eventl. 1. Juli, zu verm. Näheres Part., tägl. 3-5. 911

Franz-Adolfstr. 6, Hochpart., eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, Bad und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Reichelsberg 21, 2. Stock. 371

Friedrichstraße 36 Wohnung von 6 Zimmern mit Küche und Badecabinet, incl. Zubehör, mit allem Comfort eingerichtet, Gas und elektrisches Licht, per 1. April zu verm. Näheres im Boden. 440

Friedrichstr. 38, 2. Et.
(nähe der Kirchgasse, Haltestelle der elektr. Straßenbahn), herrschaftl. Wohnung, seitlich von Herrn Dr. Lugenbühl (Kinderarzt) bewohnt, bestehend aus 6 großen ineinandergelagerten Zimmern mit Schreibtischen, großen, großem Bad, Küche, Speisekammer, großen Mansarden, Kohlenanzug, elektr. Licht etc., per 1. April 1901 zu vermieten. Die Räumlichkeiten sind Vormittags zw. 11 u. 1 Uhr einzusehen. Alles Näheres bei Moritz Herz & Cie., Möbelfabrik, Friedrichstraße 38. 7216

Friedrichstraße 40,
Ecke Kirchgasse,
elegante Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Elektrische und Gasleitung vorhanden. Näheres bei W. Gasser & Co. 7487

Kaiser-Friedrich-Ring 34 sind Wohnungen, 6 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst oder Dranienstraße 44, Part. 7615

Kirchgasse 27, Wohnung von 6 Zimmern und Bad, Kohlenanzug, electr. Licht, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zum 1. April 1901 zu vermieten. Näheres 1 Treppe. 7311

Luisenstraße 22 ist Verhältnisse halber die dritte Etage rechts, 6 Zimmer, Bad, Balkon und reichl. Zubehör, per April zu vermieten. Näheres daselbst von 1-4. 7623

Marktplatz (Delapfstr. 11) ist die 5. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, electr. Licht, Centralheizung, zu vermieten. Näheres Bureau Parterre. Carl Acker. 174

Nicolastr. 21 ist die 6 Zimmer, groß. Balkon, Badecabin., Küche, sowie reichl. Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einzuleben tägl. von 11-1 Uhr. Näheres daselbst. 463

Nicolastraße 26 neu hergerichtete elegante Bel.-Etage, 6 Zim. mit Bad, großem Balkon nebst reichlichem Zubehör, auf 1. April 1901 zu vermieten. Einzuleben tägl. von 11-1 Uhr. Näheres daselbst Hochpartier. 1129

Rheinstr. 76
höchstelegante Wohn-, 6 Zimmer, großer Balkon, Garten hinter d. Hause, Kohlenanzug u. reichl. Zubehör, p. 1. April zu verm. Näheres Reichelsberg 24, Cigarrenladen. 1876

Rheinstr. 92, 2. Etage, 6 Zimmer, Bad, Balkon, auf 1. April 1901 zu vermieten. Näheres daselbst, Sonnerrain. 6392

Schiersteinerstraße 7 ist die hochherrschaftliche Etage von 6 Zimmern, Bad und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres Part. 8408

Schlichterstraße 19,
1. Haus u. der Adolphshaus, 3. Et., 6 gr. Zim., Badezimmer, Balkon u. reichl. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näheres Adolphshaus 35, Part. 7827

Taunusstr. 13 Wohnung, 6 Zim. nebst Zub., per 1. April zu verm. Centralheizg. El. Licht. Näheres Entree. 583

Victoriastraße 33
ist der erste Stock von 6 Zimmern, Bad, verschließbarem Balkon und reichlichem Zubehör, per 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten. Einzuleben Vormittags. Näheres Vossingstraße 10. 1504

Eine elegante, der Neuzeit entsprechende 6-Zimmer-Wohnung auf 1. April o. früher zu verm. Näheres Herderstraße 10, 1. 1080

Wohnungen von 5 Zimmern.
Adelheidstraße 22, 1. Et., herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April 1901 zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7105

Adelheidstraße 37 schöne Etage-Wohnung, 2. Etage, 5 Zimmer, Balkon, Badezimmer, Küche, Keller, 2 Mansarden per 1. April 1901 zu verm. Einzuleben von 10-12 Vorm. u. von 2-6 Uhr Nachm. Näheres bei Moritz Pantel, Wilhelmstraße 4, Part. 7662

Adelheidstraße 36 Part.-Wohnung, höchst elegant ausgestattet, 5 Zimmer, Garderobe, Bad, 2 Kell., 2 Plant., Garten, Balkons, Kalt- u. Warmwasser-Beheizung, Gas, electr. Licht etc., per 1. April zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 82, 3. 7288

Adelheidstraße 44 ist der 2. u. 3. St. n. 5 Zim. u. Zubeh. a. 1. April u. d. Näheres 1 St. 7066

Vertrautstraße 17, Part., 5 Zimmer, Küche, Keller, Mansarden etc., per 1. April zu vermieten. Näheres Rosenstraße 12, 1. 484

Villa Bierstädter Höhe 3,
1. Etage, 5 Zimmer, Bad, 2 Balkons, sowie Küche u. 3 gerode Zimmer im 2. Stock per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst od. Schützenstraße 10. 848

Bismarckring 28
ist die 2. und 3. Etage mit je 5 Zimmern, 2 und 3 Balkons, Bad (kaltes und warmes Wasser), Kohlenanzug und sonst reichl. Zubehör per 1. April 1901 zu verm. Näheres daselbst. 1. Et. 7378

Blücherstraße 9
5 Zim., Küche, Speisekammer, Mansarden, 2 Keller per 1. April zu verm. Näheres Reichelsberg 4. 1536

Schhaus Bülowstraße 2
herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnungen mit Bad, Erker, Balkons, allem Comfort der Neuzeit und reichl. Zubehör preiswerth auf 1. April zu verm. Näheres Bülowstraße 3, 2. 1094

Geisbergstraße 3, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche etc., auf 1. April zu verm. 7747

Friedrichstraße 46, 1. Etage, Wohnung, 6 gr. Zimmer mit Erker und Balkon, Bad etc., zum 1. April 1901 zu vermieten. Näheres Sandherrn-Platzstraße 33. 6485

Ecke Friedrichstraße u. Kirchgasse 31, Eingang Friedrichstraße 30a, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Bad und reichlichem Zubehör, sowie eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche auf den 1. April zu vermieten. Einzuleben von 11 bis 1 und 3 bis 5 Uhr. Näheres Dranienstraße 37, 1 bei A. Müller. 65

Villa Geisbergstr. 46,
in hübscher gesunder Höhenlage, ist die sehr schöne Bel.-Etage von 5 Zimmern, Küche etc. nebst großem Balkon und Gartenbenutzung an ruhige Leute per sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst von 11-1 und 3 bis 5 Uhr. Näheres Reichelsberg 2 bei Joh. Kirchholtes. 694

Goethestraße 16,
1. St., fünf Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7763

Goethestraße 23, Part., 5 Zimmer mit Zubehör sofort zu vermieten. 7623

Herderstraße 26, Neubau, nahe Schiersteinerstr., eleg. Wohnungen von 5 Zimmern, Erkerterrasse, Bad u. reichlichem Zubehör auf gleich od. später preiswerth zu vermieten. Näheres daselbst Part., sowie beim Eigentümer Joh. Fabst, 40, Part. 857

Herderstraße 27, Neubau, 2 5-Zimmer-Wohn. mit all. Zubehör der Neuzeit Part. mit Balkon u. großer Terrasse, 1. St. mit Balkon u. Erker zu verm. Näheres bei Haky daselbst. 1246

Herderstraße 28, zunächst der Schiersteinerstr., Neubau, sind Wohnungen von 5 Zimmern mit allem Zubehör, Erker, Balkon, Kohlenanzug zu vermieten. Näheres Schiersteinerstr. 8, W. 1498

Serragenstraße 11, 1. Et., schöne Wohn., 5 Z. u. Zubehör, per sofort od. später zu verm. 7910

Zahnstr. 20, nahe dem Kaiser-Friedrich-Ring, 2. Stock, 5 Zimmern, Balkon, Bad, Küche mit Speisekammer, 2 Keller und 2 Mansarden auf 1. April zu verm. (ohne Winter). R. Part. 7720

Zahnstr. 1, 3. St., 5 Zim. u. Zubeh. zu verm. Näheres d. Eigenth. Schmidt, Emmerstr. 71, 1. 1294

Kaiser-Friedrich-Ring 2, Bel.-Et., 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Baden oder Hinterhaus Part. 175

Kaiser-Friedrich-Ring 10 ist wegen Streifenfall eine Wohnung, Bel.-Etage, bestehend aus 5 Zim., Küche, Badecabinet und sonstigem Zubehör, auf 1. April 1901 zu vermieten. Einzuleben Montag, Mittwoch und Freitag von 10 bis 12 Uhr Vormittags. 1232

Mainz-Str.-Ring 14, 1. Et.,
5 Z. mit Balkon und sonst. Zubeh. z. verm. 342

Kaiser-Friedrich-Ring 80
sind hochleg. Wohn., Part., 1., 2. u. 3. Etage, v. 5 Z. Bad, Balk., Warmwasserleit., electr. Licht, Kohlenanzug etc. z. verm. Näheres daselbst. 1. Et. 5778

Kirchgasse 28, Bel.-Et., 5 Zimmer mit Balkon, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Keller, auf 1. April zu vermieten. Näheres Reichelsberg 1. Einzuleben Mittwoch und Freitag von 10 bis 2 1/2 Uhr. 496

Luzemburgplatz, Ecke Herderstr. 12,
ist die elegante Bel.-Etage, 5 Zimmer mit Erker, 2 Balkons, Badecabinet, 2 Kammern und Keller, auf sofort oder später zu verm. Näheres im Neubau od. Reichelsberg 3, 4. 6366

Luzemburgstraße 3 Part.-Wohnung, 5 Zimmer, Bad und alles Zubehör, per 1. April, auch früher, zu vermieten. 1147

Marktstraße 19, Ecke Grabenstraße, 2. Etage, 5-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6405

Wöhringstraße 6 16. Wohn. von fünf Zimmern, Badezimmer, reichl. Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Part. 967

Moritzstraße 21, Bel.-Et., sind 2 Wohnungen, je 5 Zimmer, Küche, Bad, Badezimmer nebst Nebenräumen im Rückhof, zu vermieten. Näheres im Hinterhaus und Kirchgasse 5. 679

Moritzstraße 37, Part., fünf Zimmer u. Zubeh. für 1. April zu vermieten. 944

Moritzstraße 45 eleg. der Neuzeit entspr. einger. Wohnung von 5 Zimmern mit reichl. Zubehör auf 1. April zu verm. Näheres Part. 7450

Moritzstraße 49 Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Bad etc. per 1. April zu vermieten. Näheres Part. 585

Moritzstraße 70, Part., eleg. Wohn., 5 Zimmer und Zubehör, sofort oder auf 1. April zu verm. Näheres daselbst im 2. Stock od. beim Eigentümer Rechtsanwalt Lanw, Ringasse 1. 6702

Nerothaf.
In meiner neuerbauten Villa im Nerothaf links, prachtvolle feinste Lage, ist die 1. und 2. Etage, mit je 5 Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer u. f. w. Alles höchst elegant ausgestattet per 1. April 1901 zu vermieten. Näheres daselbst oder Elisabethenstraße 81, 2. 466

Nicolastraße 22, Bel.- Wohnung v. 5 Zimmern, Bad, Badezimmer, großem Balkon u. Zubeh., zu verm. Einzuleben von 11-1 u. von 3-5 Uhr. 1156

Dranienstraße 31, im Vorderh. 3. Etage, eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Kellern, 2 Mansarden etc. auf 1. April zu verm. Einzuleben von 2-4 Uhr Nachmittags. Näheres Schwalbacherstr. 38. 706

Dranienstr. 40 geräumige freundliche Wohnung in ruhiger Gasse, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, im 3. Stock, auf Wunsch mit elektrischer Beleuchtung von der im Hause befindl. eigenen Lichtstation, per 1. April zu verm. Preis Mk. 950.—. Näheres 1. Et. 1204

Dranienstraße 52 und reichl. Zubehör per 1. April. Näheres Part. 1093

Reigenhof.
Rheinstraße 33, im 1. Stock, ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Bad etc. zu verm. Näheres Reichelsberg 4, 3 Treppe. 810

Riehlstr. 8 ist die Part.-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche (Closet im Rückhof, Gasleitung), 2 Kell., 1 event. 2 Mansarden u. sonstig. Zubehör, per 1. Februar oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder Wilmers-Ring 28, 1. 209

Scharnhorststraße 10 ist eine 5-Zim.-Wohnung nebst Zubehör per 1. April 1901 zu vermieten. Näheres bei Kell. Scharnhorststraße 15. 1897

Schlichterstraße 15, 3. Etage, 5 Zimmer, Küche und reichl. Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einzuleben von 11-1 und von 3-5 Uhr. Näheres daselbst Part. 280

Schlichterstraße 20,
nahe der Adolphshaus,
ist die 2. und 3. Etage, jede von 5 schönen Zimmern, Bad, Küche, 2 Mansarden, Keller, auf 1. April zu vermieten. Näheres Dachwohnung bei Krieger. 166

Schwalbacherstraße 20, 3. Et., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Badecabinet und Zubehör, Bezugs halber auf 1. April oder später zu verm. 1014

Seerodenstraße 1, 1. Etage, schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per April zu verm. Näheres Poststraße 2, im Laden. Preis 950 Mk. 879

Neubau Seerodenstraße 23 5-Zimmer-Wohnungen, Bad und sonstiges Zubehör. Näheres durch Bureau Lion. 1487

Taunusstrasse 57, 3. herrschl. Wohnung, 5 Z. 1 B., 1 K., 1 Speisek. u. Zubeh., 2 Balkons etc. auf gleich od. später. Lfz. Näheres 2. Stock bei Roos. 497

Victoriastr. Beletage, 5 Zim., zum April zu vermieten. 1900 Mk. 380
J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Wilmers-Ring 6 ist die 1. Etage, elegante 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, zum 1. April zu verm. Näheres Reichelsberg 1. 1501

Wörthstraße 10, Bel.-Etage, 5 Zimmer und Zubehör per 1. April zu vermieten. 1191

Wohnungen von 4 Zimmern.
Adolphshaus 5, 2. Et., schöne große 4-Zim.-Wohnung mit z. Zubehör zu verm. 988

Anwärts gelegene Wohnungen.

Wiesbadenerhöhe 5 schöne 2-Zimmer-Wohnung n. Küche (2 St.) per 1. April zu vermieten. Näh. Bielefeld und Schützenstraße 10. 1544

Bierstädter Höhe (Wartthurm-Allee)

Villa Siegfried, herrschaftl. Wohnungen von 3 bis 7 Z., Ball., Küche, Speisekammer, Bad, J. u. W., mit all. Comfort d. Neuzeit u. all. Anbeh., auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im Hause Telephon-No. 2470. 7744

Sahnhof Dohle 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. bei W. Thon, Wiesbaden, Blücherstraße 12, H. B. 1497

Schöne 3-Zimmer-Wohnung (1. Etage) nahe am Bahnhof Dohle ab 1. April für 800 Mk. zu vermieten. Näh. Obere Frankfurterstraße, Stueve-Wies Gartenhaus. 1649

Bierstadt, Blumenstr. 8, prachtv. Frontispiz, 5 Zimmer u. Küche, für 220 Mk. zu verm. 1482

Gelegenheit.

Namnhöhe, sehr preisw. 4-Zim.-Wohnung (1 Et.) mit schön. Frontist auf das Rheinthal, am 1. Mai bezugsbar, zu verm. Gärten, Cassa. Viehtr., Knechtelhöhe (Kussichtsturm). 1482

Möblierte Wohnungen.

Bärenstr. 2, 2. Et., möbl. Wohn. zu verm. 374
Dambachthal 21, 1. Et., g. m. abgesehl. Wohn. mit eingerichteter Küche zu vermieten. 1428

Geldbergstraße 5 möbl. Wohnung, auch einzelne Zimmer, mit und ohne Küche zu verm. 1428

Kapellenstraße 4 gut möblierte abgesehlene Wohnungen mit eingerichteter Küche. 5598

Rheinstr. 31 m. Wohn. 3 Zim. u. K., s. v. 915
Röderstraße 32 (H. Haus von der Lannstraße). Vorl., Sonnenseite, Vorfenster, und 4 recht gut möbl. Zimmer, Küche, Bad, zu vermieten, auf Wunsch auch geteilt. Näh. 2. Et. 1914

3 bis 5 Zimmer, möbliert und eingerichtete Küche, per 1. April d. J. mit Gartenbenutzung in einer Villa - Anlage - sehr preiswert zu vermieten. Näheres durch J. Schlichting, Rheinbahnstr. 3. 1482

Fein möbl. Wohn. in fein. ruh. Lage, 3 Z., Bad, Küche vollständig, ausgeh. auf 6 Mon. od. länger zu verm. Off. u. L. 5. 807 an H. Neustein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. F46

Möbl. Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc.

Martrstraße 20, 1. St., schönes möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 1621
Nidelheidstraße 6, 2. Et., sch. m. 3. zu v. 6888

Nidelheidstraße 9, 1.

gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7667
Nidelheidstr. 15, 3. r., einf. möbl. Z. zu v. 903
Nidelheidstr. 39, 1. Et., möbl. Zim. zu verm. 1108
Nidelheidstr. 42, 2. Etage, geräumiges möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 1108
Nidelheidstr. 60, Part., 1-2 gr. schön möbl. Z. m. od. a. B. 1152

Nidelheidstr. 23, 1. r., kann ein Mann Theil an einem möbl. Zimmer haben. 1606
Nidelheidstr. 3, 1. schön möbl. Salon und Schlafzimmer billig zu vermieten. 1606

Nidelheidstr. 5, 1. r., gut m. Zim. zu verm. 1836
Nidelheidstr. 8, 6. 21, gut möbl. Zim. zu verm. 1836
Nidelheidstr. 4, 2. Et., separ. möbl. Zimmer. 1615
Nidelheidstr. 14, 2. Et., Schlafstelle zu verm. 1615

Albrechtstr. 23, 1. Et., schön möbl. Zimmer zu verm.

Albrechtstr. 23, 1. Et., schön möbl. Zimmer zu verm. 1605
Albrechtstr. 23, 1. Et., schön möbl. Zimmer zu verm. 1605
Albrechtstr. 23, 1. Et., schön möbl. Zimmer zu verm. 1605

Gut möbl. Zimmer,

auch mit Pension, an junge Leute zu vermieten
Blumenstr. 8, 2. Et., einf. m. Zim. m. o. v. P. 1646
Blücherstr. 11, 1. gr. frdl. möbl. Zim. s. v. 1589
Blücherstr. 33, 2. Et., e. möbl. Zimmer zu vermieten. 1580

Blücherstr. 33, 2. Et., e. möbl. Zimmer zu vermieten. 1580
Blücherstr. 18, 3. r., vis-à-vis dem Blücherpl., möbl. Zimmer für 18 Mk. zu vermieten. 1218
Blücherstraße 26, 2. Et. rechts, möbl. Zimmer oder leere Mansarde zu vermieten. 786

Blumenstraße 7, 1. Et., sch. Zimmer, möbl., an ruhige Dame zu verm. Anzahl 12-8 Uhr. Frontispiz-Zimmer m. f. Aussicht, möbl., an r. Ehepaar oder Dame zu vermieten. Ansehen von 12-8 Uhr. 1822

Dohlemerstr. 5, 1. möbl. Z. m. o. v. P. 7106
Geonorenstraße 3, 2. Et. l., ein feines möbl. Zimmer zu vermieten. 1892

Emserstraße 19 ein- und auf. b. möbl. Zimmer mit Pension, 50-80 Mk. mon. zu verm. Gr. Garten. Halbescheide der elect. Bahn. 1266

Emserstr. 28, P. 3. m. 1-2 Betten s. v. 1878
Feldstr. 9, 3. l., einf. möbl. Z. an Mädchen s. v. 1878
Feldstr. 15, 3. 2. r., erb. e. b. zwei Arb. R. u. 2. Frankestr. 1, 3. Et., erb. j. a. M. R. u. H. 782
Frankestr. 19, 3. erb. Arb. R. u. W. 1.60. 358

Frankfurterstraße 14 sehr elegant eingerichtete Schlafzimmer (1 od. 2 Betten) in ruhiger Lage zum Preise von 40 Mk. zu vermieten, ev. Pension. 7500

Villa Elisabeth, Frankfurterstraße 22, sind noch zwei schöne, elegant möblierte sonnige Schlafzimmer, Salon und Schlafzimmer zusammenhängend, sowie ein einzelnes sehr großes sonniges Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7500

Friedrichstraße 21, 1. Etage, möbl. Zim. 897
Friedrichstr. 43, 2. möbl. Z. m. v. v. P. 1484
Friedrichstraße 48, 2. Et., ein schön m. Zimmer mit Pension zu vermieten. 1214

Geldbergstraße 5, 2. feines möbliertes Salon und Schlafzimmer an ältere Dame oder Herrn mit aufmerksamster Bedienung bei einzelner Dame fof. zu vermieten. 1098

Geldbergstraße 18, 1. r., schön möbl. Zim. mit 2 Betten, 8 Mk. d. Z. 1148
Gerichtsstraße 5 möblierte Zimmer zu vermieten. In erstgen. Part. 6894

Gerichtsstraße 9, 3. l., großes schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension d. zu verm. 1079

Goethestraße 18, 1. l., ist ein h. möbl. Dopp.-Zimmer an auß. Gesellschaftsräumen zu verm. 1601

Heinenstraße 18, Part., möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 1601
Helmundstr. 15, 2. Et., m. 3. m. P. s. v. 1126
Helmundstr. 26, Part., gr. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 1655

Helmundstr. 32, 2. Et., möbl. Zimmer zu v. 1655
Helmundstr. 36, 1. m. 3. a. H. s. v. 1476
Helmundstr. 37, 2. Et., l., möbl. Zim. zu verm. 1655
Helmundstr. 37, 2. Et., l., möbl. Zim. zu verm. 1655
Helmundstr. 39, 2. Et., l., möbl. Zim. zu verm. 1655
Helmundstr. 46, 2. Et., ein möbl. Z. s. v. 1569

Helmundstr. 51, 3. Et. l., sch. möbl. Zimmer an auß. Herr zu vermieten. 1528
Helmundstr. 52, 2. Et., erb. e. r. Arb. R. u. 2. Hermannstr. 6, 1. erb. auß. H. Hof u. 2. 6981
Hermannstr. 12, 1. m. 3. B. 2-3 Mk. 1836

Hermannstr. 19, 2. r., sch. möbl. Zim. bill. s. v. 1676
Hermannstr. 25, 2. r., möbl. Zim. zu verm. 1676
Hermannstr. 24, 1. erb. puer. H. Hof u. 2. 998
Hermannstr. 24, 2. erb. j. M. R. u. 2. 1483

Hirschgraben 4, 2. Et., möbl. Zimmer zu verm. 1554
Hirschgraben 22, 2. Et., möbl. Z. zu verm. 1554
Jahnstr. 15, 2. schön möbl. Zim. s. v. 1445
Jahnstraße 20, 1. Etage, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an besseren Herrn zu verm. 1553

Karlstraße 32, 1. zwei hübsch möbl. Zimmer, sep. Eing., ohne Bedienung auf gleich oder 1. April zu vermieten. 1572

Karlstr. 39, 2. r., schön möbl. Z. zu verm. 964
Kirchgasse 17, 2. Et., sch. m. 3. an d. H. s. v. 787
Kirchgasse 19 eleg. möbl. Zimmer im 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näh. Krieg. Baden. 6872

Kirchgasse 37, 1. möbl. Zimmer zu verm. 1423
Kirchhofstr. 2, 1. möbl. Z. sofort zu v. 1617
Langgasse 23 erb. zwei Arbeiter Kohl u. Logis. Lebr. 4, 3. erb. auß. Wädh. m. Manl. 1893

Lebr. 29, 2. m. Manl. a. auß. Wädh. zu v. 1893
Luisenplatz 1, 1. möbl. Zimmer zu vermieten. 7807
Luisenplatz 1 a (Theaterg.), 1. fr. m. 3. 7807
Luisenstr. 5, 2. r., gut möbl. Z. zu v. 1123

Luisenstr. 5 möbl. Manl. zu v. Näh. H. 1. 6669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669

Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669

Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669

Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669

Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669

Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669

Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669

Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669

Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669

Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669

Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669

Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669

Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669

Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669

Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669

Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669

Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669

Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669

Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669

Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669

Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669

Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669

Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669

Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669

Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669

Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669

Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669

Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669

Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669

Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669

Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669

Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669

Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669

Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669

Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669

Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669
Luisenstraße 22, 1. schön möbl. Z. u. v. 1669

Langgasse 1, 1. Nähe des Kochbrunnens, eleg. einger. Wohn- u. Schlafzim. m. 2 B. h. zu verm. 1601

Langgasse 13a möbl. Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten. Näh. Gartenhaus Post. 7485

Langgasse 24 gr. hübsch möbl. Zim. s. v. 7645
Langgasse 24, 1. r., möbl. Zim. s. v. 1603
Langgasse 52, 2. Et., fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 657

Langgasse 9, 2. schön möbl. Zim. zu verm. 1227
Langgasse 13 möblierte Mansarde zu vermieten. 7485
Langgasse 17, 3. m. 3. zu verm. (m. R. 12 Mk.). 819
Langgasse 19 möbl. Zim. zu verm. 819

Langgasse 22, 1. r., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 1604
Langgasse 25, 1. l., möbl. Zim. zu verm. 1609
Langgasse 51, 1. l., ein möbl. Zimmer an einen bes. Herrn zu vermieten. 7149

Langgasse 3 kleines möbl. Zimmer zu verm. 21
Langgasse 18, 3. möbl. Zim. d. zu verm. 1116
Langgasse 1, 2. Stock links, 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 1487

Langgasse 10 möbl. Zimmer (1 auch 2 Bett.) mit oder ohne Pension. 1170
Langgasse 13, 1. 2. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170

Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170

Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170

Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170

Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170

Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170

Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170

Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170

Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170

Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170

Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170

Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170

Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170

Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170

Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170

Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170

Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170

Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170

Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170

Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170

Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170

Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170
Langgasse 15, 1. etag. m. 3. b. zu verm. 1170

Langgasse 1

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Zur russischen Finanzlage.

Während Russland unmittelbar vor einem Zollkriege mit Amerika steht und sich auf einen Zollkrieg mit Deutschland vorbereitet, treibt Herr v. Witte eine Währungs- und Finanzpolitik, die vielleicht noch mehr Aufmerksamkeit verdient, als sie der russischen Tarifpolitik zukommt. Denn diese Währungs- und Finanzpolitik entzieht sich mehr der Kontrolle durch die Öffentlichkeit, ihre Wirkungen sind nicht von heute auf morgen sichtbar, könnten dafür aber umso tiefergreifender werden. Der Goldvorrath der russischen Reichsbank bzw. des Staatsschatzamt ist bereits unter den Status vom Herbst 1892, also zur Zeit der schlimmsten Hungersnoth, gesunken. Er betrug am 8./21. Dez. 1900 nur noch 737,4 Millionen Rubel neuer Währung, während der Goldbestand vom Herbst 1892, in gleicher Währung berechnet, 906,5 Millionen war. Die Ansammlung des russischen Goldfonds war die Arbeit vieler Jahre. Seit 1884 brachte jedes Jahr eine Vermehrung des russischen Goldstocks. Besonders rapid aber stieg die russische Goldansammlung seit dem Jahre 1887, mit dem Beginn der Conversionen, das heisst mit der Erschliessung des französischen Geldmarktes. Der höchste Stand wurde erreicht Ende 1897. Um diese Zeit betrug der Goldvorrath der Zwillingskassen der Reichsbank und des Staatsschatzamt nach dem Immediatbericht des Finanzministers Witte 1315 Millionen Rubel neuer Währung. Das bedeutete gegenüber 1883 eine Vermehrung um 1084 Millionen Rubel. Bis dahin hielt die Regierung ihr Gold in den Kassen und zahlte mit Creditbilleten. Sie hat nur unter der Hand die französischen Louisdors in russische Imperials umgeschmolzen. Im Verkehr befanden sich bloss 155 Millionen Rubel Gold. Nun trat die gesetzliche Goldwährung in Kraft, und die drei Jahre seit 1897 genügten, um die Golddeckung um circa 600 Millionen Rubel zu erleichtern, die Goldinkäufe seit 1897 nicht gerechnet. Es flossen jährlich mindestens 200 Millionen ab — auf Nimmerwiedersehen! Auf wie lange wird der noch vorhandene Rest von 737 Millionen anhalten? Diese Angaben entnehmen wir einer sachverständigen Darstellung in der „Neuen Zeit“, wo die Lage der russischen Finanzen mit so gründlicher Kenntnis der Einzelheiten behandelt wird, dass die Schilderung jedem Beobachter der russischen Zustände aufs Ernsteste empfohlen werden kann. Die russische Regierung hat, wie wir gesehen, gewaltige Goldmengen in ihre Kassen gethan — aber kein Nachfüllen hilft mehr, in einem reisenden Strome schwimmt das Gold fort. Dem fortwährenden Abfluss von Gold entspricht ein fortwährendes Abtoss von Papiergeld an die Reichsbank. Die Kassen der Bank sind so mit Creditbilleten überladen, wie sie es zur Zeit der schlimmsten Assignatenwirthschaft nicht waren. Trotz der Vernichtung von fast einer halben Milliarde Creditbilleten, trotzdem Hunderte von Millionen Gold auf den Markt gestreut wurden, kehrt das Papiergeld in nie gesehenen Quantitäten mit einer unbarmherzigen Ausdauer in die Kassen der Reichsbank zurück, deren Gold regelrecht ausgepumpt wird. Die russische

Regierung wollte den Courssturz ihrer Banknoten beseitigen und sie erreichte, dass sie überhaupt ihren Cours verloren: im internationalen wie im inländischen Verkehr will Niemand mehr Rubelscheine haben, Alles will Gold, nichts als Gold. Es liegt ein wesentlich politisches Moment darin: das absolute Misstrauen in das Finanzgebahren der absoluten Regierung. Jeder will auf alle Fälle gedeckt sein und fordert von der Regierung Pfandsicherheit: Gold! Diesmal blieb, trotz der gewaltigsten Anstrengungen, die Anleihe aus. Das ist für das russische Finanzministerium ein schlimmerer Schlag, als wenn die Steuererträge zurückgefallen. Und dazu traten noch im Hochsommer die grossen, wenigstens für das Finanzministerium unvorhergesehenen Ausgaben für China! Das hat die Situation so zugespitzt, dass keine Vertheuerungspolitik, kein Aufschub mehr half. Man stand vor der nackten Frage: Woher nehmen, wenn auch stehlen? Und man nahm — aus den Goldkassen der Reichsbank! Die Finanzlage Russlands ist bereits ebenso verfahren, wie sie 1887 war. Anstatt die Goldkassen der Reichsbank auszurauben, wird es bald sogar schon vorthelhafter sein, direct zur Notenpresse zu greifen. Wenn nicht oben sich wieder ein „freies Volk“ findet, welches mit seinem Golde dem russischen Absolutismus aus der Klemme hilft.

Bank für Handel und Industrie in Darmstadt. Der Aufsichtsrath beschloss für 1900 eine Dividende von 6 pCt. (im Vorjahre 7 pCt.). Der Reingewinn beträgt 6,858,220 Mk. gegen 8,323,890 Mk. im Vorjahre. Das Gewinn- und Verlust-Conto weist folgende Zahlen auf: Gewinn aus den Effecten über die Buchzinsen hinaus 95,074 Mk., aus den Finanzoperationen und industriellen Unternehmungen über die Buchzinsen hinaus 615,430 Mk., vereinnahmte Zinsen 8,739,544 Mk., Provisionen 1,506,405 Mk., Commanditen über 4 pCt. Zinsen 760,493 Mk., Valuten 113,242 Mk., diverse Einkünfte 10,996 Mk., Geschäftskosten einschliesslich Steuern und Gratifikationen 1,908,114 Mk., Geschenke und Unterstützungen 60,000 Mk., veranlagte Zinsen 2,916,934 Mk., Abschreibung auf Immobilien und Mobilien 127,889 Mk., Gewinnvortrag für 1901 23,269 Mk.

Commanditgesellschaft Hammgaraspinnerei Karl Schäfer & Co. in Eitorf. Die Verbindlichkeiten dieser Firma sind bedeutend grösser, als zuerst angenommen wurde. Soweit sich bis jetzt übersehen lässt, betragen die Schulden, wie der „Confectionär“ mittheilt, 9 Millionen Mark, denen an Vermögensgegenständen 5 Millionen Mark gegenüberstehen. Der Conours ist bereits eröffnet. Eine sehr angesehene Wollwaren-Grossfirma in Oeln ist commanditarisch mit etwa 2 Millionen Mark bethelligt. Auch sind noch rund 2 1/2 Millionen Mark Accepte im Um'lauf. Die Schwierigkeiten sind durch die Verluste herbeigeführt worden, welche in theueren Wollabschlüssen liegen, und durch den Verkauf fertiger Waaren zu Verlustpreisen. Die Bilanzen der letzten Jahre sollen sehr mangelhaft und nur auf einzelnen losen Blättern aufgestellt sein.

Der persönlich haftende Theilhaber, Schlösser, war als unsichtiger, tüchtiger Kaufmann bekannt und wusste Vertrauen zu erwecken. Es wird bestätigt, dass die Einrichtung des Werkes in jeder Weise mustergeräthig ist.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft. Der Abschluss für 1900, welcher soeben dem Verwaltungsrathe vorgelegt worden ist, hat einen Reingewinn von 642,299 Mk. ergeben. Die Hauptversammlung der Actionäre ist auf den 18. März d. J. anberaumt; ihr wird vorgeschlagen werden, die nach den Satzungen unter Heranziehung des Sparbestandes zu zahlende Dividende von 150 Mk. die Actie durch Entnahme von 150,000 Mk. aus der ausserordentlichen Rücklage auf 180 Mk. die Actie zu erhöhen. Im Falle der Genehmigung der Vorschläge des Verwaltungsrathes durch die Hauptversammlung stellt sich am 1. Januar 1901 die Capitalrücklage auf 1,114,289 Mk., der Sparbestand auf 2,116,614 Mk. und die ausserordentliche Rücklage auf 685,400 Mk. Die Auszahlung der Dividende erfolgt unmittelbar nach ihrer Genehmigung durch die Hauptversammlung.

Auswärtiger Handel des deutschen Zollgebiets im Januar 1901. A. Einfuhr in Tonnen zu 1000 Kg.: 3,047,305 gegen 3,281,287 im Januar des Vorjahres, daher weniger 233,982. Hierunter Edelmetalle: 50 gegen 114 im Vorjahre. 17 von 48 Zolltarifnummern erfuhren eine Steigerung, worunter Abfälle, Baumwolle, Flachs und sonstige Pflanzenspinstoffe, Häute, Kleider, Kurzwaaren, Leinengarn, Lichte, Oel, Papier, Erdöl, Spielkarten, Kohlen, Vieh, Thiere und thierische Erzeugnisse, Wachs, Zinn. Grosse Ausfälle erfuhren: Erden, Erze, Getreide, Holz, Eisen, Wolle, Material- u. s. w. Waaren, Steine; geringere: Blei, Bürstenwaaren, Drogen, Apotheker- und Farbewaaren, Glas, Haare, Hopfen, Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge, Kalender, Kautschuk, Kupfer, Leder, Litterarische und Kunstgegenstände, Pelzwerk, Seide, Seife und Parfümerieen, Stroh- und Bastwaaren, Theer, Pech, Harze, Asphalt, Thonwaaren, Zink und Zinkwaaren. B. Ausfuhr in Tonnen zu 1000 Kg.: 2,414,518 gegen 2,480,681 im Januar des Vorjahres, daher weniger 66,163. Hierunter Edelmetalle: 45 gegen 88 im Vorjahre. 15 Zolltarifnummern brachten grössere Ausfuhrmengen, namentlich Materialwaaren (+ 41,792; hauptsächlich auf verstärkte Zuckerausfuhr in den letzten Dezembertagen zurückzuführen, die erst für Januar nachgewiesen werden konnten), Eisen und Eisenwaaren, Erden, Erze, Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge. Nahezu das Doppelte der ganzen Ausfuhrabnahme entfällt auf das Nachlassen der Kohlausfuhr (- 121,135). Ferner hat die Ausfuhr von Abfällen, Baumwolle und Baumwollenwaaren und sonstigen Waaren des Stoffgewerbes, mit Ausnahme von Flachs u. s. w., ferner die Ausfuhr von Blei, Getreide, Glas, Hopfen, Kautschuk, Kupfer, Kurzwaaren, Leder, Oel, Papier, Erdöl, Seife, Steinen, Thonwaaren, Zink mehr oder weniger erheblich, eine Reihe weiterer Zolltarifnummern unerheblich nachgelassen.

Osterfahrten

Jerusalem 21. März, nach 37 Tage, 1300 Mark.

Mit Besuch von Aegypten, Syrien, Griechenland u. europ. Türkei.

Rom 21. März, nach 30 Tage, 925 Mark.

Mit Besuch aller wichtigen Orte in Italien bis Neapel.

Ausführliche Programme kostenfrei.

Carl Stangen's Reise-Bureau.

Gegründet 1868. Berlin W., Friedrichstrasse 72 Gegründet 1868. (früher Mohrenstrasse 10).

Erstes und ältestes deutsches Reisebureau.

V 170

Geschäfts-Aufgabe.

Nur noch kurze Zeit.

Ausverkauf meines Lagers in

Uhren, Ketten, Musikwerken (Automaten) zu jedem annehmbaren Preis.

2960

Gustav Walch, Kranzplatz 4.

Schirmfabrik J. Gerach,

neben dem Tagblatt, Langgasse 25.

Der Ausverkauf

in Sonnen- und Regenschirmen, Spazierstöcken etc.

dauert nur noch kurze Zeit

zu billigsten Preisen.

Zu verkaufen: Stauberker, Gaslüfter etc.

2959

Walhalla-Theater,

Wiesbaden.

Freitag, den 1. März:

Das sensationelle Eröffnungs-Programm.

Künstlerisch! Decent!

Rob. Paxtons

lebende Riesen-Tableaux.

(8 Damen, 2 Herren.)

Vornehm!

Sensationell!

Jerome u. Roberts, die urkomischen Excentrics.

Hedy Stanway, Soubrette.

Halley u. Curt, grossartiger akrobatischer Akt.

Petö Aranka u. Armand Sullivan,

das weltberühmte Fechterpaar.

Sensationell!

Geschw. Valkoni, Gesangsduettistinnen.

The Arleys, urkomische Radfahrer.

Paul Backer, der beliebte Humorist

Die Ereignisse in China,

vorgeführt durch Messsters Kosmograph.

(Lebende Photographien.)

1. Einzug des Grafen Walderssee und der Verbündeten in die heilige Stadt von Peking. 2953
2. Tientsien nach der Occupation durch die Verbündeten.
3. Strassenleben im Tartarenviertel von Peking.
4. Einzug der Chinesen am 16. Dezember in Berlin. Ferner:
5. Begräbniss-Feierlichkeiten in London.
6. Brautfahrt der Königin Wilhelmine von Holland. u. s. w. u. s. w.

Achtung!
Ich führe nur
Erste Qualität Rindfleisch 56 Pf.
Rohfleisch 60 Pf.
Rohfleisch 66 Pf.
Ludwig Klotz, Delsenstrasse 18.

Frische Häringe, zu Backisch, ca. 1 Pfund groß, 30 Pf., Bratbündlinge 7 Pf., gr. Schellfische 40 Pf., Cavlan 50 Pf., Limander 60 Pf., Zander 80 Pf., Seemuscheln 40 Pf. Ingl. eintreffend bei Stolpe, Grabenstrasse 6.

Dickwurz und Kartoffeln billigst zu haben Beltrichstrasse 20. 2956

Complete Schlafzimmer-Einrichtung, gut gearbeitet in Nussbaum, billig zu verkaufen, auch wird dieselbe einzeln abgegeben Schwabacherstrasse 27 bei
15995
Heinrich Mayer, Tapezierer.

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts ist die Einrichtung, bestehend in 2 Eichen, 1 Backstuhl, 1 Eisdrehstuhl, 1 Eisdasten, verbleibt. Erster und Fleischgestellen, ganz oder getheilt zu verkaufen. Näh. Karlsruherstr. 7, Part. 2246
Ein Master Buchen-Schreibtisch Fortzug halber zum Selbstkostenpreis, 24,70 Mk., zu vert. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2951

Ziehung 28. März u. folgende Tage
zu Köln a. Rh. 300000 Loose

Dritte große -Lotterie
zur Errichtung des
Geld Siebengebirges.

Loose: 1 Ganzes 4 Mk., 1 Halbes 2 Mk.
Porto und Liste 30 Pfg. extra.

15000 Goldgewinne, zahlbar ohne Abzug:

1 Haupt-Gewinn	125000
1 Haupt-Gewinn	75000
1 Haupt-Gewinn	50000
1 Haupt-Gewinn	25000
1	10000 = 10000
5	5000 = 25000
5	2000 = 10000
15	1000 = 15000
20	500 = 10000
50	200 = 10000
100	100 = 10000
300	50 = 15000
1500	20 = 30000
13000	10 = 130000

**Ferner empf. Königsberger Loose à 3 Mk.
190,000 Mark Geldgewinne.
Marienburger à 1 Mk.
Pferde-Loose 11 Loose 10 Mk.
7 Equi- Pferde und noch
pagen 87 3447 Gewinne.**

Loose-Versand gegen Postanweisung oder Nachnahme durch **General-Debit: Bankgeschäft**

Lud. Müller & Co.
Berlin, Breitestr. 5.
Telegr.-Adr.: Müllermüller.

Loose in Wiesbaden bei Carl Cassel,
Haupt-Collecteur, Kirchg. 40, F. de Fallais,
Langgasse 10, Moritz Cassel, Langgasse 6,
Frau Therese Wachter, Sualgasse 3,
L. A. Mascke, Wilhelmstrasse 30, Carl
Henk, Gr. Burgstrasse 17, J. Stassen,
Kirchgasse 60. F 47

Hohenlohe's
HAFER-MEHL

Beste
Kinder-
Nahrung.

Ärztlich empfohlen.
Niederlegen durch Plakate
ersichtlich.

Wegen Aufgabe der Artikel verkaufe ich
einen großen Vorrat **Reit- u. Bogensportarten**
zu jedem annehmbaren Preise.
Georg Schmidt, vor Ph. Hahn, Wolfg. 8.

Putze
mit
Globus
Putz
Extract

Prämiert mit Goldener Medaille
Weltausstellung Paris 1900.

**Israelitische Cultusgemeinde.
Synagogenplätze.**

Diesigen Gemeindeglieder, welche ihre jetzigen Synagogenplätze für das
Jahr 1901/02 zu behalten wünschen, wollen dies
bis einschließlich 17. März cr.
schriftlich oder persönlich bei dem Unterzeichneten anmelden, da anderenfalls vom 18. März
ab über diese Plätze anderweitig verfügt werden wird.
**Die Quittungskarten können gegen Zahlung des Miethbetrages
auch sofort in Empfang genommen werden.**
Wiesbaden, 28. Februar 1901.
Büreaustunden: 8^{1/2}—11 Uhr.
Telephonruf 768.

**Israelitische Cultuskasse.
Benedict Straus, Emserstraße 6.**

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu längerem oder dauerndem
Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wies-
badener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste,
beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung
Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je
eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie
kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.
Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Theile
bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anreizgehalt von
unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“
allgemeines Informationsorgan der Wiesbadener Ge-
schäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller
Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-,
Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeits-
markt, von Jedermann benutzt wird. Die für das fremden-
Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen
öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden
werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben
können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach
aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in
der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne
Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Mon

**abonnirt auf das
„Wiesbadener Tagblatt“**

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in
allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.
Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen,
kommunalständischen, städtischen und anderen Staats-
und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staats-
anwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.
Die Fremdenliste, die Programme der Cuxhatts-
Concerte, die Ankündigungen der besten Theater
(darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des
Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die
Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere,
über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht
(Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten,
Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener
Tagblatt“.
Gratobehilfen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Unter-
haltende Blätter“, alle 14 Tage erscheinend, die „Illustrirte
Kinderzeitung“, „All-Rassau“, Blätter für alle nationische
Geschichte und Kulturgeschichte, die „Haus- und landwirtschaftliche
Rundschau“, zwei „Taschenschepläne“, der „Tagblatt-Kalender“,
die „Verlosungsscheine“, sowie „Ankündige Anzeigen des Wies-
badener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und
auswärtiger Behörden, dreimal wöchentlich.
Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ
des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte
Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag
erscheint.
Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wies-
badener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit
fast einem halben Jahrhundert überall zu finden

weil unentbehrlich für Jedermann.

**Saar-
Würfel-Kohlen**
(für Bäcker)
empfiehlt in Fuhr- und ganzen Waggon
billigst 2943

Aug. Külpp,
Holz- und Kohlenhandlung.
Comptoir: Lager:
Helmundstr. 33. Berl. Nicolaistr.
Fernsprecher 867.

Wie Dr. med. Wair vom
Asthma
sich selbst und viele Hunderte Patienten heilte
lehrt unentgeltlich dess. Schrift. F 94
Contag & Co. Leipzig.

Fran A. Stupe,
geprüfte Vertreterin des Naturheilverbandes.
Sprechstunden:
Nur Wochentags von 3—4 Uhr.
Dambachthal 18, 2.

Herren- und Damen-Schreibt. v. 15,
Secretär 22, Büffel, Andacht, 6 Stühle
2 10, Kleider, Küchen-, Bücher- und
Spiegelschr., Betten, Waschtom., Verti-
cow, Ottomane, Spiegel u. u. vieles Andere
bill. Hermannstraße 12, 1 Et. 1954

Wichtig für Damen!

Lästige Haare des
Gesichts, entfernt
man glatt durch das
weltberühmte
**Brünings-
Enthaarungs-
pulver.** F 76
Absol. unschädlich.
Zu beziehen durch
J. Tobias Seefinger,
G.C. Brünings-Nachf.,
Frankfurt a. M.,
Dr. H. Kurz, Löwen-
apoth., Wiesbaden.

**DAVID'S
MIGNON-
KAKAO**

Pr. Pfd. Mk. 1.00, 1.50, 2.00 u. 2.50
ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.
Prüfung vgl. Angabe nächster Niederlage Leipzig Leipzig

Verkaufe

Sofort oder später gutgeh. Paviers und
Kurz- u. Gesch. zu verk. N. im Tagbl.-Verl. 1644

**Schöne gefärbte Grisenz. Conium-
Artikel-Geschäft (kein Spezerieg.) — in aller-
feinsten Bogen u. nachw. Reinverb. v. ca.
Mk. 12,000, zu verk. Anzahl. ca. 30,000 Mk.
Branchel. u. erforderl. Nachf. für zwei
Damen sehr pass. Off. erb. u. G. T. 933
an den Tagbl.-Verlag.**

Sicherste Existenz.

Eine Fabrik-Einrichtung zur Herstellung der
gangbarsten Conium-Artikel incl. Erlernung und
Anleitung sofort zu verk. Kenntnisse nicht erforderl.
Zur Hebernahme ca. 1000 Mk. Offerten unter
A. M. hauptpostlagernd erbeten.

Ein gutgehendes **Lapazier-Handschäft-
Geschäft** für 2500 Mk., mit Inventar, zu verk.
Off. unter **N. O. 302** an den Tagbl.-Verlag.

Compl. Milch-Fuhrwerk für Bonn,
ganz, auch
einzelne, billig zu verkaufen Siegelgasse 18.

Ein Pferd u. Karren v. 3 verkaufen. Röh.
Koolphsallee 40 bei Peter Pink.

Ein 7-jähriges fehlerfreies **Arbeits-
pferd** für 700 Mk. u. ein 9-jähriges für 350 Mk.,
letzteres für Landwirtschaft geeignet, zu verkaufen
Stellerstraße 17.

Ein tracht. Pferd, 6-jähr., zu verk. warth. 1.

Ein guter **Jagdhund** billig zu verkaufen.
Röh. Weberstraße 54, Laden.

Leonberger

großer weißer Hund, Röhde, 8 J. alt, sehr schönes
Thier, wachsam, nebst passender Hundehütte zu verk.
im Bandhaus Grimberger. 2952

Adlerstraße 52, B. r., sind mehrere J.
Spygunde billig zu verkaufen.

Ein schöner **Bernhardiner Hund**, reine
Rasse, 1 Jahr alt, zu verkaufen. 2226

Friedr. Eschbacher, Röhderstr. 85.

Kanarienvogel u. -Weibchen wegen Aufgabe
der Zucht billig zu verk. Worrigstraße 12, D. 1 L.

Kanarienvogel, 1 Männchen u. 1 Weibchen,
für 5 Mk. zu verkaufen Bismarckring 15, 1 rechts.

Ein dunkelgrünes **Sammet-Kleid**, wie neu,
und ein rothes **Wapaca-Kleid** billig zu verk.
Röh. Weidenstraße 3, im Laden.

Alle Kleider zu verkaufen Kerostraße 41, 1.

Photogr. Apparat, 18x24, auch ohne
Objectiv, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis-
angabe u. A. P. 309 an den Tagbl.-Verlag.

Decimal- u. Tafelwaagen
billigst. 2654
F. Flössner, Wellritztstraße 6.

**Conversations-
lexikon von Brockhaus & Meyer —
Drehm's Thierleben — Atlanten in
den neuesten Auflagen, elegant ge-
bunden, wenig gebraucht, zu billigen
Preisen zu verkaufen. 1120**

Moritz und Münzel,
52. Wilhelmstr. 52.

Leoparden-Teppich,
neu, zu verkaufen Zahnstraße 44. Stb. 2 1.

Großer Teppich,
lichter Perle, 6:5 Meter (Breadmaß), in schönen
Farben, wegen Raumangel preiswerth zu verk.
zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 2998

Pianino N. 325 Sedanstr. 13. St. 2 L. 2818

Eine **Beistelle** (einschl.) mit Sprungrohren
für 15 Mk. zu verkaufen Kerostraße 12, Frontst.

Villen
Leffingstraße 7 und 9,
 in modernster Ausführung, zu verkaufen. Näh. bei Wiederspahn, Schlichterstraße 10. 1844

Adolphsdalser schön. Etagenhaus mit Thorfahrt und Hofraum preisw. zu verk. **O. Engel.** Adolphstraße 8. 2698

Ein schönes, neues, rentabl. herrschaftl. Etagenhaus in bester, vornehmer Lage Wiesb. (an breiter Hauptstr., Galtst. d. Strassenbahn i. d. Nähe), 4 Et., à 6 Z. u. reichl. Zubehör, aller Comf. d. Neuzeit, auf beste u. Solideste gebaut u. ausgestattet, aus erster Hand vom Erb. sehr preisw. u. unt. günst. Bedingg. zu verk. Gest. Offert. unter **F. N. 257** an den Tagbl.-Verlag. 2845

Hochherrschastliche Villa zu verkaufen Herbergsstraße 8. Näheres Herbergsstraße 11, beim Gärtner **Brandau.** 2290

Beste Lage der Frankfurterstraße, Garten, preiswürdig zu verk. durch **J. Dollhopf,** Adelsbdr. 89. 1-4 Uhr.

Villa „Idylle“, acht Zimmer, Fremden- u. Badezimmer enthaltend, zu verk. Näh. Luisenplatz 1, Part. rechts. 1763

Herrschastliche Villa, feinste Kur- lage, gr. Garten, 10 große Zimmer nebst reichlichen Nebenräumen, Stallung kann eingerichtet werden, soll sofort verkauft werden. Off. u. T. N. 282 an den Tagbl.-Verlag.

Für Weinhandl. Schönes rent. Haus, in Lage, gr. Keller m. Aufzug, Thorfahrt, gr. Hof, z. verk. **J. Dollhopf,** Adelsbdr. 89. 1-4 Uhr.

Villa, prachtvolle, in Gonsenheim (Wald) bei Mainz, 10 Zimmer, billig zu verk. oder zu verm. In Pension gut geegnt. Näh. Rheinstr. 15 hier. 2414

Villa Walkmühlstraße 37, 8 große Wohnräume nebst reichl. Zubehör, in tadellosem Zustande, 160 qm bebaut, netter, 21 Ruthen gr. Garten, Bezugs halber sofort oder per 1. 4. für 52,000 Mark zu verkaufen. Näh. beim Eigentümer daselbst.

Villa Gainerweg, 21 Z., billig zu verkaufen **J. Dollhopf,** Adelsbdr. 89. 1-4 Uhr.

Idyllisch schöne Villa,

ganz ruhig, staubfrei und sehr geschützt gelegen, nahe der Stadt und dem Hochwalde, von 5 1/2 Morgen Gelände umgeben, neu, enth. 7 Zimmer mit Zubehör, Stallung und fettes Wasser, billig zu verkaufen. Gest. Offerten unter **F. E. T. 583** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** — Prospect zu Diensten. (F. a. 1887/2 g) F 104

Colonialwaarengeschäft.

Haus (Neubau), auch für Metzgerei eingerichtet, direkt bei Mainz-Rombach, mit Inventar (Oesen und Herde) für den billigen Preis von 14,500 M. z. verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 2809

Schöne Villa fester Preis, für eine oder zwei Familien ausreichend, nächst der Kuranstalt Lindenhof, aus erster Hand per gleich zu verk. Käufer kann sofort einziehen. 2746

P. G. Rück, Bahnhofstraße 20.

Gasthaus in Dieblich mit circa 700 Hektoliter Bierverbrauch pro Jahr sofort verkäuflich. Uebernahme am 1. April. Näh. durch **A. H. Börner,** Kirchgasse 43.

Gartengrundstück.

Ein schönes eingetragenes Gartengrundstück, in Billigengrund gelegen, ist preiswerth unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, eventuell zu verpachten. Wasser selbst im Hochsommer reichlich vorhanden. Näh. durch **Ernst Heerlein,** Immo.-Agentur, Faulbrunnenstraße 1, 1.

Baufläche von 30 resp. 40 Ruth. ca., in erster Aurlage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten sub **A. N. 293** an den Tagbl.-Verlag. 1664

Schönes Gartengrundstück, ca. 2 Morgen groß, nahe der Stadt u. an der Straße geleg., ist für 200 M. pro Ruth. zu verk. Offerten unter **A. N. 243** an den Tagbl.-Verl. Baufläche zu verkaufen. Näheres Baubureau Blücherplatz 4. 1350

Immobilien zu kaufen gesucht.

Rentables Haus zu kaufen gesucht. Gest. Off. u. C. T. 927 an den Tagbl.-Verl. erb. 2443

Neues Haus mit Laden wird zu kaufen resp. gegen ein rentables, fast neues Etagenhaus zu tauschen gesucht. Offerten unter **O. N. 278** an den Tagbl.-Verlag. 2902

Suche Villa oder Wohnhaus von zwei Etagen. Zur Ausgleichung des Guthabens gebe mein vorzügl. rentirendes vermietetes Zinshaus in Frankfurt, Nähe Hauptbahnhof, in Zahlung. Offerten unter **G. V. 734** an **Haasenstejn & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** F 46

Gut rentables Haus zu kaufen gesucht. Offerten unter **O. L. 234** an den Tagbl.-Verlag.

Ich

suche ein Haus mit Restauration, Bier- oder Weinwirtschaft, auch Hotel. Zahle jede gewünschte Anzahlung. Offerten nur vom Eigenthümer unter **V. O. 307** an den Tagbl.-Verl. **Villa, auch Etagen-Villa,** sofort zu kaufen gesucht, bevorzugt untere Frankfurter- u. vordere Mainzerstraße. Offerten unter **T. O. 304** an den Tagbl.-Verlag abzugeben. 2964

Bauplatz, günstig gelegener, zu kaufen gesucht. Offerten unter **B. T. 926** an den Tagbl.-Verlag erb. 2442

Rentables Etagenhaus sofort zu kaufen gesucht. Anzahlung bis 20,000 M. Offerten unt. **O. T. 938** an den Tagbl.-Verlag. 2918

Pensionhaus in Wiesbaden, mittleren Ranges, Nähe der Kuranlagen od. in sonst guter Lage zu kaufen gef. Pre.-Off. sub **H. N. U. 1277** an **Rudolf Mosse, Köln,** erbeten. (Kept. 761) F 106

Villa, 10 Zim., der Neuzeit entsprechend, sofort zu kaufen gesucht. Nur directe ausführliche Off. unt. **F. T. 939** an den Tagbl.-Verl. erwünscht. 2919

Zu kaufen gesucht in Wiesbaden.

Ein mittleres Hotel (aufgebend) oder besseres Restaurant suche zu kaufen. Gute Hypothek 18,000 M. wird in Zahlung gegeben. Offerten mit Preisangabe vom Eigenthümer unter **H. O. 294** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Sofort gesucht Bauplatz für Landhaus, ca. 20 Ruth. nicht über 500 M. Offerten mit genauer Angabe von Lage und Preis unter **V. H. 173** an den Tagbl.-Verlag. 2708

Neu aufgenommen:
Trauer-Costumes
 von Mk. 20.— an,
Trauer-Blousen
 von Mk. 5.— an,
Trauer-Röcke
 von Mk. 6.— an 2866
 in allen Preislagen u. Grössen.
S. Hamburger,
 Damen-Confection,
 Langgasse 11.

Trauerhüte,
Trauerschleier
 stets in grösster Auswahl
 am Lager. 1868
Bina Baer,
 Langgasse 25.

Dankagung.
 Für die so überaus zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste sagen wir Allen, insbesondere Herrn Pfarrer **Grein** für seine tröstenden Krankenbesuche, wie auch für die ebenso trostreiche Grabrede und für die zahlreichen Kranzspenden unsern tiefgefühltesten Dank.
 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
 J. d. N.:
Chr. Schöffler.
 Wiesbaden, den 28. Februar 1901.

Beerdigungsanstalt „Friede“
 Gegründet 1865. Telefon No. 295.
Erstes u. grösstes Sarg-Magazin am Platze.
 Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reichhaltiges Lager in Holz- und Metallsärgen nebst Ausstattungen bestens empfohlen. 14152
Adolf Limbarth,
 S. Ellenbogengasse 8.
 Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Familien-Nachrichten

Dankagung. Für die überaus zahlreichen wohlthunenden Beweise herzlichster Anteilnahme an dem tiefschmerzlichen Verluste meines unvergehllichen Mannes, unseres geliebten Vaters, Großvaters, Schwagers und Onkels, Herrn **Stefan Weiser,** Schugmann a. D., für das ehrende Grabgeleit, die ehrenwürdige Rede des Herrn Hauptmann **Folkmann,** den Kameraden des „Unit. Veteranen- u. Landwehr-Corps“, das feierliche Gebet des Herrn Pfarrer **Nikolai,** dem Herrn Lehrer **Hart** und den Schulkindern, sowie für die reiche Kranz- und Blumenspende sagen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank. **Wiesbaden, Freiburg, Amerika, Italien.** Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Frau **Weiser** und **Hinder.** Herzlichen Dank auch Allen, die leider zu spät kamen, da die Beerdigung schon um 1 Uhr, statt um 4 Uhr, erfolgen mußte, weil man es nicht anders in Dieblich eingerichtet hatte.

Gestern Morgen 8 Uhr verschied sanft unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter und Tante,
Elisabeth Pallat,
 geb. **Roos,**
 im 91. Lebensjahre.
 Im Namen der Hinterbliebenen:
Ludwig Pallat.
 Wiesbaden, den 28. Februar 1901.
 Die Beerdigung findet Freitag, den 1. März, Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 25, aus statt.

Beerdigungsanstalt Pietact
 20. Michelsberg 20,
 Inh. **Emil Gebhardt,**
 gegr. 1878.
 Telephon 234. Telephon 234.
 Großes Lager aller Holz- u. Metall-Särge mit completen Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Strohbetten, Matratzen, Kissen in Seide, Atlas, Velour, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.
 Uebernahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einzige Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.
Leichen-Transporte nach allen Gegenden. Liebenahme für Feuerbestattung nach Offenbach und allen Grenztorten. 14154

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwägerin und Tante,
Katharina Stamm
 heute Morgen zu sich zu rufen.
 Wiesbaden, 28. Februar 1901.
 Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Georg Stamm nebst **Hindern.**
 Die Beerdigung findet Sonntag Morgen 11 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 25, aus statt.

Berwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Mittheilung, daß mein lieber Sohn, unser lieber Bruder, Schwager und Neffe,
Wilhelm Dorn,
 heute Nacht nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 20 Jahren sanft dem Herrn entschlafen ist.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Pauline Dorn, Wwe.
 Die Beerdigung findet Sonntag Vorm. 10 Uhr vom Leichenhause aus statt.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 101. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 1. März.

49. Jahrgang. 1901.

Aus dem Wiesbadener Vereinsleben.

Vereins-Nachrichten.

* Der Vorstand des „Lehrerinnenvereins für Nassau G. B.“ erlaubt sich nochmals, seine Mitglieder zu der am Samstag, den 2. März, 5 Uhr, im Vereinslokale stattfindenden außerordentlichen Mitglieder-Versammlung einzuladen. Nach den Jahresberichten steht die Vorstandswahl auf der Tagesordnung, sodann Wahl einer Delegation für Bonn und Wiesbaden.

Vereins-Vorträge.

* Die am Montag stattgehabte Volksversammlung im „Römeraal“, veranstaltet vom Verein für volkswirtschaftliche Gesundheitspflege, kann in jeder Beziehung eine gelungene genannt werden. Als Redner trat an Stelle des plötzlich stark erkrankten Herrn Gerling dessen Freund und Mitarbeiter Herr G. Wagner aus Charlottenburg auf, der sich als glänzender Redner erweist. Seinen fesselnden Ausführungen entnehmen wir Folgendes: Die seit einem Jahrzehnt infolge mangelhafter sozialer Verhältnisse von den Medizinern der alten Schule aufgenommene Bekämpfung der Naturheilmethoden und deren Vertreter zeitig immer seltsamere Blüten und veranlaßte die brandenburgische Ärztekammer einen Preis für die beste Agitationschrift dagegen zu bewilligen. Ein Arzt, Dr. Alexander zu Breslau, erhielt für seine Schrift 1000 Mk. und es wurde mit Hochdruck für deren Verbreitung gesorgt. Erst nachdem sich das Verfahren der Ärzte, immer häufiger gestaltete, Tausende Anhänger der Naturheilbewegung den Bundesvorstand um Herausgabe einer Gegenschrift ersucht, sah sich dieser zu Schritten gegen die Preischrift genötigt. Das Produkt ist eine Broschüre „Wahre und falsche Heilkräfte“, die auch in dem Vortrag zu finden war und viel verkauft wurde. Redner brandmarkte das unsinnige Verordnen der vielen Gifte, die doch nur die Heilung aufhalten könnten, da sie die Naturkraft des Körpers schwächen. Glänzende Erfolge verzeichnen die Wassertherapie, die das Ausschleiden der die Krankheit verursachenden Gifte bewirkt, in ihrer milden Form auch niemals gefährlich sein könne. Zu bedauern sei, daß sich die Medizin aus Voreingenommenheit oder Dünkel der von Laien begründeten Methode verschließen, denn Tausende Kräfte könnten ihr sicheres Entkommen haben, weil die Endziele der Naturheilbewegung die hässliche Anstellung der Kräfte sei, die durch Vorbeugung von Krankheiten durch Befolgung des gesunden Publikums einen wesentlich leichteren Dienst hätten als diejenigen der Gegenwart, welche nur Kranke heilen wollten. Außerordentlich scharf griff Redner die Disinfektoren an Menschen und Tieren an und bezeichnete die Syphilis-Implantationen des Professors Reiker und Anderer als geradezu gemeingefährlich, weil dadurch unschuldige Kinder mit der gefährlichsten Krankheit behaftet würden. Ein anderer Arzt soll arme Patienten als Versuchssubjekte für Spulwurmerübertragung benutzt und großartigen Erfolg gehabt haben, indem bei manchen der Kranken bis 80 Würmer an einem Tag abgegangen wären. Dem gegenüber sei der Naturarzt niemals genötigt, zu seiner Ausbildung verarbeitete Versuche zu machen und dennoch würde er seiner Aufgabe völlig gerecht. Selbstredend dürfe man die wirklichen Kurpfänder, die mit Tränlein aller Art das Publikum zu kurieren vorgaben, zu den Naturheilkundigen nicht zählen. Die Bakteriologie habe durch ihren Begründer Prof. Koch doch wahrlich genug Fiasco gemacht, und man sei jetzt in der Begründung der Bungenheilstätten entschieden auf den Boden der

Naturheilkunde getreten. Daß die Impfung nicht gelobt würde und nicht gelobt werden könne, sei selbstredend, denn sie fordert massenweise Opfer, ohne dafür einen Erfolg zu versprechen. Reinlichkeit, Mäßigkeit, gesunde Wohnungen, Licht, Luft und Bewegung sind die wahren und nie verlassenden Desinfektoren, die anzuwenden gelehrt werden müßte, um dauernd gesunde Bevölkerung zu verschaffen. Die Ausführungen des Redners, oftmals durch stürmischen Beifall unterbrochen, können nicht annähernd wiedergegeben werden, da sie den zur Verfügung stehenden Raum weit überschreiten. Es sei nur bemerkt, daß die vorgesehene Diskussion, zu der wiederholt aufgefordert wurde, nicht stattfand, da sich die anwesenden Kräfte nicht zum Wort meldeten.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Über Verantwortlichkeit der Redaktion.)

* Dem Vernehmen nach soll die Kurverwaltung Wiesbadens mit dem Plane umgehen, die Erbauung eines Inhalatoriums im großen Stil zur Ausführung zu bringen. Die Kurverwaltung hofft, dadurch einen regeren Besuch Wiesbadens und damit größere Einnahmen zu erzielen. Die Folgen des beabsichtigten Unternehmens dürften sein: zunächst würde sich vielleicht ein größerer Krankenverkehr ergeben; wenn aber die Kranken, welche ein Inhalatorium aufsuchen müssen, erst zahlreich erscheinen, und der mit ihrer Krankheit verbundene gefährliche, in getrocknetem Zustande anstehende Aneinanderhaften der hochgradigen Staub Wiesbadens und die Schleppen der Damen in die Wohnungen, Hotels, Pensionen übertragen wird, so dürfte Wiesbaden in ablehbarer Zeit verfallen sein. Sehr viele unabhängige, wohlhabende Bewohner würden sich ernsthaft die Frage vorlegen haben, ob es ihrer Gesundheit wegen nicht angezeigter wäre, Wiesbaden zu verlassen. Der Fremdenverkehr würde sich erheblich verringern; denn welche gewissenhafter auswärtiger Arzt könnte wohl seinen erholungsbedürftigen Patienten den Aufenthalt Wiesbadens ferner empfehlen? Und welche Waise gäbe man den Konkurrenzstädten Wiesbadens in die Hand, den Fremdenbesuch hier zu beschränken? Einleuchtend spricht hiermit allen Mitbürgern Wiesbadens die dringende Bitte aus, gegen das in Frage stehende Unternehmen energisch Verwahrung einzulegen. Die eminent Gefahr der Übertragung von Krankheiten durch Verschleppung der Keime mittels Staub und schleppender Kleider, ist mir ausdrücklich durch einen unserer ersten Berliner Professoren bestätigt worden. Würde diese Gefahr durch ein einmütiges Zusammenstehen der hiesigen Bürgerschaft abgewandt werden! Ein Inhalatorium von Bedeutung gehört nicht in eine verordnete Großstadt, die gleichzeitig von vielen Fremden als Luftkurort aufgesucht wird.

Briefkasten.

Stammisch Gödel, Friedriehstraße. Der fragliche Wirbelsturm ist am Montag, den 27. Juli 1880, Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr, gewirrt und das große Feuerwerks-Engländer, gelegentlich des deutschen Turnfestes zu Frankfurt a. M., ereignete sich zwei Tage später, am 29. Juli 1880.
S. S. Wenn Sie annehmen, daß ein Pfund Sterling 20 Mk. 45 Pf. sind, können Sie sich das Rechenexempel leicht selbst machen.
Anton. Es kommt sehr darauf an, nach welcher Richtung eigentlich die Frage gestellt wird, ob nach den äußeren Merkmalen oder nach den inneren kirchlichen Verhältnissen, dem Bekenntnisstande. Ein Unterschied besteht noch in verschiedenen evangelischen Kirchen; so bezieht sich beispielsweise diejenige Nassaus nicht mit der

jenigen der alten Provinzen. Im Allgemeinen kann gesagt werden, daß der Begriff evangelische Kirche der weitergehende ist, indem die evangelische Kirche das lutherische Bekenntnis in sich aufgenommen hat. Im Nassauischen liegt das Verhältnis so, daß die früher getrennt vorhandenen lutherische und reformierte Konfession in Folge der in 1817 erfolgten Union zu einer Kirche vereinigt wurden und seitdem die Bezeichnung „evangelisch-christliche Kirche“ führen. Innerlich besteht der Hauptunterschied zwischen der evangelischen und der lutherischen Kirche in der Ausbreitung des Abendmahls. — Die „Deutsche Colonialwochenzeitung“ erscheint in Berlin.

A. G. Durch den regelmäßigen Genuß von Kulmbacher Bier wird, wie wir von sachverständiger Seite erfahren, das Blut weber verdickt noch verdünnt.

R. R. Die Bekleidung ist rechtsverbindlich und die Sesse müssen Sie nehmen. Daron kann Ihre Frau nichts ändern.

S. S., J. Klein. Im Falle eines schriftlichen Mietvertrages hat der Hauseigentümer das Retentionsrecht an den eingetragenen Mobilien, soweit dieselben der Pfändung unterworfen sind.

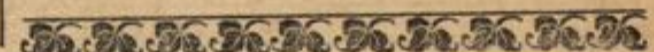
R. R., hier. Zur Beurteilung der Frage ist die genaue Kenntnis der betreffenden Abmachungen erforderlich. Im Allgemeinen ist der mündliche Vertrag ebenso rechtsverbindlich, wie der schriftliche.

S. R. Sofern die Bestimmung über den Mietpreis, den wesentlichen Bestandteil des Vertrages, einseitig geändert wird, gilt der letztere als aufgehoben.



Tausende werden jährlich von der Geschäfts-

ausgabe durch Meures Annonciren in zweifelhafte Inserationsorganen. Wer zur Erzielung geschäftlichen Gewinnes sich des Inserats Wirkungsbau bedienen will, prüfe daher eingehend die massenhaft auftauchenden Angebote von Publicationsmitteln und verschaffe sich vor Ertheilung eines Auftrags zuverlässige Auskunft über folgende beachtenswerte Hauptpunkte: Wie weit erstreckt sich die Verbreitung? Ist die Verbreitung ganz oder teilweise nachweisbar? Was spricht für das Gesehenwerden des Inserats? Welchen Kreisen gehören die Leser an? Können ziffermäßige Angaben über die Zahl der Besucher des Inserationsorgans gemacht werden? Wenn nicht, warum nicht? Wie ist die typographische Ausstattung des angebotenen Publicationsmittels? Wie das Arrangement der Anzeigen? Können Muster vorgelegt werden? Wie stellt sich der Preis gegenüber anderen, notorisch erfolgreichen Veröffentlichungsmitteln? Können befriedigende Auskünfte auf obige Fragen nicht gegeben werden, so kann es für den kaufmännisch rechnenden Empfänger gewisser Inserationsofferten nicht zweifelhaft sein, wie er sich denselben gegenüber zu verhalten hat, will er sich nicht nachträglich den Vorwurf machen, er habe gutes Geld zum Fenster hinausgeworfen!!



Ausgabestellen des „Wiesbadener Tagblatt“,

2 mal täglich erscheinend,

8 Beilagen — darunter „Alt-Nassau“, Blätter für nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, „Unterhaltende Blätter“, „Novellen-Beilage“, „Illustrirte Kinder-Zeitung“ und „Mittliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“ —

(Bezugspreis 50 Pf. monatlich)

sind die folgenden und nehmen Bestellungen zum Bezug jederzeit entgegen

- Adelheidstrasse: W. G. Birk, Ecke der Oranienstrasse; W. Jung Wwe., Ecke der Adolphsallee; A. Nicolai, Ecke der Karlstrasse; C. Erb, Ecke der Schiersteinerstrasse.
- Adlerstrasse: Carl Groß, Ecke der Schwalbacherstrasse; Chr. Schiebeler, Ecke der Schachtstrasse.
- Adolphsallee: W. Jung Wwe., Ecke der Adelheidstrasse; C. Brodt, Albrechtstrasse 16; Fr. Groß, Ecke der Weichstrasse.
- Albrechtstrasse: C. Brodt, Albrechtstrasse 16; Carl Rinnensohl, Ecke der Morigstrasse; Th. Kold, Albrechtstrasse 42.
- Bahnhofstrasse: G. Engelmann, Bahnhofstrasse 4.
- Bertramstrasse: W. Prinz, Ecke der Eleonorenstrasse.
- Bismarck-Ring: H. Höpfer, Ecke der Weichstrasse 32; H. Seubald, Ecke der Hermannstrasse.
- Bleichstrasse: H. Schaal, Ecke der Helenestrasse 2; R. Scherger, Ecke der Hellmundstr.; Chr. Weimer, Ecke der Walramstr.; H. Höpfer, Ecke des Bismarck-Ring 21.
- Blücherstrasse: Jac. Heibig, Blücherstr. 4; Dr. Heinrich, Blücherstrasse 24.
- Bülowstrasse: W. Ringelshöfer, Seerobenstrasse 16.
- Dambachthal: Th. Hendrich, Ecke der Kapellenstrasse.
- Dohleimerstrasse: Heinrich Pfaff, Dohleimerstrasse 22; W. Weber, Ecke des Kaiser-Friedrich-Ring 2.
- Drudenstrasse: W. Weber, Ecke Seerobenstrasse.
- Eleonorenstrasse: W. Prinz, Ecke der Bertramstrasse.
- Faulbrunnenstrasse: Fr. Engel, Ecke der Schwalbacherstrasse.
- Feldstrasse: C. Herrmann, Feldstrasse 2; J. Forst, Feldstrasse 19.
- Frankenstrasse: C. Rudolph, Ecke der Walramstrasse; W. Schurr, Frankenstrasse 17.
- Friedrichstrasse: F. Philipp, Ecke der Neugasse; W. Schiefel, Ecke der Schwalbacherstrasse 15.
- Gothestrasse: Fr. Groß, Goethestrasse 1, Ecke der Adolphsallee; W. Ales, Ecke der Morigstrasse; R. Sauter, Ecke Oranienstrasse 50.
- Gustav-Adolfstrasse: W. Lang, Ecke der Hartingstrasse.

- Hartingstrasse: W. Lang, Ecke der Gustav-Adolfstrasse 16.
- Helenestrasse: H. Schaal, Ecke der Bleichstrasse; W. Schiefel, Ecke der Weichstrasse.
- Hellmundstrasse: Adolf Haybach, Ecke der Weichstr.; J. C. Bürgerer Nachfolger, Hellmundstrasse 35; R. Scherger, Ecke der Weichstrasse.
- Herderstrasse: Carl Koy, Ecke der Körnerstrasse.
- Hermannstrasse: H. Seubald, Ecke des Bismarck-Ring.
- Herrngartenstrasse: Fr. Gernand, Herrngartenstr. 7.
- Hirschgraben: Carl Petry, Steingasse 6.
- Jahnstrasse: H. Schmidt, Ecke der Weichstrasse.
- Kaiser-Friedrich-Ring: W. Weber, Ecke Dohleimerstr.; H. Kosbach, Ecke der Jahnstrasse.
- Kapellenstrasse: Th. Hendrich, Ecke des Dambachthal.
- Karlstrasse: H. Nicolai, Ecke der Adelheidstrasse; S. Reef, Ecke der Rheinstrasse.
- Kellerstrasse: Louis Rendle, Ecke der Stifftstrasse; J. Forst, Feldstrasse 19.
- Körnerstrasse: Carl Koy, Ecke der Herderstrasse.
- Kirchgasse: H. Wirth Nachf. (Fr. Laubus), Ecke der Rheinstrasse; J. Stassen, Kirchgasse 60, nächst d. Marktstrasse.
- Lahnstrasse: W. Ringelshöfer, Seerobenstrasse 16.
- Luxemburgstrasse: Th. Kold, Albrechtstrasse 42.
- Maurgasse: Fr. Koppel, Ecke der Neugasse.
- Mauritiusstrasse: Jac. Minor, Ecke der Schwalbacherstr.
- Michelsberg: Carl Ruffel, Ecke des Gemeindeabgähagens.
- Morigstrasse: Carl Rinnensohl, Ecke der Albrechtstrasse; J. W. Weber, Morigstrasse 18; W. Ales, Ecke der Weichstrasse; G. Svelten, Morigstrasse 12; Louis Kimmel, Ecke der Herderstrasse.
- Neugasse: F. Philipp, Ecke der Friedrichstrasse; Fr. Koppel, Ecke der Maurgasse.
- Nicolaistrasse: Fr. Gernand, Herrngartenstrasse 7.
- Oranienstrasse: W. G. Birk, Ecke der Adelheidstrasse; R. Sauter, Ecke der Weichstrasse.
- Platterstrasse: W. J. Well, Platterstrasse 42.
- Roonstrasse: J. Birk, Ecke der Weichstrasse.

- Rheinstrasse: H. Wirth Nachf. (Fr. Laubus), Ecke der Kirchgasse; S. Reef, Ecke der Karlstrasse; F. A. Dienstadt, Ecke der Borchstrasse.
- Röderstrasse: Louis Kimmel, Ecke der Nerostrasse; Phil. Riffel, Röderstr. 27; W. Cron, Ecke des Römerberg.
- Römerberg: Heinrich Krug, Römerberg 7; W. Cron, Ecke der Röderstrasse.
- Schachtstrasse: Chr. Schiebeler, Ecke der Adlerstrasse 23a.
- Schliersteinerstrasse: C. Erb, Weichstrasse 76.
- Schwalbacherstrasse: Carl Groß, Ecke der Adlerstrasse; Jac. Minor, Ecke der Mauritiusstrasse; Fr. Engel, Ecke der Faulbrunnenstr.; W. Schiefel, Ecke der Friedrichstr. 50.
- Sedanplatz: Adolf Schuf, Weichstrasse 1.
- Sedanstrasse: Georg Fischer, Walramstrasse 31.
- Seerobenstrasse: W. Ringelshöfer, Seerobenstrasse 16; W. Weber, Seerobenstrasse 19, Ecke Drudenstrasse.
- Steingasse: Carl Petry, Steingasse 6; C. Gruff, Steingasse 17.
- Stifftstrasse: Louis Rendle, Ecke der Kellerstrasse.
- Tannusstrasse: G. Grünwald, Tannusstrasse 34.
- Walramstrasse: Georg Fischer, gegenüber der Sedanstr.; C. Rudolph, Ecke der Frankenstrasse; Chr. Weimer, Ecke der Bleichstrasse.
- Weichstrasse: Adolf Haybach, Weichstrasse 22; W. Schiefel, Ecke der Helenestrasse.
- Westendstrasse: Adolf Schuf, Weichstrasse 1; J. Birk, Ecke der Roonstrasse.
- Wörthstrasse: F. A. Dienstadt, Ecke der Rheinstrasse; F. Schmidt, Ecke der Jahnstrasse.

Ferner in:

- Biebrich: Heinrich Schurer, Rathhausstrasse 11.
- Hierstadt: Carl Häuser, Rathhausstrasse 2.
- Dotzheim: Friedrich Ott, Wiesbadenerstrasse 1.
- Erbenheim: Oskar Heier, Klappenbrunnstrasse.
- Kambach: Carl Schwalbach, Burgstrasse 144.
- Sonnenberg: Philippine Wiefenborn, Zalkstrasse 2.
- Waldstrasse Biebrich: Carl Zuber, Waldstrasse 14.

Verloren Gefunden

Verloren Mittwoch Nachmittag von Auguststrasse bis zur elektrischen Bahn ein Geldbeutel mit 50 Mark in Gold u. 50 Pf. Silber. Abzugeben gegen 10 Mark Belohnung Auguststrasse 11, B.

Al. rund. Gold-Medaillon

mit 2 Wph. (Wadent) verloren. Dem Wiederbringer Belohnung Bülowstrasse 8, 8 L.

Verloren

Mittwoch Nachm. Ecke Dohleimer- u. Karlstr. eine H. Handarbeitstasche aus Leder mit Inhalt, H. Arbeit, 2 Fingerhüte, Nadeln u. z. Gegen Belohn. abzugeben. L. v. Meggeri v. C. Heiter.

Schiffen

gerunden Marktstraße 15.

Unterwicht

Prim. v. Nach. i. Franz., Gramm. u. Geogr. Off. mit Pr. u. N. N. 272 an d. Taobl.-Verl.

Vorbereitung

f. d. Einjährig-Freiw. etc. Examen schnell, sicher, billig im Pädagogium Bad Liebenstein i. Thür. Eigenes Haus, grosser Garten, ländliche Verhältnisse, Wald, Gebirgsluft.

Gründl. Nachhilfe in allen Fächern

der mittl. u. unt. Kl. Tägl. 2 Stdn. Honorar mäßig. Ad. im Tagbl.-Verlag. 2797

English Lessons

by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 2413

Loewenson

französisch, deutsch, engl. Sprachlehre. 1. H. Röderstr. 28, 1. 12-1 Uhr. 1861

Leçons de français

d'un instituteur français. Spiegelgasse 9. 1861

Signora

maestra patentata, dà lezioni. Neugasse 24, III. 1846

Mal-Unterricht

in Del und Aquarell wird ertheilt. Kunstlehrer O. Bierwirth, Karlstrasse 10, Eintritt täglich. 2511

Gründlichen Clavier-Unterricht
ertheilt erfahrene Lehrerin bei bestem Erfolg.

Clavier-Unterricht
wird gründlich ertheilt. Nachfrage 3 1 1. 613

Anna Deutschinger,
Gesang- und Clavier-Lehrerin.
wohnt jetzt Oranienstrasse 89, 2. 878

Gesang-Unterricht.
Vervollständigung, Vollständ. Ausbildung.

Gesang-Unterricht,
Blieshede Stockhausen, gebirgige Tonbildung.

Gründlich-ertheilt auf bestem Ver. Unterr.
wird gründlich ertheilt. Nachfrage 89, 1 r.



Für Geschäftsleute wird
Benutzung, womöglich mit Familien-

3. Dame sucht Pension mit freundl. Zimmer,
beide Seiten. Nachfrage. Offerten mit Preis unter

Haushaltungs-Pensionat
von Frau Oberstlieut. Beckmannstr. 10.

Pension Westminster,
Bierstädterstraße 3, 1852

Familien-Pension Grandparr,
Villa Emserstrasse 15.

Villa Friese,
Emserstr. 19, einst. u. p. zusammenhängend.

Zaunmühle 33, 35, 2. St., 1. und 3. große
Südseite mit Balkon und Erker.

Dauerndes Heim in Villa.
Kleiner Herr hätte Gelegenheit an vornehmen

Wünsche auf prima 1. Hyp.
70-80,000 Mk. geliehen zu erhalten.

Wünsche auf prima 1. Hyp.
70-80,000 Mk. geliehen zu erhalten.

Wünsche auf prima 1. Hyp.
70-80,000 Mk. geliehen zu erhalten.

Wünsche auf prima 1. Hyp.
70-80,000 Mk. geliehen zu erhalten.

Wünsche auf prima 1. Hyp.
70-80,000 Mk. geliehen zu erhalten.

Wünsche auf prima 1. Hyp.
70-80,000 Mk. geliehen zu erhalten.

Wünsche auf prima 1. Hyp.
70-80,000 Mk. geliehen zu erhalten.

Wünsche auf prima 1. Hyp.
70-80,000 Mk. geliehen zu erhalten.

Wünsche auf prima 1. Hyp.
70-80,000 Mk. geliehen zu erhalten.

Wünsche auf prima 1. Hyp.
70-80,000 Mk. geliehen zu erhalten.

Wünsche auf prima 1. Hyp.
70-80,000 Mk. geliehen zu erhalten.

Wünsche auf prima 1. Hyp.
70-80,000 Mk. geliehen zu erhalten.

Wünsche auf prima 1. Hyp.
70-80,000 Mk. geliehen zu erhalten.

Wünsche auf prima 1. Hyp.
70-80,000 Mk. geliehen zu erhalten.

Hypotheken-Capital.
Markt 500,000,
zu sehr coul. Bedingungen auf Wiesbadener Häuser

10,000 Mark auf 1. April auszuleihen. Off.
erb. unter F. N. 273 an den Tagbl.-Verlag.

2. Stelle auszuleihen. 2706
Otto Engel, Adolphstr. 3.

Zwei Mal 20,000 auf erster Stelle,
à 4 1/2 % auf prima Objecte bis zu 60 %

30-50,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu
mäss. Zinsf. auszul. Off. u. N. M. 255

40,000 Mark Privatgeld als 1. Hypothek, 4 1/2 %,
sofort zu vergeben.

Capitalien zu leihen gesucht.
Capitalisten erhalten kosten-

30-35,000 Mark
werden von gut situiertem Mann als 2. Hypothek

25-35,000 Mk. auf eine sehr feine zweite
Hypoth. (Vorp. Sicherh.) zu 5 % in erster

20-25,000 Mk. Hypothek auf prima Objecte
von gut situiertem Geschäftsmann per 1. April z.

20-25,000 Mk. auf gute 2. Hypothek
(1/2 d. Lage) auf ein vorzüg. 2. Hypothek-

20,000 Mk. als 1. Hypothek v.
pünktlichem selbst ver-

10,000 Mark auf gute 2. Hypothek (nach 43 %)
der Lage) gesucht. Offerten unter L. T. 285

1000 bis 5000 Mk. auf gute Nachhypothek a.
gl. zu leihen gesucht. Off. unter L. H. 892

2000 Mk. werden gegen geräthl. Sicherheit und
pünktliche Zinszahlung zu leihen gesucht.

20,000 Mk. auf zweite Hypothek bis 1. Juli,
ev. früher, zu cediren gesucht.

Wünsche auf prima 1. Hyp.
70-80,000 Mk. geliehen zu erhalten.

Wünsche auf prima 1. Hyp.
70-80,000 Mk. geliehen zu erhalten.

Wünsche auf prima 1. Hyp.
70-80,000 Mk. geliehen zu erhalten.

Wünsche auf prima 1. Hyp.
70-80,000 Mk. geliehen zu erhalten.

Wünsche auf prima 1. Hyp.
70-80,000 Mk. geliehen zu erhalten.

Wünsche auf prima 1. Hyp.
70-80,000 Mk. geliehen zu erhalten.

Wünsche auf prima 1. Hyp.
70-80,000 Mk. geliehen zu erhalten.

Wünsche auf prima 1. Hyp.
70-80,000 Mk. geliehen zu erhalten.

Wünsche auf prima 1. Hyp.
70-80,000 Mk. geliehen zu erhalten.

Wünsche auf prima 1. Hyp.
70-80,000 Mk. geliehen zu erhalten.

Wünsche auf prima 1. Hyp.
70-80,000 Mk. geliehen zu erhalten.

Wünsche auf prima 1. Hyp.
70-80,000 Mk. geliehen zu erhalten.

Wünsche auf prima 1. Hyp.
70-80,000 Mk. geliehen zu erhalten.

Existenz.
Gut gebende Filiale eines hiesigen größeren
Guthausbesitzes kann unter günstigen Bedingungen

Hohe Nebeneinnahme
von 150-300 Mk. pro Monat (ev. Nebenein-

100
Mark
monatlich und mehr verdienen

Albert Heinemann,
Hamburg.

Guter Nebenverdienst
für Jedermann, besonders Damen besserer Kreise.

Geldsuchende
erhalten sofort geeignete Angebote von

Darlehen in jeder Höhe. Diner. 1100-1
Salle, Berlin, Weißb. 1. P. 108

Darlehen-Gesuch!
Ein junger Geschäftsmann, der durch die

Darlehen
von 100 Mark aufwärts zu constanten Bedingungen,

Königl. Theater.
Zwei Abteil. Abonnement. Serie D, erster

Musiker,
welcher in der Woche an einigen Abenden

Mittags- und Abendtisch.
Bereitete Speisen finden guten bürgerlichen

Umzüge.
Empfehle mich zur

Boliren.
Empfehle mich zum Auf-

Wünsche auf prima 1. Hyp.
70-80,000 Mk. geliehen zu erhalten.

Wünsche auf prima 1. Hyp.
70-80,000 Mk. geliehen zu erhalten.

Wünsche auf prima 1. Hyp.
70-80,000 Mk. geliehen zu erhalten.

Wünsche auf prima 1. Hyp.
70-80,000 Mk. geliehen zu erhalten.

Wünsche auf prima 1. Hyp.
70-80,000 Mk. geliehen zu erhalten.

Wünsche auf prima 1. Hyp.
70-80,000 Mk. geliehen zu erhalten.

Wünsche auf prima 1. Hyp.
70-80,000 Mk. geliehen zu erhalten.

Wünsche auf prima 1. Hyp.
70-80,000 Mk. geliehen zu erhalten.

Wünsche auf prima 1. Hyp.
70-80,000 Mk. geliehen zu erhalten.

Wünsche auf prima 1. Hyp.
70-80,000 Mk. geliehen zu erhalten.

Wünsche auf prima 1. Hyp.
70-80,000 Mk. geliehen zu erhalten.

Wünsche auf prima 1. Hyp.
70-80,000 Mk. geliehen zu erhalten.

Wünsche auf prima 1. Hyp.
70-80,000 Mk. geliehen zu erhalten.

Wünsche auf prima 1. Hyp.
70-80,000 Mk. geliehen zu erhalten.

Wünsche auf prima 1. Hyp.
70-80,000 Mk. geliehen zu erhalten.

Wünsche auf prima 1. Hyp.
70-80,000 Mk. geliehen zu erhalten.

Tüchtige Schneiderin sucht noch Kunden in
u. außer dem Hause. Hartungstraße 9, 8 St. 1.

Costume, v. d. einf. d. z. den feinst. w. gut
u. bill. gem. Helenenstr. 11. 1.

Schneid. v. f. i. u. a. d. d. Adelstr. 9, 4.
Eine Wirtin empf. sich im Wessengarten u.

Fräulein, im Ausbessern bewandert,
sucht Kundin. Nach. Weißb. 8, 2 1.

Wäsche wird unter Aufsicht verker
und pünktlicher Bedienung von

Die Wäsche
von einem Hotel
oder Pension wird

Manicure. — Pedicure.
Fräulein empfiehlt sich in Hand-
und Nagelpflege. Sünderwallstr. 18.

Mädchen f. 1. einige Monate
in Wiesbaden oder Umgebung. Off. unt.

Ein Herr
in gelegten Jahren (Reisende) wünscht die Bekan-

Weibliche Personen, die Stellung
suchen.

Gebildete protest. Erzieherin,
die befähigt ist, allen Unterricht zu ertheilen,

Wanted at once English or German
lady to take entire charge of

Flugehende Verkäuferin
sucht Carl Kellinger.

Manufacturen u. Confection.
Tüchtige Zailleurin u. Kostümbereiterin.

M. Leister-Bodach, St. August. 9.
Perfecte Kost- und Tailleur-Arbeiterinnen

Tücht. Arbeiterinnen
für dauernd gesucht bei

Perfecte Tailleur- und Kost-
Arbeiterinnen werden gesucht von C. Lies-Vobereck,

Perfecte Zailleur- und
Kost-Arbeiterinnen

Perfecte Zailleur- und
Kost-Arbeiterinnen

Perfecte Zailleur- und
Kost-Arbeiterinnen

Perfecte Zailleur- und
Kost-Arbeiterinnen

Perfecte Zailleur- und
Kost-Arbeiterinnen

Perfecte Zailleur- und
Kost-Arbeiterinnen

Perfecte Zailleur- und
Kost-Arbeiterinnen

Perfecte Zailleur- und
Kost-Arbeiterinnen

Perfecte Zailleur- und
Kost-Arbeiterinnen

Perfecte Zailleur- und
Kost-Arbeiterinnen

Perfecte Zailleur- und
Kost-Arbeiterinnen

Perfecte Zailleur- und
Kost-Arbeiterinnen

Perfecte Zailleur- und
Kost-Arbeiterinnen

Zweite Modistin
 gesucht. Eintritt 15. März. 2887
J. Hirsch Söhne,
 Carl Langgasse und Bärenstraße.

Junge Mädchen
 für leichte Handarbeiten gesucht. 2908
Carl Goldstein,
 Kapellenstr. 49.

Stid. u. Lehrl. gef. Taunusstr. 37. Ludwig. 2749
Lehrmädchen für Buch sucht
Joseph Uilmann, Kirchgasse 21. 2155
Lehrmädchen gesucht. Haupt. Damen-
 Confection, Hellmündstr. 11. 1. 1489
Mädchen können das Kleidermachen u. Zuschneiden
 gegen evtl. Vergütung erlernen Kirchgasse 17. 1.
Mädchen f. gründl. Kleiderm. erl. Kirchgasse 17. 1.
Lehrmädchen für Kleiderm. Hellmündstraße 8.
Ordentl. Mädchen kann das Kleider-
 machen gründl. erlernen. Näh.
 Dillenstraße 41, 2 I. 2961
 Lehrl. f. Kleiderm. gef. Oranienstr. 6, 2 I. 2739
 Lehrl. f. Damenconfection. gef. Kirchgasse 29, 2. St.
 Lehrmädchen f. Kleiderm. gef. Wehrstr. 18, 1. St.

Lehrmädchen
 für feinen Buch gesucht. L. Kleinofen.
 Langgasse 45.

Modes.
 Lehrmädchen für feinsten Buch gesucht.
 A. Scheibel, Wilhelmstraße 46.

Modes. Lehrmädchen geg. Vergütung
 sofort gesucht. J. Tauber,
 Webergasse.
 Für eine fremde Herrschaft (zwei Personen) wird
 zum 1. April perfecte Köchin (40 J.), ein
Hausmädchen (25 J.) u. ein
 Hausmädchen (25 J.) gesucht.
 Hellmündstraße 6, 1. St. rechts.

Central-Bureau Warlies
 (Zuh. Frau W. Warl). Tel. 2085.
 Suche auf sofort Hausdame, Erzieherin für vier
 Kinder zu 40 für feines Herrschaftshaus, sowie
 nach England u. Holland, ferner tüchtigswanzig
 Alleinmädchen, die bürgerlich kochen können und
 1. Hausmädchen (Lohn 25 Mk.) auf sofort.
 Goldgasse 18, Laden.

Suche für eine Restauration, wo die Frau fehlt,
 eine tüchtige Person, welche dem Haushalt und
 der Küche selbstständig vorstehen kann, aber selbst
 mit Hand anlegt, wo es fehlt. Offerten unter
 W. N. 263 an den Tagbl.-Verlag.

Ein einf. Fräul. Küche und im
 Haushalt erfahren, wird als Haushälterin und
 Stütze der Hausfrau für bald gesucht. Gute
 Zeugn. erl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2900
 Suche eine Köchin, welche dauerhafte übernimmt,
 bei hohem Gehalt zum 1. April.

Staf Gersdorff, Scherrenstr. 8.
 Anmeldung persönlich von 7-8 Uhr Abends
 oder Übersendung von Zeugnissen zc.

Herrschafsköchin
 und ein gewandtes fleißiges
Zimmermädchen,
 das im Servieren geübt ist, gesucht. Hoher
 Lohn, dauernde Stellung. Meldung Vormittags
 Guterstraße 9. 2888

Näseföchinnen für hier und
 nach Gmü, Kreuznach, Rammstein, Münster a. St., Neuen-
 abt, Schwalbach, sucht theils für sofort, theils
 für die Saison **Grünberg's** Rhein. Stellen-
 Bureau, jetzt Goldgasse 17, Part. Tel. 484.

Ein reines Mädchen, welches selbstständig
 bürgerlich kochen kann, wird bis zum 1. März
 gesucht **Bäckeri Minor,** Bahnhofsstraße 18.
 Das Mädchen braucht keine Bröden zu
 tragen. 1091

Ein Mädchen wird gesucht Kleine
 Burgstraße 8. 1228

Ein reines Mädchen für Küche- und Haus-
 arbeit gesucht Taunusstraße 24, 2. 1785

Dienstmädchen gesucht Albrechtstr. 16, B. 2187

Einj. Mädchen gesucht Rhein-
 strasse 44. 2416

Mädchen für Haus- und Küchenarbeit (25 J.)
 (Lohn) gesucht Langgasse 5. 2499

Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und
 Hausarbeit versteht, zum 1. März gesucht bei
Hitz, Webergasse 37. 2584

Ein ordentliches Dienstmädchen
 gesucht Schwalbacherstraße 24. 2489

Ein älteres zuverlässiges Mädchen auf gleich od.
 später gesucht Weihenburgerstraße 6, B. I. 2481

Hausm. u. h. Lohn gef. Wehrstr. 20. 1882

Ein Dienstmädchen gef. Friedrichstr. 60, B. 2478

Junges reines Kindermädchen,
 sowie ein fleißiges **Dienstmädchen,**
 welches bürgerlich kochen kann, sucht
Carl Claes,
 Bahnhofsstraße 3. 2582

Mädchen zu einer Dame u. 6-jährigen Kind gef.
 Näh. Taunusstraße 15. 2616

Mädchenheim - Stellennachweis,
 Schwalbacherstr. 65, ab 1. April Sedanpl. 8, 1,
 sucht sofort große Anzahl Alleinmädchen für
 nur gute Familien, Küchenmädchen, Haus-
 mädchen, Köchinnen, Kinderfrau, Kindermädchen,
 Zimmermädchen und b. Köchin für Pension.
 Für 1. März und später große Auswahl in
 unten Stellen.

Ein braves Mädchen, welches
 selbstständig jede Hausarbeit be-
 sorgt und bürgerlich kochen kann, wird gesucht.
 Zu melden Dogenmeisterstraße 64, 2. 2741

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht
 Dillenstraße 3, Part. 2740

Ein kräft. Mädchen für A. Haus- und zu drei
 Kindern gesucht Albrechtstraße 6, 1. St. 2756

Tücht. Mädchen per 1. März gesucht Seiden-
 strasse 30 bei C. Ziss. 2756

Hausmädchen
 gesucht auf gleich oder in einigen Tagen zu jung-
 verheiratetem kinderlosen Ehepaar. 2790

A. Martin, Oranienstraße 42, Part.
 Brau. f. Mädchen gef. Gr. Burgstr. 7, 1 r. 2770

Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht
 Langgasse 38, 1. 2847

Ein j. Mädchen gesucht Gerichstr. 1, 2 r. 2843

Küchenmädchen, welches rein-
 lich ist und etwas kochen kann, gesucht. 2823

Willa Carols, Heroldstr.
 Suche zum 1. März ein braves tüchtiges junges
 Mädchen vom Lande. 2882

G. Paul, H. Webergasse 13, 2 St.
 Sauberes Mädchen per 1. März gesucht
 Albrechtstraße 13, Laden.

Zimmermädchen sof. gef. Langgasse 34. 2808

Ordentl. Dienstmädchen gef. Albrechtstraße 6, 2.
 Mädchen gesucht. Eintritt sofort od.
 später. Taunusstr. 28, 1. 2901

Allein
 Sauberes Mädchen für Küche und Hausarbeit
 gesucht zum 1. März. Meld. m. J. Vorm. 10
 bis Nachmittags 3 Uhr Albrechtstraße 37, 1.

Suche
 ein solides ordentl. Mädchen
 bis zum 1. März Näheres Seeroben-
 strasse 25, im Laden.

Ein anständ. braves Mädchen gesucht
 a. gleich od. später, guter Lohn u. familiäre
 Behandlung, kann auch das Kochen erlernen.
 Näheres Hauptmannstraße 12, Part.

Ein ordentl. Mädchen
 zu zwei Leuten gegen guten Lohn zum 15. März
 gesucht. Näh. Rheinstraße 24, Part. 2857

Gesucht
 auf 1. März ein tüchtiges Zimmer-
 mädchen. Pension Stieha, Kapellenstraße 16.

Gesucht
 für sofort ein gutes gewandtes Küchen-
 mädchen. Zeugnisse verlangt. Altonastr. 14.
 Vormittags 9-11 Uhr.

Gesucht sofort
 oder 15. März ein reines anständiges
 Alleinmädchen Kaiser-Friedrich-Ring 15, B.
 Tüchtiges Küchenmädchen alsbald gesucht.
 Lohn 25 Mk. 2892

Nach Mainz
 ein Mädchen für
 Hausd. im hohen Lohn zu sofort. Eintritt
 gesucht. Mainz, Frauenlobstraße 70, 2 bei
 Schulz. 2938

Ein anständiges Mädchen für einen kleinen
 Haushalt gesucht. Näh. Meine Burgstraße 10.
 Zu spr. von 1-4 1/2 Uhr. 2898

Gesucht
 für Offiziershaus tüchtiges Mädchen,
 perfect im Kochen u. Hausarbeit. Lohn 12
 und 1 und 4 und 6 Uhr Rheinstraße 97, B.
 zum 15. März ein gewandtes
 reines Hausmädchen mit
 guten Zeugnissen Alexandersstraße 12. 2772

Ein anständ. Mädchen,
 das alle Hausarbeiten versteht und selbstständig
 kochen kann, wird zur Führung eines kleinen
 kinderlosen Haushaltes gegen hohen Lohn gesucht.
 Näheres Römerberg 24 (Laden). 2744

Alleinmädchen sof. gef. Körnerstr. 7, 3 I. 2853

Ein jüngeres ordentliches Dienst-
 mädchen gesucht Langgasse 3. 2617

Ein tüchtiges Mädchen, das die Hausarbeit
 gründlich versteht, gut bügeln und auch waschen
 kann, baldigst gesucht Alolphsallee 32, 2. 2682

Mädchen für Küche und Hausarbeit
 gesucht. 2554
Schiemann, Alolphsallee 63.

Ein tüchtiges sauberes Mädchen wird gesucht
 Alolphsallee 35, B. 302

Keinl. Mädchen, das etwas kochen k., in H. Familie
 gesucht. Frau Ph. Sulzer, Schwalbacherstr. 33.
 Tüchtiges Alleinmädchen gesucht. Keine Neben-
 arbeit. S. Stern, Raunersgasse 10, Laden. 2925

Ein junges Mädchen aus guter Fam.
 als Stütze der Hausfrau gef. Familienanschluß.
 Offerten u. W. N. 288 an den Tagbl.-Verl.

Fräul. Mädchen u. ausw. j. Küche u. Haus
 z. 15. März gesucht. Näh. Dillenstraße 3, Part.
 Suche z. 1. April eine in der Kindersorge durch-
 aus erfahrene, zuverlässige Kinderwärtlerin
 oder älteres Kindermädchen, evangelisch, zu
 zwei Kindern von 1 u. 3 Jahren. Gute Zeugn.
 erf. d. Meldungen 8-11 u. 4-7 Uhr. Frau
Ernst Spies, Victoriastraße 8. 2923

Mädchen für kleinen Haushalt sofort
 gesucht Schwalbacherstr. 71.
 Tüchtiges Mädchen für Küche u. etwas Haus-
 arbeit gegen hohen Lohn auf 15. März gesucht
 Hellmündstr. 48, 1. I. 2917

Zuverlässiges Mädchen gesucht Wallufer-
 strasse 6, Part.

Suche
 nach dem Auslande, ferner eine
 perf. Kammerjungfer mit alt. Meisen,
 Küchenhausmädchen für Saison, perf.
 u. f. d. Herrschafsköchinnen, Kaffee- u.
 Weißbrotbäckerin, Kinderfräulein, c. Buch-
 halterin, Wäscher u. Servierfräulein, Ver-
 käuferin für Metzgerei, bessere Studien-
 mädchen, Zimmermädchen für Hotel u.
 Pens., zwanzig Alleinmädchen, fünfzehn
 Hausmädchen für Hotel u. Privath. u.
 acht f. Pensionen. **Dürner's** I. C. Bür.
 (S. I. Bg.), Mauritiusstr. 4. Tel. 571.

Ein junges Zweitmädchen sofort
 gef. Wehger Mecker, Wehger-
 gasse 34. 2945

Tüchtiges Mädchen bei gutem Lohn gesucht
 Marktstraße 20. 2945

Ein braves Mädchen wird vom
 10. März bis 1. April zur Nachhilfe
 gesucht Rheinstraße 79, im 2. St.

Gesucht
 ein tüchtiges Zweitmädchen für leichte Arbeit.
 A. Scheibel, Wilhelmstraße 46.

Einfaches solides Mädchen, freundlich u. willig,
 als Mädchen allein gesucht Moritzstraße 62, 2.

Gesucht
 zum 15. März gegen guten Lohn in einer kleineren
 Familie ein erfahrenes Hausmädchen mit guten
 Zeugnissen. Näh. Alolphsallee 43. 2949

Ein ordentliches Mädchen gesucht. Näh. bei
Weingärtner, Schulgasse 2. 2968

Ein Weizenbäckersfräulein zum
 15. März nach Mannheim für erstes
 Haus gesucht d. **Grünberg's** Rhein. Stellen-
 bureau, jetzt Goldgasse 17, Part. Tel. 434. 2923

Ein tüchtiges Hausmädchen gef. Wilhelmstr. 22, 2.
Ein Mädchen für alle häuslichen Arbeiten gesucht
 Bismarckring 11, 3. St. hoch r.

Für kl. Haushalt ein
durchaus zuverl. jung.
Mädchen gesucht Moritzstr. 15,
 3. rechts.

Müller's Bureau, Webergasse 66, Part., sucht
 gediegene Alleinmädchen zu je zwei u. einz. Verl.,
 sowie tücht. Hausmädchen in sehr gute Privath.

Kräftiges Küchenmädchen gesucht
 Taunusstraße 15. 2972

Junges kräftiges Mädchen gesucht Seeroben-
 strasse 23, 3. links.

Mädchen hat Gelegenheit, das Bügeln gründlich
 zu erlernen. Seerobenstraße 9, 1. St. 1 r. 2243

Ein tücht. Wäscher, dauernd gef. Steingasse 18, 1.
Wäscher sofort gesucht Guterstraße 75.
 Braues sauberes **Ronatsmädchen** findet gute
 Stelle Marktstraße 10, Part.

Letzteres kräftiges Mädchen oder unabh.
Ronatsfrau gesucht Dogenmeisterstr. 1, 2. 2524

Tüchtiges Ronatsmädchen von 9 Uhr ab
 Morgens gef. Guter Lohn. Albrechtstr. 40, Lab.
Ein Ronatsfrau für die Morgenstunden von
 8-10 Uhr verlangt Heroldstr. 1.

Ein reines fleißiges Ronatsfrau für 2 Stb.
 Vormittags gesucht Friedrichstraße 84, 1.

Ronatsfr. u. W. f. H. Hausd. gef. Albrechtstr. 39, 2.
Ronatsfrau gesucht Schwalbacherstraße 23, 1 I.

Ronatsfrau gesucht Wehber-
 strasse 41, Part. rechts. 2926

Je. Ronatsmädchen gef. Dogenmeisterstraße 18, 2.
Ein Ronatsfrau sof. gesucht Alolphsallee 5, 1 r.

Ronatsfr. f. Morg. 3 Stb. gef. Friedrichstr. 2, 3.
Braves Ronatsmädchen sofort gesucht
 Schwalbacherstraße 7, 1. St. 2931

Ronatsmädchen gesucht Franz-Albstraße 10, 1.
Ein reines Ronatsfrau oder ein Mädchen
 von Morgens 10-12 und Mittags von 1-2 Uhr
 auf sofort gesucht. 2955

Fürberer **Bischof,** Balkenstrasse 10.
Ein Ronatsmädchen gesucht Marktstraße 29, 2.
Ein ordentl. unabhängige Ronats-
frau Vertramstraße 22, 2 links.

Ronatsm. od. Frau gesucht Moritzstr. 30, 2 r.
Wesfrau gesucht Raunersgasse 19.

Ein Frau zum Brödentragen gesucht
 Wehrstrasse 26. 2793

Eine Frau zum Bedienen gesucht
 Bismarck-Ring 43. 2513

Ein zuverlässiges Mädchen tagsüber zu zwei
 Kindern gesucht Alolphsallee 33, Part. 2784

Ein sauberes Mädchen für den
 ganzen Tag sucht
Joh. Kirchhoffs, 2 Webergasse 2. 2791

Ein sauberes tüchtiges Mädchen oder eine
 unabhängige Frau zur Verrichtung von Haus-
 arbeit tagsüber gesucht. Näheres Bismarck-
 ring 28, 1 St. 2760

Ein braves Mädchen, welches zu Hause schlafen
 kann, für leichte Hausarbeit gesucht. Näheres
 Hirschgraben 26, 2 bei Zimmer. 2786

Mädchen tagsüber gef. Friedrichstr. 36, 1. St. 2 I.
G. Mädchen tagsüber gef. R. Wehrstr. 36, Lab.
Raufmädchen gesucht Langgasse 53, Corletplatz.
Raufmädchen gegen guten Lohn sofort gesucht.
Min Astheimer, Webergasse 7. 2952

Weibliche Personen, die Stellung
 suchen.

Für meine erste Verkäuferin,
 welche sich zu verändern wünscht, durchaus
 tüchtig und zuverlässig in der Colonial-
 waaren- u. Butterbranche, suche post. Stelle.
 Offerten u. W. N. 252 an d. Tagbl.-Verlag.

Dame von guter Figur, geübte
 feinen Geschäft Stellung für den Verkauf
 Abdecken, resp. Abändern von Damen-Confection.
 Beste Empfehlung. Gest. Offerten unter P. W.
 hier, Gerichstraße 9, 3 links.

Für meine Haushälterin, die 6 Jahre in meinem
 Dienste steht, perfecte Köchin und im Hauswesen
 sehr erfahren ist, suche ich zum 1. eine gute
 Stellung, möglichst zur selbstständigen Führung
 eines Hauses, Regierungsrath **Dr. Lewald,**
 Wiesbaden, Biederstraße 15.

Ein Haushälterin oder Köchin sucht in best. Hause
 Stelle. Zu erst. Wehrstr. 19, B. bei Weber.

Verl. Herrschafsköchin sucht Stelle in
 feinem Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2865

Empfehle perfecte Herrschafsköchinnen, Restaur-
 köchinnen, eine gute Pensionköchin, Kaffee- und
 Weißbrotbäckerin, aberte Zimmermädchen, Haus-
 hälterinnen, Verkäuferin für Conditorei und
 nette Servierfräulein für Saison.
Dürner's I. Central-Bureau,
 Mauritiusstr. 4, 1. St.
 Köchin f. Hotel, Rest., Penf. f. St. Moritzstr. 18, 3.
 Fein bürgerl. Köchin f. d. Stelle in best. Hause.
 Friedrichstraße 28.

Einfaches Fräulein aus guter Familie,
 gegenwärtig hier bei Verwandten, sucht Stelle
 als Kinderfräulein in größeren Kindern in gut
 bürgerlichem Hause, auch in einzelner Dame, wo
 Gelegenheit, sich in häuslicher Beschäftigung und
 im Kochen zu vervollkommen. Adressen unter
 A. L. 288 an den Tagbl.-Verlag höfl. erbeten.

Ein Mädchen, welches e. Haus-
 frau, sucht Stelle in kleiner Familie, am liebsten
 bei einigem Herrn oder einer Dame. Zu erst.
 Sehanstraße 9, 1. St. 4 St.

Gebildetes Fräulein, kath., 19 J. alt, musikal.
 und in allen Handarbeiten gewandt, wünscht
 geeignete Stellung in seinem Hause v. 15. April
 od. später. Wiesbaden bevorzugt. Gest. Offerten
 unter P. W. Wiesbaden, Goldgasse 5, 1.

Arbeitsnachweis f. Frauen, Rathaus.
 Tel. 2377.
 Abth. II vermittelt Kindererzl., Wärtnerinnen,
 Stützen, Haushält. f. Hot., Erzieher., Gesellsch.,
 Jungfr., Pfleger., kaufm. Pers., Sprachlehrer. 233

Lehrerst., Hausarbeit erfahren, sucht
 in H. best. Stelle. Näheres Alolphs-
 alle 22, 2. 2768

Besseres Mädchen, w. noch nicht geübt hat, in der
 Hausarbeit tüchtig erfahren, sucht Stelle als
 Stütze der Hausfrau. Näh. Guterstraße 3, 2 St.

Ein best. Mädchen, in Haus- u. Hausarbeiten,
 im Nähen, Bügeln u. Serviren erf., welches auch
 Liebe zu Kindern hat, w. baldigst Stellung. Off.
 unter A. O. 287 an den Tagbl.-Verlag.

Ein anständiges Mädchen, 23 Jahre, von an-
 gesehener Familie, welches längere Zeit als
 Weizenbäckersfräulein thätig u. perfect im Fein-
 bügeln ist, sowie einer jeden Arbeit bedarfen
 kann, sucht Stellung bis 15. März. Offerten
 unter W. N. 285 an den Tagbl.-Verlag.

Gewandtes Zimmermädchen sucht Stelle.
 Näh. Albrechtstraße 43, 1. St. 2 r.

Ein n. Mädchen, im Kochen und in Hausarbeit
 bewandert, sucht zum 1. Stelle. Offerten unter
 P. O. 292 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein braves Mädchen sucht Stelle in kleinem
 Haushalt. Hauptmannstraße 12.

Ein Mädchen, welches schon in Hotels war, sucht
 Stelle als Haus- oder Zimmermädchen z.
 1. April. Näh. Balkenstrasse 12, 1. St.

Ein anständiges tüchtiges
Mädchen
 aus guter Familie sucht sofort dauernde Stelle
 als Hausmädchen oder auch in gutem Hause als
 Mädchen allein. Näheres Balkenstrasse 29, 2 I.
 Zwei Mädchen f. St. Degenstraße 30, 4 St.

Mädchen, w. bürgerlich kochen kann u. gute Zeugn.
 hat, sucht Stelle. Kl. Kirchstraße 1, 2 St. r.

Fräulein, 22 Jahre, sucht Stelle bei
 einz. Dame als Pflegerin.
 Näh. Hellmündstraße 2 bei Braun.

Sehr aufr. Frau sucht für Abends Bureau oder
 Laden zu bügeln. Näh. Bleichstraße 16, Dinterh.
 Frau f. Arbeit (Wäsche). Albrechtstr. 60, 1. St. 3 r.

Frau f. Besch. (Wäsche u. Putz). Wehrstr. 14, 1 r.
M. f. Arb. (Wäsche u. Putz). Römerberg 29, 2 I.
Fl. Mädchen f. B. u. Putz. Moritzstr. 50, 2 I.

Ein j. Frau f. Ronatsfr. Moritzstr. 60, 5. 1 r.
Ein junges Mädchen von 16 Jahren sucht Monats-
 stelle für Morgens. Näh. Hellmündstr. 28, 1. St.

Tücht. Frau sucht f. Vorm. 2 Stb. Monatsfr., sowie
 Abends Laden zu bügeln. R. Wehrstr. 16, 3. D.
Ein tüchtige Frau sucht Beschäftigung (Kochen
 oder Hausarbeit). Alolphsallee 2.
 Saub. Monatsfr. sucht St. Degenstr. 3, B. 3.

Männliche Personen, die Stellung
 suchen.

Mk. 125.— per Monat
 u. Prov. In Hamburger Haus sucht an allen
 Orten resp. Herren f. den Verkauf v. Cigarren an
 Händler, Wirthe, Privat etc. (M. No. H. 1806) F 1
E. Schlotter & Co., Hamburg.

Ein leistungsfähige Fabrik sucht für den profitablen
 weissen Vertrieb ihrer

feinen Cigarren
 an Private einen geeigneten Vertreter. Off.
 unter P. O. 199 an Hansenstein &
Vogler A.-G., Hamburg. F 47

Tüchtige Reisende und Colporteurs, auch
 mit Gewerbezeug, sofort gegen höchste Provision
 gesucht Frankfurterstraße 23, 1 I.

Ein Herr
 gesucht, gleichviel an welchem Orte wohnend, zum
 Verkauf unserer Cigarren an Wirthe,
 Händler etc. Vergütung Mk. 120.— per Mt.,
 außerdem hohe Provision. F 47
A. Steck & Co., Hamburg-Bergfeld.

Vertreter

Züchtige Bauhchreiner (Bankarbeiter) sofort gesucht. 2911 Dampfheizererei Hch. Biemer, Dogheimerstraße 76.

Züchtige Kasten- und Stuhlmacher gesucht. (No. 86420) F 28 Peter Grossart, Mainz, Neuhofstr. 11. Ein Sattlergehülfe auf Geschirr und Polster gesucht. Ph. Reichel, Bad Schwalbach. Ein tüchtiger Tapezierer gesucht. Adlerstraße 65, 2 St. In solider Tapezierer-Gehülfe gef. N. Admerberg 85. Tapezierer-Gehülfe gesucht. Adolph Bender, Hahnengasse 10. Junger Buchbindergehülfe gesucht. Otto Köhler, Admerberg 28.

Züchtiger Schneidergehülfe gesucht. Walramstraße 6, 9 1. 2784 Zücht. zuverlässiger Rodarbeiter auf Woche. Reisinger, Maurergasse 14, Part. 1. 2759 Zücht. Schneider für Groß- und Kleinstück für dauernd gesucht bei Hücker, Hahnengasse 7.

Zücht. Tagsschneider gesucht. Julius Bisschhoff, Kirchgasse 87, 2958 Wochen Schneider gesucht. Kirchgasse 8, im Laden. Wochen Schneider gef. Langgasse 23, Erb. l. 1. 2842 In Wochen Schneider gesucht. Bleichstraße 11, 2894

Zücht. Gärtner, kinderlos bevorzugt, per gleich gesucht. Wohnung beim Hause. Dieblich, Abteingasse 40. Für ein israel. Hotel (außerhalb) ein so. Küchenchef gesucht. Salair M. 120. Grünberg's Rhein. Stellenbör., Goldg. 17, Laden, Tel. 484.

Küchenchef, gefucht durch Grünberg's Rhein. Stellenbör., jetzt Wolgasse 17, Laden, Telefon 484.

Oberkellner, Zimmerkellner für Hotels 1. u. 2. Ranges sucht Grünberg's Rhein. Stellenbör., jetzt Wolgasse 17, Laden, Telefon 484.

Lehrlingsstelle ob Oftern zu besetzen. Bewerber mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie bevorzugt. Züchtige kaufmännische Ausbildung wird zugesichert. 2668 J. Stamm, Große Burgstraße 7.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht Drogerie H. Kneipp, Wolgasse 9, Tel. 2078, 709 mit guter Schulbildung für Oftern gesucht. 2085 Carl Pfeil, Buch- und Schreibwaren-Handlung, 4. Kleine Burgstraße 4.

Kaufmännischer Lehrling aus guter Familie für Oftern gesucht. 2265 Nathan Hess, Wilhelmstraße 12 und Delaspesstraße 9.

Lehrling mit guter Schulbildung, schöner Handschrift und Berechtigung zum einjährigen Militärdienste auf das Büro einer hiesigen alten Weinhandlung für Oftern d. J. gesucht. Oftern unter H. S. 910 an den Tagbl.-Verl. 1681

Lehrling für Comptoir und Fabrik zu Oftern unter günstigen Bedingungen gesucht. 2422 August Zensch, Maschinenfabrikant.

Ich suche einen Lehrling für mein Conlum-Geschäft, sowie einen für Material- und Hardwaren-Geschäft. Näh. bei Carl Ziss, Grabenstraße 30. 2756

Wir suchen für das Büro unserer Weingroßhandlung und Kellerei einen jungen Mann mit schöner Handschrift als Lehrling gegen sofortige Vergütung. 2916 Löwenthal & Kaufmann, Goethestraße 4.

Ein junger Mann aus guter Familie, mit guten Schulzeugnissen und schöner Handschrift, kann per Oftern 1901 als Lehrling in meinem Haus- und Küchengeräte-Magazin eintreten. 2946 Conrad Hrell, Launusstraße 18.

Lehrling gefucht. 1696 Schirmfabrik P. Kindshofen, Goldgasse 23.

Lehrling für Contor u. Becken für 1. April gesucht. 2936 Wöbelsfabrik C. Eichelheim.

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. 2944 Drogerie Ernst Kocks, Sedanplatz 1.

Lehrling für Photographie gesucht. 2224 J. Scharmann, 3. Webergasse 3.

Lehrling kann die Photographie gründlich erlernen. 2969 Meister J. B. Schäfer, Rheinstr. 21.

Lehrling Photographisches Atelier Georg Schipper, Saalgasse 86. 2214

Junger Mann kann die Buchtechnik gründlich erlernen. Deutscher Willy Sünder, Mauritiusstraße 10.

Lehrling f. Buchtechnik gef. Näh. Gr. Burgstr. 6, 1. 1645 Lehrling für Buchtechnik gefucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 17637

Installateur = Lehrling für Oftern gefucht. 2266 Nathan Hess (Abth. für Installation), Wilhelmstraße 12 u. Delaspesstraße 9. Spengler u. Inst.-Lehr. gef. Hellmuthstraße 41. Schlosserlehrling gefucht. Beltrichstraße 31.

Für unsere Fabrik suchen wir zu Oftern noch einige Lehrlinge, die das Schlosserhandwerk erlernen wollen. Bei zufriedentstellenden Leistungen erhalten die Lehrlinge nach dem ersten Lehrjahre entsprechende Vergütung. 2938 Maschinenfabrik Wiesbaden, Gef. m. v. S.

Schreinerlehrling gefucht. Webergasse 48. Ein Schreinerlehrling gefucht. Carl Bopp, Währingstraße 11. 2905

Lehrling u. Vergütungslehrling. Näh. bei Heinrich Jung, Webergasse 42. 1787

Lehrling u. Vergütungslehrling. Carl Vahlert, Maurergasse 21. 1845

Braver Junge kann unt. günst. Bedingungen per sofort oder Oftern als Lehrling eintreten. Carl Hetterich.

Buchbinder u. Cartonnagen, Kirchgasse 34. Schuhmacherlehrling gef. Morighstr. 12. 2694

Bäckerlehrling Tabl.-Verl. 2558 Für 1. April ein Lehrling gefucht. 2905

Conditorei n. Café Minor, Kirchgasse. Friseur-Lehrling gefucht. Müller, Blatterstraße 28. 2298

Stellennachweis Schwabacherstr. 65, 2. sucht sofort jüngeren Diener, der ein Pferd zu behandeln versteht, nach auswärts. Nur mit guten Militärzeugnissen Besessene, gewesene Burschen, werden berücksichtigt. Ein Hausbursche gefucht.

Roth Nachr., 4. Gr. Burgstraße 4. Ein junger ehrsicherer Ausläufer gefucht. 2825

J. B. Willms, Nidelsberg 32. Albrechtstraße 31 wird ein junger f. u. reulicher Hausbursche, der auch fernreisen muß, gefucht. 2973

Junger, saub. zuverlässiger Bursche findet gute u. dauernde Stell. Sedanstr. 10, Flaschenbierbldg. Ein junger braver Hausbursche gefucht. Eintritt 9. März, Webergasse 23, 1.

Für einen Geschäftswagen zu fahren ein zuverlässiger Ausfuhrer gef. Saalgasse 28. 2877

Feldstraße 15 wird ein solider kräftiger Stadtfuhrer gesucht. Näh. Hb. Part. 2678

Fuhrer gesucht. Näh. Hb. Part. 2678

Ein tüchtiger zuverlässiger Aucht gefucht. Kellerstraße 16, Part. 2883

Tüchtiger solider Fuhrer u. Tagelöhner gefucht. Morighstraße 7, Bureau. 2881

G. Schw. z. 3. März gef. Schwabacherstr. 39. 2970

Männliche Personen, die Stellung suchen. Kaufmann wünscht Nebenbesch. in schriftl. Arb. z. Gest. Anerb. u. Z. M. 263 a. d. Tagbl.-Verl.

Junger Mann in München sucht Stelle als Comptoirist, Buchhalter, Verkäufer oder Lagerist in einer groß. Eisenhandlung in Wiesbaden d. Genfer Verein, Webergasse 3.

Schreiner sucht Beschäftigung als An- schläger, Bank- od. Masch.-arbeiter. Näh. Nidelsstraße 23, Hb. 2 St. r. Sauberer Polsterer sucht Stellung. Oftern Feldstraße 23, 1.

Junger Mann i. Stellung als Kassenbote, Aufseher od. ähnl. Vertrauensposten. Caution kann gestellt werden. Näh. Wöbelsstr. 10, 2. St. 1525

Herrschaltskutscher, verb. gegenw. an einem fühl. Hofe, i. St.; am liebst. in Wiesbaden. Derf. 1. perf. 2. u. 4. Sp. v. Loch. 6. Sp. v. Sattel aus fahr. m. engl. Stallpfl. durchaus bef. vr. langj. J. R. Kauf. erb. Philipp Müller, Gohlfeldstr. 9.

Hausdiener mit vr. Frau, im Serviren, Haus- und Gartenarbeit tücht., i. St. in groß. Pension. Oftern u. G. N. 271 an den Tagbl.-Verl.

Tagelöhner u. Arbeiter. Kurhaus, Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Königliche Schauspieler. Abends 7 Uhr: Das Rheingold. Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Fibernelz. Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Reichshallen-Theater. Abds. 8 Uhr: Vorstellung. Heilsarmee, Frankenstraße 13, Abends 8 1/2 Uhr: Oeffentliche Versammlung.

Manger's Kunsalon, Launusstraße 6. Kaiser-Panorama, Mauritiusstraße 3. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr. Gemeinsame Ortskrankenkasse. Kaffe: Nidelsstraße 22, Part. Volksleserhalle, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends. Sonn- und Feiertags von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 9 1/2 Uhr. Eintritt frei. Verein für Auskunst über Hoffabrics-Einrichtungen und Reichsstagen. Täglich von 6-7 Uhr Abends im Rathhause im Bureau des Arbeitsnachweises (Männer-Abteilung). Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Schwabacherstraße 43 bei Schuhmacher Fuchs. Krankenpflege für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hellmuthstraße 36, Part.

Dolz-Vertheigerung im Sonnenberger Gemeinde- rath. Dinst. Richter No. 5a und b, Vormittags 10 Uhr. (S. Amtl. No. 26. S. 2.) Vertheigerung eines den Adelanten Arno Stamm gehörigen Wohnhauses, gelegen an der Stiftstraße, im Zimmer No. 68 des Oeritzgebäudes, Radum. 4 Uhr. (S. Amtl. No. 9. S. 1.) Einreichung von Oftern auf die Vertheigerung von Gemeinleinen zc. für die Heil- und Bleganstalt zu Gidberg i. Hbn., im Bureau das. (S. Amtl. No. 22. S. 2.)

Vereins-Nachrichten

August-Victoria-Hist. Nachm. 8 1/2 Uhr: Hand- arbeitskränzchen im Nebenraume des Restaurants 'Einolf', Lufsenstraße 2.

Reit- und Fahr-Verein Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Jwanoloh-Bezeichnung. Fechter-Vereinigung Wiesbaden. Abends von 8-10 Uhr: Fechten (Turnhalle Drankentstraße 7). Wiesbadener Fechtclub. Von 8-10 Uhr: Fecht- abend (Turnhall. Schulberg).

Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Ringturnen. Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen und Übung der Männerriege. Männer-Turnverein. Abds. 8 1/2 Uhr: Ringturnen. Wiesbadener Athleten-Club. 8 1/2 Uhr: Übung. Evangelischer Arbeiter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 1/2 Uhr: Geleitliche Zusammenkunft. Stemm- und Angelfuß Einigkeit. Abends 8 1/2 Uhr: Übung. Gesangsverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Ring- und Fecht-Club Germania. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.

Verein für volkswirtschaftliche Gesundheitspflege (Naturheil-Verein). Abends 8 1/2 Uhr: Ver- sammlung im 'Deutschen Hof', Goldgasse 2. Knelpy-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung. Männergesang-Verein Concordia. 9 Uhr: Probe. Gesangsverein Neue Concordia. 9 Uhr: Probe. Zither-Club Wiesbaden. 9 Uhr: Zitherprobe. Verein für Handlungs-Commiss von 1858. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft im Restaurant 'Zum Rodentheimer', Hellmuthstraße 10, Ecke Bertramstraße. Vorstand: Rigard der Weiss, Vor- sitzender, Otto Herr, Schriftführer.

Stenographen-Verein Wiesbaden. Von 9 bis 10 Uhr: Übungsabend. Stenographen-Verein Eng-Schneel, System Stenographie. 9-10 Uhr: Übungsabend. Stenographen-Club Gabelberger. 9 Uhr: Übungs-Abend im Restaurant 'Syrubel'.

Kadfabr-Verein Wiesbaden 1899. Abends 9 Uhr: Sitzung im Restaurant 'Zaubersitze'. Stemm- u. Ring-Club Athleten. 9 Uhr: Übung. Athleten-Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Übung. Wiesbadener Athleten-Bund. 9 Uhr: Übung. Männer-Gesangsverein Hilda. Probe.

Israelitische Kulturgemeinde. Synagoge: Nidelsberg. Freitag Abends 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 9 1/2 Uhr, Sabbath Morgens Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 1/2 Uhr. Dienstag, den 3. März, Burimfest Vor- abend 6 1/2 Uhr, Burimfest Morgens 7 1/2 Uhr, Burimfest Nachmittags 3 Uhr. Wochentage Morgens 7 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 3 Uhr. Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntags von 10-10 1/2 Uhr.

Alt-Israelitische Kulturgemeinde. Synagoge: Friedrichstraße 25. Freitag Abends 6 1/2 Uhr, Sabbath Morg. 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr Sabbath Abends 6 1/2 Uhr. Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Abends 5 1/2 Uhr. Montag Morgens 6 1/2 Uhr, Burim Vorabend 6 1/2 Uhr, Burim Morgens 6 1/2 Uhr.

Metereologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. 27. Februar 1901. 7 Uhr 2 Uhr 9 Uhr Mittel. Barometer *) 745.0 742.9 743.2 743.7

Thermometer C. + 0.2 + 8.3 + 5.4 + 4.8

Dunstpa. n. (mm) 3.9 5.1 5.4 4.8

Rel. Feuchtigkeit (%) 88 62 80 75

Windrichtung S.D. S.W. G. -

Niederschlag (mm) - - 0.2 -

Höchste Temperatur + 9.7. Niedr. Temper. - 1.6

*) Die Barometerangaben sind auf 0° G. Normalschwere reduziert.

Wetter-Bericht des 'Wiesbadener Tagblatt'. Richtigkeit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Wiederhol. werden.) 2. März: ziemlich milde, vielfach bedeckt mit Niederschlägen, windig.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (C). Durchgang der Sonne durch Höhen nach mittlereuropäischer Zeit.

1901 im Süd. Aufg. Unterg. Aufg. Unterg. März im Süd. Uhr Min. Uhr Min. Uhr Min. Uhr Min.

1. 12 40 7 14 6 7 2 239. 4 503. *)

2. 12 40 7 12 6 8 3 318. 5 232. *)

*) Hier geht C-Untergang dem Aufgang voraus.

Telegraphen-Vertheilung. Wochentage innerhalb Deutschlands 5 Pf. Nach Luxemburg und Oesterreich-Ungarn 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande und der Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Italien, Rumänien, Schweden, Norwegen, Großbritannien u. Irland 15 Pf. Nach Mexico und Tunis. Aus- land, Spanien, Portugal, Serbien, Bosnien, Ser- gowina, Montenegro, Bulgarien und Ch-Rumelien 20 Pf. Nach Malta u. Marokko 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf. Nach Tripolis 65 Pf. Mindestbetrag für ein geschuldetes Telegramm im Beisehr mit Großbritannien und Irland 80 Pf. im übrigen Beisehr 60 Pf. Für ein dringendes Telegramm wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Tele- grammes erhoben. Für Stadttelegramme beträgt die Wortrate 3 Pf., die Mindestgebühr 30 Pf.

Theater-Concerte

Königliche Schauspieler. Freitag, den 1. März. 61. Vorstellung. 34. Vorstellung im Abonnement C.

Das Rheingold. Vorspiel zu der Trilogie 'Der Ring des Nibelungen' in 2 Abtheilungen von Richard Wagner.

Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Prof. Mannhardt. Regie: Herr Dornowak.

Personen: Herr Müller, Herr Ranoff, Herr Kraus, Herr Kuffen, Herr Schwieger, Herr Engelmann, Herr Roth, Herr Kobmann, Herr Robinson, Herr Müller, Herr Kaufmann, Herr Wollner, Herr Schwork.

Abtheilungen. Schauplätze der Handlung: 1. Scene: In der Tiefe des Rheines. 2. Freie Gegend auf Bergeshöhen, am Rheine gelegen. 3. Die unterirdischen Höhle Nibelheim's. 4. Freie Gegend auf Bergeshöhen, am Rheine gelegen.

Froh: Herr Wolf, vom Stadttheater in Mainz, als Walf. Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Sack. Kostüml. Einrichtung: Herr Oberinspector Raupp.

Nach der 1. Abtheilung findet eine Pause von 15 Minuten statt. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. Mittlere Preise.

Sonntag, den 2. März. 35. Vorstellung im Abonnement A. Theodora. Drama in 5 Akten und 8 Bildern von Victorien Sardou. Deutsch von Hermann von Lochner. - Anfang 7 Uhr. Mittlere Preise.

Sonntag Radm. 8 Uhr: Fabelio. Abends 7 Uhr: Der Kaufmann von Venetia.

Residenz-Theater. Freitag, 1. März. 165. Abonnements-Vorst. Abonnements-Billets gilt.

Der Fibernelz. Eine Diebescomödie in 4 Akten von G. Hauptmann. Regie: Adwin Unger.

Personen: Hans Sturm, Hermann Kunz, Otto Renschert, Albert Rosenom, Sofie Schenk, Clara Kraule, Gustav Schulze, Ely Odurg, Ely Tillmann, Adwin Unger, Carl Schoss, Hans Mannst.

Ort des Geschehens: irgendwo im Berlin. Zeit: Septemnatelst. Nach dem 2. Akt findet die nächste Pause statt. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, den 2. März. 166. Abonnements-Vor- stellung.) Erstausführung: Die Löwenbraut. Schwank in 3 Akten von G. Schöler-Perakut.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a. Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16. Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Answärtige Theater. Mainzer Stadttheater. Freitag: Johannis- feuer. Frankfurter Stadttheater. - Opernhaus. Freitag: Fabelio. - Samstag: Der Wahrheits- mund. Schauspielhaus. Freitag: Glück im Winkel. - Samstag: Lydand's Mädchen. Hierauf: Cyprienne.

Kurhaus zu Wiesbaden. Freitag, 1. März. Abonnements-Concerte des städtischen Kur-Orchesters. Nachmittags 4 Uhr.

Leitung: Herr Concertmeister Hermann Irmer. 1. Persischer Marsch. Joh. Strauss. 2. Ouverture zu 'Zampa'. Herold. 3. Frascati-Walzer. Litloff. 4. Ouverture aus 'Die Hugenotten'. Meyerbeer. 5. Finale aus 'Dame Kobold'. Raff. 6. Air aus der 'D-dur-Suite'. J. S. Bach. 7. Potpourri aus 'Undine'. Lortzing. 8. Reiterlust, Charakterstück. Spindler.

Abends 8 Uhr. Leitung: Herr Kgl. Musikdirector Louis Lüstner. 1. Ouverture zu 'Ein Sommer- nachtsstrauch'. Thomas. 2. Am Meer, Lied. Frz. Schubert. 3. Canzone für Streichquartett. Hammer. 4. Einzug der Götter in Walhalla. Wagner. 5. Schlusscene a. 'Das Rheingold'. Wagner. 6. Gross-Wien, Walzer. Joh. Strauss. 7. Michel Angelo, Concertouverture. Gade. 8. Erinnerung an Carl Maria von Weber, Fantasie. Lysberg. 9. Kreuzritter-Marsch aus dem Oratorium 'Die heilige Elisabeth'. Liszt.

Die liebe Noth.

Barum die Noth wird lieb genannt,
Das war mir lange unbekannt,
Bis ich's von einer Frau erfahren.
Es war umringt von Kindern sie,
Die all' noch hilfbedürftig waren,
Und Einer meinte: Viele Müd'
Rüht' sie doch haben mit der kleinen Schaar.
„Ja“, sagte sie, und ihre Wienen
Erhellten sich, „ja, es ist wahr,
Ich habe meine liebe Noth mit ihnen.“
Job. Trojan.

(24. Fortsetzung).

(Nachdruck verboten).

Schmelings Erben.

Von Wilhelm Berger.

Trost erwiderte lächelnd: „Es wäre schlimm, wenn die Erinnerung an das viele Gute, das ich hier erfahren habe, mit dieser Noth vergehen würde. Nein: soviel habe ich hier im Innern gesammelt, daß ich lebenslang davon zehren kann.“

Ihn fröstelte in der Kühle des Frühmorgens, die durch die offene Halle strich. „Lassen Sie uns auf- und nieder-gehen“, bat er. „Ich fühle mich übermächtig; ich habe keinen Schlaf finden können.“

Vesorgt entgegnete Alara: „Schon seit einiger Zeit habe ich bemerkt, daß Sie abgepannt und müde aussehen. Wie soll das werden, da Sie sich keine Ferien gönnen wollen? Ihr Geist muß Ruhe haben.“

„Wohl möglich. In der letzten Nacht, als ich schlaflos lag, ist mir ein schönes Thüringer Thal verführerisch erschienen, — das Thal der Schwarzja, das ich einst als Seminarist durchwandert habe. „Hier bin ich, das ersehnte Ruhethal!“ rief es mir aus den dunklen Tannen hundertstimmig entgegen. Und der Fluß murmelte dazu: „Komm' zu mir; ich singe dich in selige Träume!“ — O, ich könnte hinsahren und Forellen essen und Rheinwein dazu trinken wie der Vörlensjobber nach glücklichem Würfelspiel. Meine Taschen sind voll des genusspendenden Rammons. Die jungen Damen haben mir für meine Vorträge ein Honorar von fünfhundert Mark zugesandt, mit einem höchst schmeichelhaften Dankschreiben. Als ich gestern Abend spät nach Hause kam, fand ich die Bescherung vor. Aber ich bin gebunden; in der Redaktion der „Fackel“ rechnet man auf mich. Schon liegt die Feder fertig, die ich ergreifen soll. Und es ist besser so. So lange ich noch in mir spüre, daß ich etwas zu sagen habe, darf ich nicht rasten. Auch meine geringe Kraft ist nötig im Kampf der Geister. Die Zeit wird schon kommen, da die Waffe meiner müden Hand entsinkt.“

„Ich mag Sie nicht so sprechen hören“, sagte Alara umgehalten. „Die Wahrheit ist selten schmachhaft. Wer aber weiß denn, wie lange der Tag dauert, da er wirken kann?“ Eine Weile ging das Paar schweigend nebeneinander hin. Dann begann Alara: „Und Sie lassen mich erfahren, wie es Ihnen in der Ferne ergeht?“

„Ich habe es versprochen.“
„Und darf ich Ihnen wieder schreiben?“

„Ich bitte sehr darum. Und verschonen Sie mich mit keiner Neuigkeit, die mich interessieren könnte.“

Es waren die letzten Worte, die gewechselt wurden. Der Schnellzug — zwei Minuten Aufenthalt — rollte in die Halle. Noch ein rascher Händedruck und Trost verschwand in den Wagen.

Alara fühlte, daß Thränen in ihre Augen traten. Da wandte sie sich ab und eilte zum Ausgange; er sollte sie nicht weinen sehen. Trost aber wußte dennoch, daß auch ihr Herz in Liebe für ihn schlug. Ihr nachschauend, meinte er: „Es war die höchste Zeit, daß ich mich den Fäden entzieh, die mich immer dichter umspannen.“ Doch es war ihm nicht wohl in der gewonnenen Freiheit. Und wie ein Träumender sah er Berg und Thal, Fluß, Wiesen und Wald an sich vorbeiziehen.

Drittes Kapitel.

In dem alten Schmelings'schen Hause in Guntherhausen hatte Käthe einen traurigen Sommer verlebt. Auf ihre alte Mutter hatten die Eröffnungen in dem Testament ihres Schwagers Gottlieb einen seltsamen Einfluß ausgeübt. Fortan lebte sie nur noch in der Vergangenheit. Seine kritische Zeit ihres Lebens, als sie blind an dem Glücksloose vorüberging, das Fortuna ihr bot, beschäftigte sie fortwährend. Aus ihrem Gedächtnisse tauchte Alles wieder auf, was sie längst vergessen zu haben glaubte. Nur wußte sie die Vorgänge von damals in dem neuen Lichte, das sie empfangen hatte, jetzt besser zu deuten.

Von Morgens früh bis Abends spät unterhielt sie Käthe aus dem stets sich mehrenden Schätze ihrer Erinnerungen. Nie wurde sie müde zu erzählen, wie an einem bestimmten Abende sich Gottlieb verhalten hatte, wie Robert, — was ihr Vater gesagt habe, was ihre Mutter. Und sie vergaß nicht, dabei zu berichten, wie sie bei der Gelegenheit gekleidet war und was sie in der Küche zur Erquickung der beiden Gäste zubereitet hatte.

Käthe ertrug das Geschwätz ihrer Mutter mit ziemender Geduld; nach einiger Zeit indessen, als die alte Frau, die Ereignisse des Tages kaum beachtend, unermüdet fortfuhr, zu dem Roman ihres Lebens neue, unwichtige Beiträge zu liefern, konnte Käthe mit ihrem nüchternen Sinn nicht verkennen, daß ihre Mutter in Geisteschwäche verfallen war. Es kam hinzu, daß Frau Schmeling garnicht davon sprach, zu ihrem kleinen Geschäft zurückzukehren, das sie in der Obhut einer bezahlten Gehilfin gelassen hatte. Käthe erinnerte zuweilen daran. „Ja, ja, ich weiß schon“, erwiderte die Greisin und war sofort wieder mit ihren Gedanken in der Vergangenheit.

Und auch ihr körperliches Befinden erregte Käthes Besorgniß. Die alte Frau war immer müde, und bei beständig gutem Appetit magerte sie sichtlich ab. Zum Ausgehen war sie nicht zu bewegen. „Ich fürchte mich vor den Leuten; sie schwagen über mich“, sagte sie. Und in dem Hause Gottlieb Schmelings ging sie träumend umher, und bildete sich schließlich ein, daß sie als seine Wittwe berufen sei, seine Hinterlassenschaft zu hüten.

Es wurde Käthe klar, daß ihre Mutter einer baldigen Auflösung entgegenging. Und damit wußte sie auch, was sie zu thun hatte. Sie veranlaßte ihren Schwager Karl Kurz, den Eisenbahnbeamten, für das Geschäft seiner

Schwiegermutter einen Käufer zu suchen und widmete sich ganz der Pflege der glücklichen Kranken, die, umgeben von den Schatten der Todten und mit ihnen verkehrend, wie mit Lebenden, friedvoll dem Grabe zuwandelte.

Gochsommer war vorüber, als sie an der Seite Gottlieb Schmelings zur ewigen Ruhe bestattet wurde. Käthe war die einzige anwesende Leidtragende. Thränenlos sah sie den Sarg in der Erde verschwinden. Viel näher als ihrer Mutter hatte sie dem Onkel Gottlieb gestanden, und selbst bei seinem Tode waren ihre Augen trocken geblieben. In Guntherhausen sagte man, sie sei noch härter als der verstorbene Schmeling. Man that ihr Unrecht. Sie hatte nur jede Schaustellung innerer Bewegung. „Weinen ist eine Krankheit der Schwachen“, pflegte sie zu sagen. Sie aber wollte stark sein und sich, so lange sie konnte, in ihrer Individualität gegen alle Welt behaupten, wie in einem Stahlpanzer.

Die zehn Tage nach dem Tode von Gottlieb Schmeling kehrte der Notar Brünninghaus von einer Vademere nach Gossein zurück, zu der ihn sein Arzt nur mit großer Mühe bewegen hatte. Am Abend nach seiner Ankunft ging er hinüber zu Käthe.

„Ich weiß, was Sie mir sagen wollen, Notar“, empfing sie ihn. „Lassen Sie nur. Wir beide, glaub' ich, verstehen es, uns in das Unvermeidliche zu schicken. Ich wünschte nur, Sie hätten meine Mutter gesehen, wie sie sich an alten Zeiten sättigte. Als sie hinüberging, wußte sie nicht mehr, wessen Weib sie eigentlich gewesen war, ob Roberts oder Gottliebs. Neben unserem Freunde wird sie auferstehen. Nun: Gott wird drohen dereinst Alles so einrichten, wie sich's für's ewige Leben am besten schickt. — Und wie ist's Ihnen ergangen, Notar? Haben Sie sich ein Quentlein neuer Jugend aus den Wildwassern geholt?“

Brünninghaus verzog leicht die Lippen. „Sie belibien zu scherzen, Fräulein Käthe“, erwiderte er. „Was ich Jugend nennen würde, verleiht kein Quell der Erde. Und ob ich hinreiste, wenn es einen solchen gäbe, das ist noch sehr die Frage.“

„So? Sie sind wohl sehr zufrieden mit Ihrem ausgegohrenen Rest von Leben?“

„Danke für gütige Nachfrage. Ich nehm' es, wie es kommt.“

„Und der Wein schmeckt noch?“

„So ziemlich.“ Käthe erhob sich. „Warten Sie, Notar, wir beide wollen ein Glas miteinander trinken. Von Ihrer Lieblingsorte. Sie brauchen heut' Abend nicht ins Wirthshaus zu gehen.“

Fünf Minuten später saßen sie hinter der Maske. Käthe nippte kaum, während Brünninghaus den köstlichen Trank mit Behagen schlürfte.

„Kommen Sie öfter, Notar“, sagte Käthe. „Ich bilde mir manchmal ein, ich hätte Schmelings' Alter geerbt. Wir könnten die Freundschaft fortsetzen. Ich wenigstens fände mich gut dabei. Die Leute fürchten mich, und ausziehen, um mir jetzt noch ein paar gleichgestimmte Seelen zu suchen, mag ich nicht.“

„Freuen Sie sich, daß Sie mit einer so ausgesprochenen Einsiedlernatur geboren worden sind.“

(Fortsetzung folgt.)

Arends'sche Stenographie!

Beste Geschäftsstenographie!

Freitag, den 1. März a. c., Abends 9 Uhr, beginnt im Vereinslokale „Aulbacher Eisenkeller“, Launstraße 22, ein Unterrichtskursus für Anfänger, unter Leitung des Herrn H. Geismar.

Honorar (einschließlich Lehrmittel) 3 Mark.

Gest. schriftliche Anmeldungen nehmen entgegen die Herren Lehrer C. Albrner, Gustav-Adolfstraße 6, H. Geismar, Launstraße 46, und A. Dietrich, Kirchstraße 58; mündliche Anmeldungen Abends im Vereinslokale. P 457

Der Vorstand des Stenographen-Vereins Arends.

Feinste Süßrahm-Tafelbutter.

Beste Vollmilch.

Kaffeesahne! Schlagsahne!

Täglich frisch.

Wiesbadener Molkerei,

Bleichstraße 26.

Fernspr. 362.

Eigene Stallung! Das Milchvieh wird sorgfältigst gefüttert und gepflegt und von dem Königl. Kreisveterinär, Herrn Dr. Kampmann, regelmäßig auf seinen Gesundheitszustand untersucht. 2601

Für Kranke!

Restbestände von abgelagerten, kräftigen naturreinen Rhein-Weinen älterer Jahrgänge empfiehlt äußerst preiswerth 2302

E. Brunn, Weinhandlung,
Grozg. Inhalt, Gostlerstr.,
Telephon No. 2274. Adelheidstraße 33.

Den Nagel auf den Kopf



treffen alle praktischen Hausfrauen, die das triebfähigste und seit 27 Jahren bewährte

Liebig's Backpulver

mit dem Backerjungen,
(D. R. P. A. No. 7402) verwenden.

Überall käuflich.

Meine & Liebig, Hannover.
Aelteste Backpulv.-Fabr. Deutschl.

Frische grosse

Bruch-Eier

Stück 5 Pf. bei

J. Hornung & Co., Hafnergasse 3.

Neue Engl. Orangen-Marmelade,

pr. Preiselbeeren per 10 Pfd. 4 Mk., fe. Frucht-Marmelade u. Pfannkuchen per 10 Pfd. 3 Mk., sowie alle anderen Sorten Gelees und Marmeladen empfiehlt W. Mayer, Schillerplatz 1.

Prof. Dr. Wehr's Hafermehrcacao

als vorzüglichstes und billigstes Ernährungsmittel für Bleichsüchtige, Kranke, Reconvalescenten etc. etc. empfohlen. Vorräthig bei 2613

Willh. Heinr. Birek,
Ecke Adelheid- u. Oranienstr.
Bezirks-Telephon No. 216.

Mittagstisch, kräftig und lamadast zu an Privat-Speisehaus Frankenstr. 3.

Strickwolle,

noch einige 1000 Pfund, Garantie nur stark u. weich, 10 Loth nur 89 Pf., alle feineren Sorten u. Säckelgarne, sowie Muster von 5 Pf. an. Nur bei Neumann, Marktstraße 23 u. Gudenbogengasse 11, Ausverkauf. 1970

Chinesische Ziegenfelle,

grau, weiss und schwarz, ächte Angorafelle von 8 bis 30 Mk., imitirte Angorafelle 6 Mk., Pelztaschen mit ächten Fellen 4, 5, 6, 8, 10, 12 und 16 Mk. empfehlen 16328

J. & F. Suth, Wiesbaden,

Museumstrasse 4,
Ecke Delaspoestr. 3.



Voranzeige.

Eröffnung

unserer neuen Lokalitäten

10 Marktstrasse 10

(Hotel grüner Wald)

Dienstag, den 5. März, Vormittags 11 Uhr.

Conrad Tack & Cie.,

Schuhwaaren-Fabriken.

2966

„Hotel Einhorn.“
 Von heute (1. März) ab bis auf Weiteres:
Salvator-Bier-Ausschank
 wozu einladet
Theo Schmidt.

Hotel-Restaurant Braubach,
 Saalgasse 34.



gelangt von heute ab bei mir zum Ausschank.
 Münchener Bockwürste mit Kraut, sowie reichhaltige Speisekarte.

Täglich frisch!

- Kieler Bücklinge.
- „ Sprotten.
- „ Fludern.
- „ Fleckhüringe.
- Lachsforellen.
- Makrelen.
- Störflisch.
- Rauchsalz.
- Fst. Lachsaufschnitt
- 1/4 Pfd. 75 Pf.
- Gebackene Fische.

1971

Wilh. Fricke,

Wellritzstr. 24. Moritzstr. 44.
 Telephon 2234.

Sicilianer Rothweine,

unter Garantie für absolute Reinheit

Capo Fl. 65 Pf., bei 10 Fl. 60 Pf.

Gravia Fl. 75 Pf., bei 10 Fl. 70 Pf.

Von Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. Fresenius untersucht und vollständig rein befunden, daher für Kranke u. Reconvalescenten besonders empfehlenswerth.

Palco vecchio Fl. 85 Pf., bei 10 Fl. 80 Pf.

Pezza grande Fl. 1 Mk., bei 10 Fl. 90 Pf.

Pezza di gala Fl. 1.20 Mk., bei 10 Fl. 1.10 Mk.

Chianti rosso Fl. 1.80 Mk., bei 10 Fl. 1.40 Mk.

Die Weine von Sicilien, welches früher die Kornkammer der Römer, jetzt mit Recht in Folge seiner grossen Production der Weinkeller Italiens genannt wird, zählen zu den besten Italiens.

Speziell obige Marken stammen aus Weinbergen, die auf den Ausläufern des Aetna, also vulkanischer Erde, liegen u. im mildesten Klima Italiens gewachsen sind. Die guten Lagen bedingen natürlich auch die Qualität der Weine. Daher wurden schon in den sechziger Jahren diese Weine von den Franzosen mit Vorliebe wegen ihres angenehmen — nicht sauren noch herben — bouquet-reichen u. kräftigen Geschmacks aufgekauft.

Meine Sicilianer Rothweine kann ich daher bei viel billigeren Preisen als besten Ersatz für Bordeaux empfehlen.

Brindisi

sehr angenehm mündend, Flasche 0.75 Mk. bei 10 Flaschen 0.70

Von Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. Fresenius untersucht u. vollständig rein befunden, daher für Kranke und Reconvalescenten sehr empfehlenswerth.

Vermouth di Torino, Mkts. Fl. 1.25 Mk.

(keine in Deutschland nachgemachte Waare),

Marsala „ 1.25 „

„ vecchio „ 1.50 „

„ extra vecchio „ 1.80 „

„ superiore „ 2.50 „

Moscato di Aetna, vorzüglichster Frühstücks- u. Dessertwein 0.90

Vollständiger Ersatz für Malaga und Ungarweine. (Nicht zu verwechseln mit vielfach anderwärts angebotenen sogenannten Rosinenweinen.)

Wino d'Asti spumante (ital. Schaumweine,

halbes) Fl. 1.80 Mk. bei 10 „ 1.70

Wilh. Heinr. Birck,

Bake Adelheid- und Oranienstrasse.

Telephon No. 216.

Niederlage bei Herrn Chr. Weimer, Bake Bleich- und Walramstrasse. 783

Telefon No. 151.
Permanente Ausstellung
 von
 Holz- und Polster-Möbeln, sowie Vorhängen, Portiären, Teppichen in allen Stylarten und Preislagen.
Gustav Schupp Nachf.,
 39. Tannusstrasse 39.

Molkerei Bäfgen i. M. unübertreffliche Gesundheits-Süßrahm- und Tafelbutter
 aus pasteurisirtem Rahm, das Beste u. Feinste, was in Butter gegeben werden dürfte, p. Pfd. 1.25 Mk.
 Süßrahm- und Tafelbutter aus ersten Molkereien pro Pfund à Mk. 1.15.
 Gutsbutter à Mk. 1.—, Landbutter à 95 Pf., bei Mehrabnahme billiger.
C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstraße 49, gegenüber der Emser- und Platterstraße. — Telephon 414.

Prima Braunschweiger und Gothaer Cervelatwurst, Wittwürstchen und Frankfurter Würstchen, Thür. Leber- u. Sardellen-Leberwurst, Rothwurst, Zangewurst, Hauschlachtwurst, Preßkopf, **Sachsische** **Chr. Keiper,** Webergasse 34.

Eine Wohlthat für das Leben! Herron, L. Kogler, Reiter, Turnor, Radfahr. etc. etc. Freiheit des Rückgrates, freie beugende Bewegung! Dieser solide, bequeme **Momentträger** ist stets vorrätig bei
M. Bentz, 1244
 2. Neugasse 2, a. d. Friedrichstr.

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf



L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

13. Plenarsitzung der Handelskammer Wiesbaden.

Wiesbaden, 28. Februar.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Kommerzienraths Franz Fehr-Flach 14 Mitglieder und der Syndikus der Kammer, Herr Dr. Werboi.

Der Vorsitzende begrüßt das neu eingetretene Mitglied Herrn Heinz Haefner aus Wiesbaden. — Nach Berlesung des Verhandlungsberichts der letzten Sitzung wird die Wahl des Vorsitzenden, des Kassenverwalters und der Ausschüsse für 1901 vorgenommen. — Als Vorsitzender wird gewählt: Herr Kommerzienrath F. Fehr-Wiesbaden, als stellvertretender Vorsitzender Herr Kommerzienrath Dr. Kalle-Wiesbaden und als Kassenverwalter Herr C. W. Poths-Wiesbaden.

Die Ausschüsse werden in der vorjährigen Zusammenkunft wiedergewählt. In den Verrechnungskonten wird nur an Stelle des ausscheidenden Mitgliedes Herrn C. W. Poths Herr H. Haefner neu gewählt. — Der Voranschlag für 1901/1902 stellt eine Einnahme von 23,000 M. und eine Ausgabe von rund 14,000 M. vor. Der etwaige Ueberschuss soll dem Reservefonds und dem Hausbaufonds zugewiesen werden. 10 p C. Zuschlag zur Gewerbesteuer sollen als Handelskammerbeitrag erhoben werden. — Ueber die letzte Vollsitzung des Deutschen Handelstages vom 8. und 9. Januar in Berlin, an der die Herren L. D. Jung und Dr. Werboi teilgenommen, berichtet Herr L. D. Jung.

Die Handelskammer Minden hat beim Reichsamt des Innern Aufhebung bezw. Abänderung der Bestimmung der Gewerbeordnung (§ 13 Abs. 3) beantragt, wonach in den Fabriken, für die vom Bundesrath keine Lohnbücher oder Lohnzettel vorgeschrieben sind, Lohnbücher für minderjährige Arbeiter eingeführt werden müssen, in denen die Lohnentzifferungen vom Fabrikherrn selbst unterschrieben sein sollen. Diese Bestimmung ist äußerst lästig und zeitraubend für die Fabrikanten. Dies umso mehr, als die Lohnbücher bei den Arbeitern durchaus unbeliebt sind, sehr häufig in Verlust gerathen, durch neue ersetzt werden müssen und sich als zwecklos für die Kontrolle des Arbeitsverdienstes minderjähriger durch die Eltern erweisen haben. Herr Kommerzienrath Fehr, als Berichterstatter, betont die vollständige Nutzlosigkeit der Lohnbücher, neben denen die Arbeitgeber doch noch besondere Lohnzettel für die Arbeiter ausfertigen müssen, und beantragt Unterstreichung des Art. 3 der Handelskammer Minden, was die Versammlung beschließt.

Das Rheinisch-Westfälische Kohlen-Syndikat hat der Handelskammer Wiesbaden auf eine Anfrage wegen direkter Lieferung von Kohlen an eine für Nassau zu gründende Einkaufsvereinigung abschlägig geantwortet, wie folgt: Die Erfahrungen der letzten Zeit haben uns gelehrt, daß innerhalb solcher Einkaufsgenossenschaften die Interessen der Einzelnen in Bezug auf Sortenwahl, Preisfertigkeit, Regularitätsmodus u. c. zu weit auseinandergehen, als daß sie sich in einer Form vereinigen lassen, welche bei einem direkten Abschluß mit uns den diesseitigen Wünschen und Bedingungen Rechnung zu tragen und eine diesen Bedingungen entsprechende Vertragsabwicklung zu garantieren vermöchte. Die wichtigsten und grundlegenden Interessen, welche für uns und unsere Mitglieder dabei in Frage kommen, verbleiben uns, ein solches ansehensreiches Moment in unsere Verkaufsdispositionen zu tragen, und müssen es uns wünschenswerth erscheinen lassen, die vertriebsartigen Anforderungen der kleineren Verbraucher in der vermittelnden Thätigkeit des Zwischenhandels ihre Ausgleichung finden zu lassen. Im Uebrigen haben ja die Verhältnisse, welche den kleineren Verbrauchern den Gedanken eines genossenschaftlichen Zusammenstufes zum Zwecke des unmittelbaren Einkaufes ihres Kohlenbedarfes nahe legten, in der Zwischenzeit eine wesentliche Aenderung erfahren, und das Fernere, wie Ihnen bekannt geworden sein wird, unersetzlich Maßnahmen getroffen worden sind, um etwaigen Preisausschreitungen der Zwischenhand vorzubeugen, so zweifeln wir nicht, daß Vorkommnisse, wie sie im verflossenen Jahre mehrfach Anlaß zu berechtigten Beschwerden gegeben haben, sich im kommenden Abschlußjahre nicht wiederholen werden, und daß es auch den dortigen Kohlenverbraucher fernerhin möglich sein wird, ihre Kohlenabschlüsse auf angemessen erscheinender Grundlage zu bewerkstelligen. — Dem Herrn Handelsminister, der in der 12. Sitzung des Deutschen Reichstags vom 3. Dezember 1900 die Bildung von Einkaufsvereinigungen zum direkten Bezug von Kohlen empfohlen, ist dieses Schreiben des Kohlen-Syndikats mit der Bitte mitgeteilt worden, sich darüber zu äußern, ob die in diesem Schreiben ausgesprochenen Grundsätze auch von den kaiserlichen Subventionsdirektionen befolgt und vom Minister gutgeheißen werden. Der Ausschuss empfiehlt sodann, in der Kohlenfrage noch andere Schritte zu thun; da sich der in der vorigen Sitzung gefasste Beschluß wegen Gründung einer Einkaufsvereinigung als undurchführbar erwiesen, läme der in der letzten Sitzung in der Minderheit gebliebene Antrag in Frage, wegen Begründung einer Verkaufsstelle des Syndikats für den Regierungsbezirk Wiesbaden thätig zu sein. Der Antrag, den Herr Jung in der letzten Sitzung gestellt hat, nämlich, bei dem Syndikat die Errichtung einer Verkaufsstelle hier oder in Frankfurt a. M. zu beantragen, wird wieder aufgenommen und erhält die Billigung der Versammlung. Findet dieser Antrag keinen Anklang bei dem Syndikat, so soll auf Vorschlag des Herrn Hermann das Syndikat um regelmäßige Mittheilung des Preises, zu welchem es die Kohlen an die Großhändler verkauft, angegangen werden. Man hofft, dadurch immerhin einigen Einfluß auf die Preissteigerung durch Wiederverkäufer zu gewinnen.

Dem Bundesrath ist vor einigen Tagen ein Besetzungsurteil zugegangen, durch den vorgeschrieben werden soll, daß jede Branntweinbrennerei einen vom Bundesrath zu bestimmenden Bruchtheil vollständig denaturiren muß. Wird die zur Denaturierung bestimmte Menge nicht denaturirt, sondern als Trinkbranntwein verworfen, so ist für jedes Hektoliter reinen Alkohol noch 15 Mark Brennsteuer zu zahlen. Eine große Anzahl Firmen des Spirituosenhandels in Wiesbaden haben sich an die Handelskammer mit der Bitte gewandt, gegen diesen Besetzungsurteil, der eine Bevorzugung der agrarischen Großbrennereien gegenüber den Kleinbrennereien bedeute und zu ihrer Schädigung der Getränkeindustrie führen müsse, an zuständiger Stelle vorstellig zu werden. Dem Wunsche der Interessenten soll entsprochen werden.

Der Deutsche Handelstag, ebenso die Kassen der Kaufmannschaft in Berlin haben sich an die Reichsregierung neuer-

dings mit der Bitte gewandt, die demnächst zur Fertigstellung gelangenden Entwürfe eines Zolltarifs und eines neuen Zolltarifsgegen die deutschen Handelsvereinigungen rechtzeitig bekannt geben zu wollen, damit die Handelskammern u. c. in die Lage gesetzt würden, Anträge auf Abänderung zu geeigneter Zeit stellen zu können. Die Handelskammer, die im vorigen Jahre schon beim ersten Entwurf des neuen Waarenderzeichnisses denselben Antrag gestellt, hält es für durchaus nothwendig, daß die genannten Entwürfe ihr rechtzeitig bekannt gegeben werden, zumal es sich um eine so wichtige Aufgabe, wie Feststellung der künftigen deutschen Zollsätze, handelt, deren gewissenhafte Prüfung die Handelskammern nur in angemessener Zeit vornehmen können. — Eine Anfrage des Reichsversicherungsamtes wegen Begründung besonderer Berufsgenossenschaften für die neuen unfallversicherungsrechtlichen Handelsbetriebe, mit denen Lagerung und Fuhrwerksbetriebe verbunden, oder Zuweisung dieser Betriebe an bestehende Handelsbetriebe, soll auf Grund der Erklärungen der Interessenten beantwortet werden.

Ueber die am 1. Oktober 1900 in Kraft getretene Gerichtsvolkzuehr-Ordnung vom 31. März 1900 in anderen Bezirken geäußerten lebhaften Klagen sind auch in Wiesbaden geführt worden. Die Beschwerden beziehen sich hauptsächlich darauf, daß die Gerichtsvolkzuehr nicht selten die Annahme von Aufträgen ablehnen, weil ihnen die Zeit zu ihrer Ausführung fehle, und daß in Abwesenheit des Gerichtsvolkzuehrs in seinen Geschäftsräumen eine geschäftsfähige Persönlichkeit meist nicht angetroffen werde, die Aufträge entgegennehmen könne. Andere Beschwerden haben zwar ihren Grund in der Unkenntniß der neuen Bestimmungen, insbesondere, daß Wechselproteste und dringende Anträge unabhängig von der Bezirkseintheilung von jedem Gerichtsvolkzuehr übernommen werden müssen; indessen begegnet auch in diesen Fällen der Auftraggeber dem Einwand des Gerichtsvolkzuehrs, daß er die Ausführung aus Mangel an Zeit ablehnen müsse. Bei Wechselprotesten steht allerdings die Hilfe eines Notars zu Gebote, aber nicht alle Notare unterziehen sich gern der Aufnahme von Wechselprotesten, und so werden in diesen dringlichen Sachen Verzögerungen hervorgerufen, die zahlreiche Unannehmlichkeiten und Gefahren für den Geschäftsmann mit sich bringen. Diese Beschwerden sind bereits von der Handelskammer Duisburg dem Herrn Justizminister mit der Bitte mitgeteilt worden, die Gerichtsvolkzuehrordnung einer Revision zu unterziehen. Der Herr Justizminister hat die Erfüllung dieser Bitte abgelehnt, weil die Neuregelung noch zu wenig sich eingelebt habe. In gleicher Weise hat er sich im Abgeordnetenhaus gegenüber ähnlichen Beschwerden eingehend geäußert. Der Herr Justizminister hat aber Anordnungen getroffen, daß die Gerichtsvolkzuehr in größeren Städten sich den neuen Verhältnissen rascher und bequemer anpassen. Eine Eingabe ähnlich der von der Handelskammer Duisburg dürfte keinen Erfolg haben. Es wird daher nur für zweckmäßig erachtet, die Beschwerden dem Herrn Justizminister zur Kenntniß zu bringen.

Die Eingabe des Deutschen Drogisten-Verbandes wegen Freigabe einer Reihe unschädlicher Heilmittel, d. h. des Verkaufs derselben außerhalb der Apotheken, hat den nachdrücklichsten Widerspruch der Apotheker des Bezirks erfahren, während die Drogenhändler und einzelne chemische Fabriken die Eingabe befürworten. Die Apotheker begründen ihren Widerspruch damit, daß es für die Sicherheit der Bevölkerung gefährlich ist, immer mehr neue Heilmittel zum Verkauf in Drogenhandlungen zuzulassen, weil, wie einzelne Vorfälle der neueren Zeit bewiesen haben sollen, durch Unvorsichtigkeit und Unkenntniß der Verkäufer schwere Unglücksfälle verursacht werden könnten. Die Apotheker berufen sich dabei auf die Gutachten höherer Medizinalbeamter, wie des Geh. Medizinalraths Dr. Pfeiffer, Geh. Medizinalraths Dr. Kaymund u. c. Es wird über diese Eingabe zur Tagesordnung übergegangen.

Es wird geklagt, daß durch die beschränkte Ausgabe von Rückfahrkarten die Bewohner kleinerer und mittlerer Stationen unangenehm gestellt sind im Eisenbahnverkehr, als die Bewohner größerer Städte. Diese Benachtheiligung macht sich besonders im Verkehr mit weiter entlegenen Stationen geltend. Hierdurch sehen sich die Bewohner der mittleren und kleineren Stationen oft sehr benachtheiligt. Beispielsweise kann man bei einer Reise von Wiesbaden oder Wiesbaden u. c. nach einer Station östlich von Berlin wohl eine Rückfahrkarte nach Berlin erhalten, aber nur äußerst selten eine Rückfahrkarte nach einer bestimmten östlichen Station. Man ist vielmehr gezwungen, von Berlin eine neue Rückfahrkarte nach der Bestimmungsstation im Osten zu lösen, und zwar mit einer viel längeren Gültigkeitsdauer, d. h. von 3 oder 4 Tagen, als die Rückfahrkarte Wiesbaden-Berlin, die 8 Tage Gültigkeit hat, oder man muß auf die Vorteile der Rückfahrkarte ganz verzichten. Das ist ein großer Mißstand, der im Interesse der Bewohner der mittleren und kleineren Städte, sowie des Landes beseitigt werden muß. Das einfachste Mittel zur Abhilfe wäre nun, die Gültigkeitsdauer aller Rückfahrkarten auf 10 Tage festzusetzen, so wie es in Süddeutschland der Fall ist. Bisher hat aber die Kgl. Preussische Eisenbahnverwaltung die Einführung der zehn-tägigen Gültigkeit für alle Rückfahrkarten wiederholt abgelehnt. Wofür die Eisenbahnverwaltung auch noch in Zukunft diese ablehnende Stellung einnehmen sollte, ist es im Interesse der Reisenden vom Lande und aus mittleren und kleineren Stationen geboten, Maßnahmen dahin zu treffen, daß die Dauer von Rückfahrkarten dann um 1-5 Tage verlängert wird, wenn der Reisende auf der Lösungsstation eine Rückfahrkarte nach der Lösungsstation verlangt, welche eine längere Gültigkeit besitzt, als die neuzulösende Rückfahrkarte. Die Kammer beschließt, in diesem Sinne eine Eingabe an die zuständige Stelle zu richten.

Die Einführung neuer Hafens- und Ufergebühren im Schiersteiner Hafen vom 1. März 1901 ab hat die Gewerbetreibenden in Schierstein sehr betroffen. Abgesehen von den recht hohen neuen Liegegebühren für die während des Sommers im Schiersteiner Hafen lagernden Floßhölzer, die die auswärtigen Interessenten als viel zu hoch bezeichnen, als daß sie in Zukunft Holz im Schiersteiner Hafen lagern könnten, sollen in Zukunft von allen Gütern, welche im Schiersteiner Hafen zur Verladung oder Ausladung kommen, 1 Pf. Ufergebühr für jeden Doppelcentner erhoben werden, sowie von Gütern, welche länger als 3 Tage am Ufer lagern, Lagergeld (und zwar 3 Pfennig für 100 Kilogramm für 30 Tage) gefordert werden. Durch diese Aenderung werden die Ziegler und Fabrikanten, welche ihre Güter über den Schiersteiner Hafen versenden oder beziehen, schwer belastet. Diese Gebühren erscheinen umso befremdender, als der Zustand der Uferanlagen des Hafens nicht ein solcher ist, wie er einem Industriebasen entsprechen würde, sobald Erhebung von Gebühren gerechtfertigt wäre. Die Handelskammer selbst hat sich schon vor Jahresfrist gegen die Erhebung des Ufer-

geldes und des Uferlagergeldes ausgesprochen, gegen die Erhebung mäßiger Lagergelder von den Floßbesitzern im Hafen halte sie keine Bedenken erhoben. Umso mehr muß es verwunderlich erscheinen, daß das Ministerium sich zur Einführung des neuen Hafengebührentarifs für Schierstein entschlossen hat. Zahlreiche Firmen haben sich deshalb beschwerdeführend an die Handelskammer gewandt. Die Versammlung beschließt, die Aufhebung der Hafengebühren bei dem Ministerium zu beantragen.

Der in der letzten Sitzung zum Beschluß erhabene Antrag des Herrn Doderhoff, bei den zuständigen Behörden die Errichtung einer festen Brücke zwischen Rüdelsheim und Bingerbrück anzuregen, ist vom Bureau der Handelskammer nicht ausgeführt worden, da schon die ersten Erörterungen ergeben haben, daß der Ausführung dieser Idee die größten technischen und sonstigen Schwierigkeiten entgegenstehen. Die ausführbare Idee einer festen Rheinbrücke oberhalb Rüdelsheim würde aber den Interessen Rüdelsheims nicht dienen und kann wegen der finanziellen Schwierigkeiten bis auf absehbare Zeit auch nicht als ausführbar gelten. Der Ausschuss empfiehlt daher, von der Ausführung des Beschlusses überhaupt abzusehen und wie früher auf eine Verbesserung des Trajektverkehrs in Rüdelsheim zu drängen. Die Kammer ist mit dieser Ausschuss-Empfehlung einverstanden.

Die Handelskammer Wiesbaden hat durch Bescheidung der Mainzer Protestversammlung, welche sich am 31. Januar gegen den dem Reichstag vorliegenden Entwurf eines Gesetzes, betreffend Verkehr mit Wein, einstimmig ausgesprochen, bereits Stellung zu dem neuen Weingesetz genommen. Gleichwohl erscheint eine besondere Vorstellung an den Reichstag nicht unbegründet, umso mehr, als der Weinhandel des Bezirks fast ausnahmslos die Bestimmungen des Besetzungsurteils über die Relektionen nahezu einstimmig verwirft. Die Weinhandlung findet gegen die Relektionen durch Polizeibeamte, weil sie dieselbe für beleidigend für den ganzen Beruf, für äußerst lästig und geschäftlich nachtheilig halten. Außerdem erklären sie eine solche Kontrolle durch nichtfachverständige Organe für unzureichend und leicht in Willkürlichkeiten verfallend. Gegen die Relektionen durch Sachverständige hat ein Theil der Weinhandlung nicht so schwere Bedenken, ein anderer Theil befürchtet aber auch von dieser Kontrolle Parteilichkeit und Schädigung. Die meisten Weinhandlung halten eine Verschärfung der Strafen im Weingesetz als beste Waffe gegen unerbittliche Handlungsweise der Herstellung von Wein. Diese glauben, daß die Kontrolle durch Nachbarn und Angehörige genügt, um Gefesübertretungen rascher zu machen. Bei der Ausführung des Weingesetzes von 1892 hat sich zwar die Wirksamkeit solcher Privatkontrolle nicht gezeigt. Ebenso haben die Interessenten jede Thätigkeit zur Ueberwachung der Gefesübertreter fehlen lassen. Die Kammer hat schon früher wiederholt in Jahresberichten den Wunsch ausgesprochen, Verbände von Weinhandlung möchten sich die Verfolgungen von Weinfälschern zur Aufgabe machen. Leider vergeblich. Die Kammer selbst darf sich zu dieser Aufgabe nicht stellen. Gleichwohl kann die Kammer die Kontrollvorschlüge des Weingesetzes gar nicht billigen, umso mehr, als dieselben die verschiedenen Landeshelme ganz verschieden behandeln und dieselben eine unerhörte Belästigung der Fabrikation darstellen, wie sie leider aber doch nur einmal in der Gefesgebung besteht, nämlich bei der Margarinefabrikation. Die Kammer hat sich aus diesen Gründen schon in der Mainzer Versammlung gegen diese Kontrollbestimmungen erklären müssen und sie beschließt, dies auch jetzt wieder zu thun.

Die Handelskammer sieht in der Schaumweinsteuer eine schwere Schädigung der wirtschaftlichen Interessen ihres Bezirks, da die Schaumweinsteuern des Bezirks nicht bloß mehrere Hundert Arbeiter und sonstige Angehörige beschäftigen, von denen zweifellos ein erheblicher Bruchtheil erwerbslos werden wird, sondern auch einen Fortschritt auf der schlimmen Bahn der Verschärfungen von Handel und Industrie, welche die Steuer- und Wirtschaftsgesetzgebung der letzten Jahre besprochen hat. Angesichts der zu erwartenden geringen Reinerträge der Schaumweinsteuern muß der Verlust an Freude im Deutschen Reich, der in den von der Schaumweinsteuern betroffenen Kreisen der Schaumweinfabrikation, des Weinbaues und Weinhandels sich zeigt, um so größeres Bedauern erwecken.

Die Gewerbesteuer-Veranlagungs-Kommission für Oberelch ersucht die Handelskammer um ein Gutachten über den Reingewinn in der Schaumweinfabrikation, insbesondere darüber, welcher Reingewinn — Verzicht auf Anlage- und Betriebskapital nicht in Abzug gebracht — für die Fabrikanten durchschnittlich auf die Flasche verlaufenden Weines, und zwar ohne Rücksicht auf die Qualität des letzteren, entfällt. — Dem kaiserlichen Patentamt wird ein Gutachten dahin erstattet werden, daß das Wortzeichen „Klosterseil“ im Schaumweinsteuerverkehr bisher im Bezirk unbekannt war. Seit etwa 1 Jahr soll eine ausländische Firma das Etikett führen.

Herr Kommerzienrath Fehr berichtet sodann über die letzte Sitzung des Bezirks-Eisenbahnraths Frankfurt am Main. In derselben wurden die Neuwahlen zum Landes-Eisenbahnrath vorgenommen. Herr Kommerzienrath Fehr wurde als stellvertretendes Mitglied desselben gewählt. Bei Besprechung des Sommerfahrplans sagte die Eisenbahnverwaltung zu, die Anregung des Herrn Fehr, die Sonntagzüge in den Fahrplänen durch andersfarbigen, d. h. rothen, Druck kenntlich zu machen, um die so häufigen Irrfahrungen zu beseitigen, berücksichtigen zu wollen.

Von dem Verband Deutscher Handlungsgehilfen und dem Verband reisender Kaufleute Deutschlands sind Eingaben an das Reichsjustizamt und den Reichstag eingegangen, welche die Errichtung selbständiger obligatorischer kaufmännischer Schiedsgerichte befürworten. Die Gründe, welche die beiden Verbände für die Errichtung solcher Schiedsgerichte vorbringen, sind die alten. Es wäre von einer Voderung des alten Einvernehmens zwischen Prinzipal und kaufmännischen Gehilfen gesprochen und der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß dieses Einvernehmen durch die Schiedsgerichte wieder gebessert werden kann. In Braunschweig kam seit dem Jahre 1896 erst ein Fall zur Entscheidung, andere Fälle (Zahl unbekannt) wurden auf gültlichem Wege beigelegt. In Osnabrück, wo das Schiedsgericht seit November 1900, und in Stolp, wo das Schiedsgericht seit Anfang 1901 besteht, sind noch keine Streitfälle zur Verhandlung gekommen. Diese Erfahrungen lehren, daß die kaufmännischen Schiedsgerichte nur in sehr großen Städten ausreichende Beschäftigung finden dürften. Die Handelskammer Wiesbaden hat sich bereits vor Jahren mit eingehender Begründung gegen die Errichtung obligatorischer kaufmännischer Schiedsgerichte bei allen Amtsgerichten gewandt und zunächst Erfahrungen mit fakultativen Schiedsgerichten an großen Orten empfohlen. Die bisherigen Erfahrungen mit den-

